



Schweizer  
Paraplegiker  
Stiftung

# Finanzbericht 2016

der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, ihrer Tochtergesellschaften  
und Partnerorganisationen





# Inhalt

## Finanzbericht 2016 der Schweizer Paraplegiker-Gruppe

Leistungskennzahlen der Gruppe	4
Lage- und Leistungsbericht	7
<b>Jahresrechnung der Gruppe und Erläuterungen</b>	
Bilanz der Gruppe	16
Betriebsrechnung der Gruppe	17
Geldflussrechnung der Gruppe	18
Rechnung über die Veränderung des Kapitals der Gruppe	19
Betriebsrechnung der Gruppe nach Leistungsfeldern	21
Grundsätze der Gruppen-Rechnung	22
Konsolidierungs- und Kombinerungskreis der Gruppe	23
Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze	24
Erläuterungen zu den Bilanzpositionen	30
Erläuterungen zu den Betriebsrechnungspositionen	46
Bericht der Revisionsstelle	58

## Finanzbericht 2016 der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Finanzbericht	60
<b>Jahresrechnung und Erläuterungen</b>	
Bilanz	62
Betriebsrechnung	63
Geldflussrechnung	64
Rechnung über die Veränderung des Kapitals	65
Erläuterungen zu den Bilanzpositionen	66
Erläuterungen zu den Betriebsrechnungspositionen	81
Bericht der Revisionsstelle	93
Adressverzeichnis	94
Impressum	96

### Häufige Abkürzungen

SPG	Schweizer Paraplegiker-Gruppe
SPS	Schweizer Paraplegiker-Stiftung
GöV	Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung
SPZ	Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG
SPV	Schweizer Paraplegiker-Vereinigung
SPF	Schweizer Paraplegiker-Forschung AG
Sirmed	Sirmed Schweizer Institut für Rettungsmedizin AG
SHS	Hotel Sempachersee AG
IC	Intercompany
CTU	Clinical Trial Unit / Klinische Forschung
F-RQM	Forschung Rehaqualitätsmanagement
n/a	nicht verfügbar
VZÄ	Vollzeitäquivalente



# Leistungskennzahlen der Gruppe

		2016	2015	2014	2013	2012
<b>Leistungsfeld Solidarität</b>						
Mitglieder Jahresmitgliedschaften*	Haushalte	1 080 067	1 060 667	1 060 089	1 066 711	900 100
Mitglieder Dauermitgliedschaften	Personen	65 922	61 195	54 884	49 686	46 592
Firmenmitgliedschaften per Ende Jahr	Firmen	376	320	345	271	182
Fundraisingerträge der SPS	1 000 CHF	95 347	78 567	76 044	75 868	77 950
Übernachtungen SHS	Anzahl	37 781	41 396	40 921	40 272	40 333
Teilnehmer Seminare SHS	Anzahl	53 064	58 665	65 224	57 000	55 000
Teilnehmer Begegnungsevents	Anzahl	154 347	173 326	143 488	171 745	165 030
Begegnungsevents	Anzahl	4 899	5 379	5 020	5 529	5 272
Gruppen für Führungen	Anzahl	610	590	510	450	420
Teilnehmer Führungen	Anzahl	10 930	10 908	11 495	11 064	10 020
<b>Direkthilfe der SPS an</b>						
Gönner-Unterstützungen durch die GöV, Leistungsfeld Solidarität	1 000 CHF	3 930	5 580	4 440	7 290	5 702
Querschnittgelähmte	1 000 CHF	15 492	12 676	11 200	11 767	12 540
Forschungsbeiträge extern	1 000 CHF	584	426	2 536	524	0
<b>Total Direkthilfe</b>	1 000 CHF	20 007	18 682	18 176	19 581	18 242
Leistungsfeld Medizin (ohne CTU und F-RQM SPZ)	1 000 CHF	12 406	11 485	11 598	7 952	15 521
Leistungsfeld Integration und lebenslange Begleitung	1 000 CHF	6 600	1 921	6 648	6 382	7 029
Leistungsfeld Forschung	1 000 CHF	8 922	8 410	8 229	7 347	8 059
Leistungsfeld Solidarität	1 000 CHF	300	1 000	0	0	0
<b>Total Betriebsbeiträge</b>	1 000 CHF	28 228	22 816	26 475	21 681	30 609
<b>Leistungsfeld Medizin</b>						
Betriebene Betten	Anzahl	150	150	143	140	140
Bettenbelegung	in %	97	97	97	99	97
Abgeschlossene Hospitalisationen	Anzahl	1 085	1 085	1 027	933	924
Pflegetage	Tage	52 922	52 482	50 432	50 485	49 446
davon Pflegetage beatmeter Patienten	Tage	9 562	10 739	9 423	9 657	9 480
Ø Pflegeleistungen pro Patient	Stunden/Tag	5,6	5,7	5,7	5,4	5,4
Durchgeführte Operationen	Anzahl	923	967	946	784	872
Teilnehmer Ausbildungskurse Sirmed	Anzahl	7 842	7 644	5 981	5 688	5 311
Durchgeführte Kurse Sirmed	Anzahl	653	603	574	498	458
Neu betreute Patienten ParaHelp	Anzahl	339	301	288	293	265
Beratungsleistungen ParaHelp	Stunden	9 196	9 122	8 897	7 986	7 433

\* Neue Datenbasis ab 2013; 2015 wurde angepasst.

		2016	2015	2014	2013	2012
<b>Leistungsfeld Integration und lebenslange Begleitung</b>						
Rollstuhlclubs	Anzahl	27	27	27	27	27
Mitglieder	Anzahl	11 190	10 900	10 700	10 700	10 700
Anlässe/Veranstaltungen SPV	Anzahl	367	413	362	348	366
Sensibilisierungskurse	Anzahl	93	66	82	66	66
Teilnehmer an Sensibilisierungskursen im Durchschnitt	Anzahl	17	21	19	19	18
Strategische und operative Einsitznahmen	Anzahl	65	65	64	46	48
Aufwand für Integration, Beratungen und Kurse	Stunden	47 500	45 000	48 000	45 000	46 000
Kooperations- und Allianzvereinbarungen	Anzahl	53	58	57	56	56
Betreute Dossiers Rechtsberatung	Anzahl	297	289	230	248	236
Neue Bauberatungen	Anzahl	296	320	295	286	278
Medaillen an Paralympics, Weltmeisterschaften und Europa-meisterschaften	Anzahl	14	32	38	30	38
Fakturierte Aufträge Rollstuhlbau	Anzahl	5 324	5 259	4 578	4 086	4 122
Umgebaute Fahrzeugeinheiten	Anzahl	287	253	221	224	210
Fakturierte Aufträge Inkontinenzhandel	Anzahl	12 521	12 107	12 014	11 731	11 281
<b>Leistungsfeld Forschung</b>						
Publikationen (SPF)	Anzahl	99	124	96	77	98
Dissertationen laufend/abgeschlossen (SPF)	Anzahl	22	23	22	23	18
Master-Thesis laufend/abgeschlossen (SPF)	Anzahl	43	49	28	6	7
Kongress-Beiträge (SPF)	Anzahl	292	71	78	82	85
SNF-, EU-geförderte Forschungsprojekte (SPF)	Anzahl	10	12	9	6	4
Publikationen (SPZ)	Anzahl	62	62	39	50	53
Neu gestartete klinische Studien (SPZ)	Anzahl	15	19	12	18	12
<b>Mitarbeiter</b>						
Gruppe (inkl. Nahestehende)	Vollzeitstellen	1 222	1 206	1 167	1 121	1 085





Die Rehabilitation auf einer Baustelle zu absolvieren ist für uns Patienten eine Herausforderung. Doch ich glaube an diese Investition in unsere Zukunft!

Amelie von Wyl  
Lehrbeauftragte für Textiles Gestalten





# Lage- und Leistungsbericht 2016 der Schweizer Paraplegiker-Gruppe

## Vorwort

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe ist aufgrund ihrer Grösse gemäss OR 961 gehalten, einen Lagebericht zu veröffentlichen. Dieser Lagebericht stellt sinngemäss für eine Nonprofit-Organisation den Geschäftsverlauf, das heisst den Verlauf der sachzielorientierten Leistungserbringung, dar, welcher in der nachfolgenden Jahresrechnung noch nicht explizit erwähnt wurde. Gemäss Swiss GAAP FER 21.26 muss eine Nonprofit-Organisation einen Leistungsbericht publizieren, der über die Leistungsfähigkeit resp. Effektivität, Wirtschaftlichkeit resp. Effizienz sowie über Governance-Strukturen und -Prozesse Auskunft gibt. Diesen Vorgaben wird im nachfolgenden Lage- und Leistungsbericht sowie im separat publizierten Nonprofit-Governance-Bericht, der detailliert über den Zweck der Organisation, deren Organe und weitere Offenlegungspflichten informiert, Rechnung getragen.

## Leistungserbringung

Das gesamte Leistungsnetz ist auf die vier Leistungsfelder **«Solidarität»**, **«Medizin»**, **«Integration und lebenslange Begleitung»** sowie **«Forschung»** aufgeteilt und die Organisationen sind diesen Leistungsfeldern wie folgt zugewiesen: SPS, Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung (GöV) und Hotel Sempachersee (SHS) dem Leistungsfeld Solidarität; Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG (SPZ), Sirmed Schweizer Institut für Rettungsmedizin AG und ParaHelp AG dem Leistungsfeld Medizin; Schweizer Paraplegiker-Vereinigung (SPV) und Orthotec AG dem Leistungsfeld Integration und lebenslange Begleitung sowie die Schweizer Paraplegiker-Forschung AG (SPF) der Forschung. Einige Gesellschaften haben punktuell Aufgaben aus mehreren Leistungsfeldern zugewiesen bekommen. Weitere, nachfolgend nicht erwähnte Leistungskennzahlen sind auf den Seiten 4 und 5 publiziert.

## Ziele und Resultate in «Solidarität»

Im Leistungsfeld Solidarität hat die SPS für 2016 folgende Ziele definiert:

- Die SPS steigert mittels spezifischer Projekte und Leistungsaufträge die Lebensqualität, Selbstständigkeit und Selbstbestimmung der Querschnittgelähmten in der Schweiz.
- Für die Aufrechterhaltung und die steigende Nachfrage der von den Gruppengesellschaften angebotenen, jedoch nicht kostendeckenden Leistungen wird eine Steigerung der Mitgliedschaftserträge sowie der Spenden angestrebt (+ CHF 2.2 Mio.).
- «Nottwil» positioniert sich als Kompetenzzentrum für Integration, Begleitung und lebenslanges Lernen für Jung und Alt, mit dem Ziel, die Lebensqualität von Querschnittgelähmten zu ver-

bessern. Es soll Ort der aktiven Begegnung zwischen Querschnittgelähmten und deren Angehörigen, Nicht-Querschnittgelähmten, Rollstuhlsportlern, Gesundheitsfachleuten, Gönnern und Spendern sein.

- Einhaltung von Fahrplan und Kosten für die laufende Erweiterung und Renovierung der Klinik sowie der angegliederten übrigen Infrastruktur-Projekte.
- Die SPS stellt die Interessenwahrung der Querschnittgelähmten auf nationaler Ebene in Politik, Gesellschaft und Wissenschaft sicher.
- Prozessverbesserungen durch den Ausbau des neu eingeführten ERP.
- Die SPS erarbeitet ein Konzept für eine rollende Wirkungsmessung (Outcome und Impact) ihrer lebenslangen Begleitung von Querschnittgelähmten.

Diese Zielsetzungen wurden in unterschiedlichen Ausmassen erfüllt, resp. über- oder untertroffen. Das wohl wichtigste Projekt im Jahr 2016 zur Erhaltung der Lebensqualität, Selbstständigkeit und Selbstbestimmung war das grosse zeitliche und personelle Engagement zur Rettung der Stiftung FST – Stiftung für elektronische Hilfsmittel in Neuenburg. Dank des unter dem Patronat der SPS erfolgten Zusammenschlusses der beiden schweizweiten Versorger für elektronische Hilfsmittel FST und Active Communication AG konnte ein längerer Unterbruch der Versorgung von elektronischen Hilfsmitteln vermieden werden.

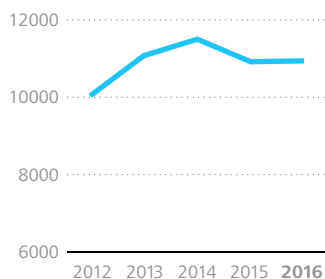
Im Fundraising erreichte die SPS dank den zusätzlichen Spendenaufrufen zur Mitfinanzierung der Klinikweiterung und -erneuerung sowie für Projekte mit direktem Nutzen für Querschnittgelähmte neue Höchstwerte, sodass das Spendenziel mehrfach übertroffen wurde. Im November 2016 begannen – mit ein paar Monaten Verzögerung – nach mehrjähriger Planung die Innenrenovationsarbeiten des SHS. Das Hotel kann per Mitte 2017 daher auf dem Klinikgelände mit zeitgerechter Infrastruktur seine Gäste vorzüglich bedienen und den Ruf als Seminar- und Eventzentrum für die Begegnung von Menschen mit und ohne Einschränkungen sowie als ortsansässiges Hotel für Angehörige der hospitalisierten Patienten ausbauen. Aufgrund der Bauimmissionen auf dem Campus musste eine Reduktion der Seminaraktivität und der Besucherzahlen in Kauf genommen werden.

Die diversen Bauprojekte unter dem Namen «Bauvorhaben Campus Nottwil» kommen plangemäss voran, sodass bereits 2017 die vorgezogenen zusätzlichen Verkehrsinfrastrukturen (Tiefgarage und Verbindungsbrücke) unter Einhaltung der vorgegebenen Kosten dem Betrieb übergeben werden können.

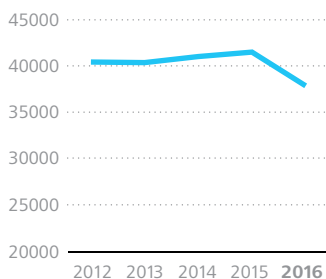
Zusammen mit der SPV und deren Vertretern im Bundeshaus sowie mit einem Public-Affairs-Spezialisten hat die SPS ihre Bemühungen um verbesserte Rahmenbedingungen für Menschen mit Einschränkungen fortgesetzt. Diese Bemühungen werden in nächster Zukunft noch intensiviert.

Die angestrebten Prozessverbesserungen mittels des neuen ERP Abacus, insbesondere im Property- und Facility-Management, bei der Gewährung von Direkthilfe sowie im Datenfluss zwischen dem Fundraising-CRM und der Buchhaltung konnten 2016 fast vollständig abgeschlossen werden. Eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe aus verschiedenen Gruppengesellschaften hat sich dem Thema Wirkungsmessung angenommen und die zahlreichen bereits vorhandenen Wirkungsinformationen zusammengetragen. Dieses Projekt wird über die nächsten drei bis vier Jahre weiterentwickelt werden. Die nachfolgenden Leistungen waren durch die Bautätigkeit 2016 eingeschränkt.

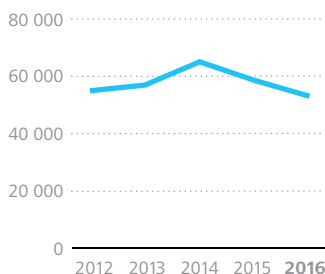
Teilnehmer Führungen



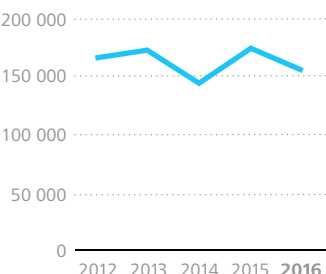
Übernachtungen SHS



Teilnehmer Seminare SHS



Teilnehmer Begegnungsevents

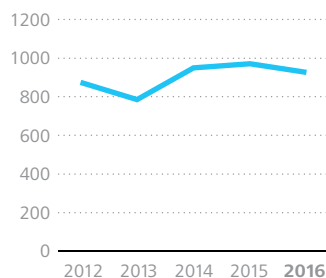


**Ziele und Resultate in «Medizin»**

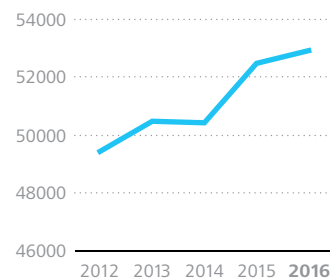
Grösste Gesellschaft der Gruppe mit rund 50% Ertragsanteil ist das SPZ im Leistungsfeld Medizin. 2015 hat das SPZ seine Bettenkapazität auf 150 Betten erhöht. Die Auslastung dieser erhöhten Bettenkapazität konnte bei 97% gehalten werden. Die Erstrehabilitationen stiegen um rund 10% auf 169 Fälle. Die Wirbelsäulen-chirurgie verzeichnete eine Zunahme von 8,7% und das junge

Weaning-Zentrum (Entwöhnung von beatmeten Patienten) verdoppelte die abgeschlossenen Fälle. Die dezentralen Ambulatorien in Lavigny (Lausanne) und neu Bellinzona verzeichneten eine Zunahme von rund 5%. Bei den Wiedereingliederungsleistungen der ParaWork konnten die ambulanten Abklärungen um 18% und das Coaching um 45% gesteigert werden.

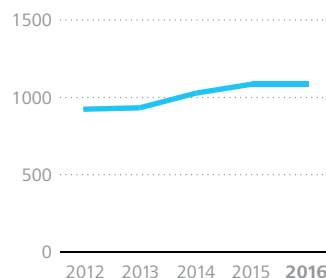
Operationen



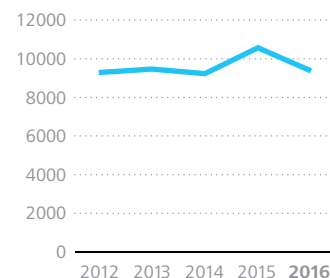
Pflegetage



Abgeschlossene Hospitalisationen



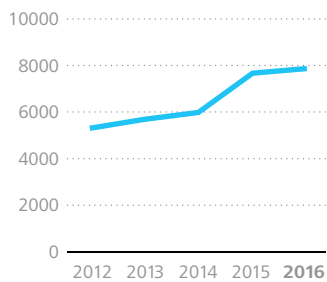
Pflegetage beatmeter Patienten



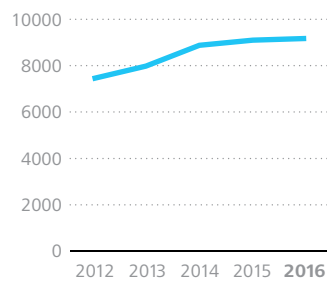
Die Leistungsziele der Sirmed für Aus-, Fort- und Weiterbildungen in der Rettungs- und Notfallmedizin wurden 2016 in Menge und Tarifen so stark übertroffen, dass sie erstmals – seit jeher ohne staatliche Subventionen – den Break-Even erreichten. Die ParaHelp, die Querschnittgelähmte in ihrem häuslichen Umfeld berät und betreut, konnte dank weiteren kantonalen Anerkennungen als Spitex-Organisation die fakturierbaren Leistungen – wenn auch auf tiefem Niveau – um 18% steigern. Die Beratungen insgesamt stiegen um 1%. Die Anzahl der im Leistungsnetz der ParaHelp neu registrierten Querschnittgelähmten stieg um 12,6% von 301 auf 339 Personen. ParaHelp konnte ihre Koordinationsstelle «Alter & Wohnen» zur Vermittlung von Wohn- und Pflegeplätzen für Querschnittgelähmte in der ganzen Schweiz etablieren. Zudem hat sie mit der Begleitung von querschnittgelähmten Kindern ins Erwachsenenalter (Transition) erfolgreich ein bisher nicht genügend abgedecktes Angebot lanciert.



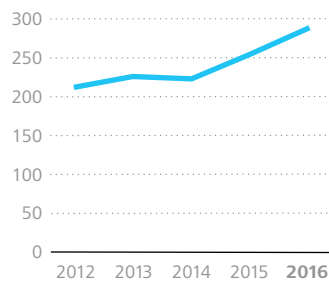
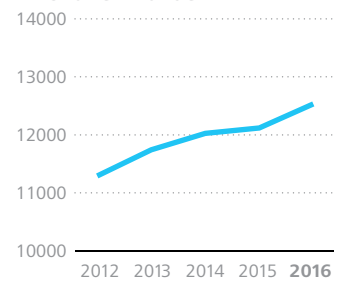
Kursteilnehmer Sirmed



Beratungsstunden ParaHelp



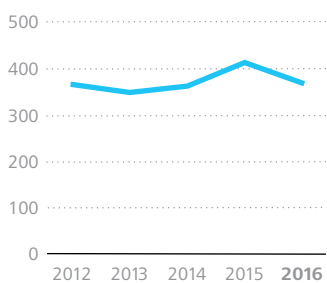
Umgebaute Fahrzeuge

Fakturierte Aufträge  
Inkontinenzhandel

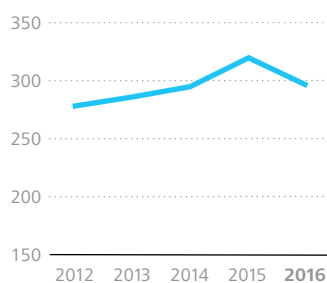
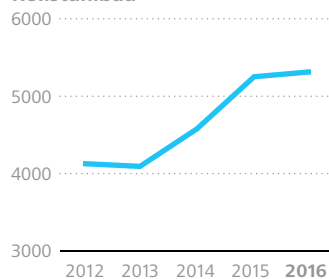
### Ziele und Resultate in «Integration und lebenslange Begleitung»

Diesem Leistungsfeld sind die Organisationen SPV und Orthotec zugewiesen. Die SPV als Dachverband der 27 Rollstuhlclubs mit rund 11 190 Mitgliedern erreichte alle ihre vielseitigen Jahresziele in Sachen Integration und Support zugunsten von Querschnittgelähmten.

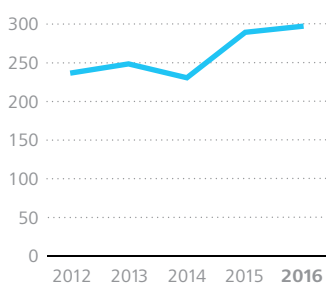
SPV-Anlässe



Neue Bauberatungen

Fakturierte Aufträge  
Rollstuhlbau

Dossiers Rechtsberatung

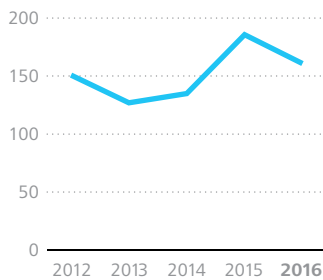


### Ziele und Resultate in «Forschung»

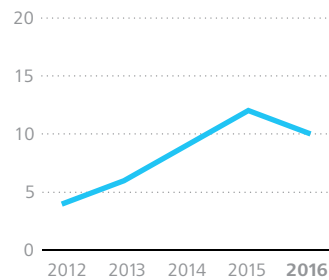
Die Gruppengesellschaft SPF betreibt Funktionsfähigkeitsforschung mit der nationalen Forschungsplattform SwiSCI (Swiss Spinal Cord Injury Cohort Study) und ist verantwortlich für die Kommunikations- und Innovationsplattform Paraforum. Sie verfügt mit dem Lehrstuhl «Health Sciences and Health Policy» über eine akademische Anbindung an die Universität Luzern und führt diverse, durch die EU, den SNF und die SUVA geförderte Projekte durch. Sie arbeitet im Bereich klinische Forschung und klinische Qualitätsmanagement-Forschung eng mit dem SPZ zusammen. Die Langzeitstudien-Plattform SwiSCI ([www.swisci.ch](http://www.swisci.ch)) konnte 2016 auf der Basis der im Vorjahr abgeschlossenen Umfragen weitere hoch interessante Publikationen sowie eine Vervierfachung der Kongressbeiträge verzeichnen. Im SPZ wurde 2016 eine Strategie für den Ausbau der klinischen Forschung erarbeitet. Die beabsichtigte Intensivierung der klinischen Forschung SPZ wird zu einer stärkeren Gewichtung der klinischen Forschungsaktivitäten in den Bereichen Akutmedizin, Rehabilitation, Ambulante Medizin, Technolab, Rehaqualitätsmanagement führen. Die Umsetzung soll nach Abschluss der weiterentwickelten SPG-Forschungsstrategie 2017 bis 2025 in der zweiten Hälfte 2017 starten.

Die Orthotec übertraf ihre Leistungsziele trotz Zusatzbelastung durch Managementwechsel, ERP-Ausbauprojekt und Bauplanung zugunsten von Querschnittgelähmten, mit Ausnahme in der Orthopädie-Technik. Insbesondere stieg die Nachfrage nach Fahrzeugumbauten (+ 13,4 %) und bei Inkontinenz-Paketlieferungen (+ 3,4 %) an.

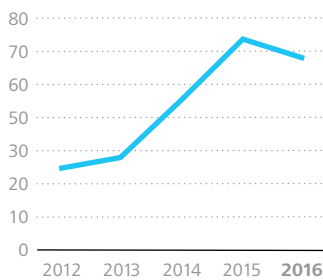
Forschungspublikationen SPF und SPZ



SNF-, EU-geförderte Forschungsprojekte



Dissertationen und Master-Thesis laufend/abgeschlossen



### Wichtige Vorkommnisse

Im Leistungsfeld **«Solidarität»** war eine einmalige Grossspende von CHF 10 Mio. im wahrsten Sinne des Wortes ein Grossereignis. Herzlichen Dank dem/n Spender/n! 2016 hat der Stiftungsrat der SPS weitere Bauprojekte im Rahmen der Masterplanung der Campus-Erweiterung, insbesondere den Bau eines Besucherzentrums, das 2019 in Betrieb genommen werden soll, in Auftrag gegeben.

Im Bereich **«Medizin»** waren der Umzug des Zentrums für Schmerzmedizin und der IT in das mehrjährige Provisorium als Vorbote für die anstehenden Umbauten sowie die erfolgreiche Umstellung auf ein neues ERP (Navision) wichtige Meilensteine. Zudem wurde die Ablösung des klinischen Informationssystems (KIS), das 2018 live gehen sollte, ausgelöst. Die mit dem Luzerner Kantons-spital gemeinsam betriebene Gesellschaft Radiologie Luzern Land AG wurde aufgrund veränderter Rahmenbedingungen und Wegfalls von Mehrnutzen im besten Einvernehmen unter den Aktionären per 31. Dezember 2016 eingestellt. Die dadurch freiwerdenden Radiologie-Kapazitäten im SPZ werden vermehrt für die klinische Radiologie sowie für die radiologische Forschung eingesetzt.

Die Sirmed durfte 2016 zwei Anerkennungen, nämlich die Zertifizierung eines neuen Ersthelferkurses durch den Interverband für Rettungswesen IVR sowie die Zertifizierung als Kurszentrum durch den European Resuscitation Council ERC, entgegennehmen.

Im Leistungsfeld **«Integration und lebenslange Begleitung»** darf das Jahr 2016 als das Jahr der Auszeichnungen bezeichnet werden. Anfang Jahr hatte sich die SPV dem herausfordernden Assessment der EFQM (European Foundation for Quality Management) gestellt und mit dem ausgezeichneten Ergebnis «Recognised for Excellence 5 star» abgeschlossen. Im Spätsommer gewann die SPV den Swiss Arbeitgeber Award, die grösste Schweizer Mitarbeiterbefragung, in der Kategorie 50–99 Mitarbeitende. Die Mitarbeitenden bezeichnen die SPV als sehr attraktiven Arbeitgeber. 97 % empfehlen die SPV in ihrem Umfeld als Arbeitgeber weiter und 96 % gelten als «echte Zufriedene». Diese Ergebnisse widerspiegeln die Ende Jahr durchgeführte Umfrage bei Schlüsselpartnern. Die verschiedenen Aspekte der Zusammenarbeit wurden durchwegs als sehr positiv bewertet. Im Rollstuhlsport konnten nebst den zahlreichen jährlich stattfindenden internationalen und nationalen Anlässen im Februar die Curling-Weltmeisterschaft in Luzern und im Oktober die Rugby-B-Europameisterschaft in Nottwil durchgeführt werden.

Die zweite Gesellschaft in diesem Leistungsfeld, die Orthotec als Versorger von Mobilitätshilfen und Inkontinenzartikeln, konnte im November 2016 unter der neuen Gesamtleitung für die Rollstuhlmechanik ihr mehrjähriges Provisorium beziehen. Der Bezug der erweiterten und erneuerten Räumlichkeiten im Neubau der Klinik ist auf Mitte 2018 vorgesehen. Mit dem per 1. November 2016 in Kraft getretenen Tarifvertrag MTK-SVOT sowie dem auf 1. Januar 2018 erwarteten neuen Tarifvertrag BSV-FASMED werden sich die finanziellen Rahmenbedingungen der Versorger mit orthopädischen und medizintechnischen Hilfsmitteln stark verschlechtern. Dies führt zu einer Beschleunigung der Kostenoptimierungen mittels Prozessverbesserungen und resultierte auch in einer Reorganisation der Bereiche in der Orthotec.

Im Leistungsfeld **«Forschung»** (inkl. Bildung und Innovation) haben Bund und Kanton für 2017 bis 2020 zum dritten Mal in Folge seit 2008 entschieden, die SPF als ausseruniversitäre Forschungsinstitution von nationaler Bedeutung anzuerkennen und zu fördern. Im Rahmen des PhD- und Master-Programms für Gesundheitswissenschaften und Gesundheitspolitik der Universität Luzern wurden an der SPF drei Dissertationen und 22 Masterarbeiten erfolgreich abgeschlossen.

Die SwiSCI-Kohortenstudie wurde 2016 in Zusammenarbeit mit allen Paraplegiezentren der Schweiz (Zürich, Basel, Sion, Nottwil) sowie mit der SPV und ParaHelp weitergeführt. Bisher wurden 6481 Patientenakten retrospektiv (bis 1967) und 665 Patienten aus der Erstrehabilitation in die Studie eingeschlossen. Den wichtigsten Resultaten aus der bevölkerungsbezogenen Befragung mit 1922 Studienteilnehmenden wurde eine Sonderausgabe des «Journal of Rehabilitation Medicine» unter dem Titel «Describing the lived experience of Swiss persons with spinal cord injury» gewidmet. Die erste schweizweite Angehörigenbefragung mit 714 Teilnehmenden wurde ebenfalls abgeschlossen. Durch die nationale und internationale Vernetzung hat die SPF auch 2016 erfolgreich neue kompetitive Forschungsgelder für mehrjährige Projekte durch den SNF erhalten. Das der SPS angegliederte Labor für neurobiologische Forschung hat den Aufbau einer Biobank abgeschlossen.

### Leistungsbilanz und wirtschaftliche Situation

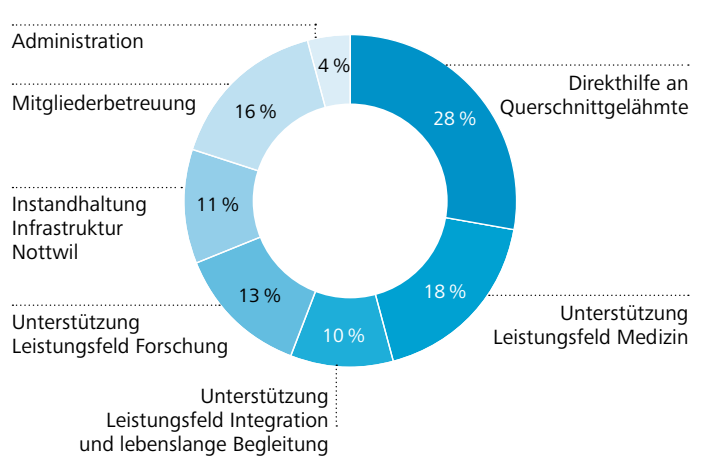
Die Nachfrage nach den vielen Dienstleistungen und Produkten des Leistungsnetzes der SPS stieg auch 2016 weiter an. Einerseits, weil die Anzahl der Querschnittgelähmten in der Schweiz nach wie vor aufgrund ihrer gestiegenen Lebenserwartung stetig zunimmt. Andererseits, weil die finanziellen Restriktionen der staatlichen Sozialwerke verstärkt spürbar werden, weshalb vermehrt auf die gönner- und spenderfinanzierten Dienstleistungen der Stiftung ausgewichen werden muss. Die wichtigsten Leistungskennzahlen der Schweizer Paraplegiker-Gruppe sind auf den Seiten 4 und 5 ausgewiesen.

### Gestiegene Erträge

Die vorgenannten Leistungssteigerungen schlugen sich auch auf die Finanzzahlen nieder. Die Betriebsrechnung der Gruppe nach den vier Leistungsfeldern ist auf Seite 21 offengelegt. Daraus ist zu ersehen, dass der Ertrag (betriebliche Leistung) im Bereich Solidarität dank den viel höheren Fundraisingerträgen vor allem für die Baufinanzierung um CHF 16 Mio. (+ 14,9 %), im Bereich Medizin um CHF 7.2 Mio. (+ 5,4 %) und im Bereich Forschung um CHF 0.3 Mio. (+ 3,5 %) gesteigert werden konnte. Im Leistungsfeld Integration sank die betriebliche Leistung um CHF 0.6 Mio., berücksichtigt man jedoch den a. o. Ertrag aus dem Jahr 2015 aus einem Legat von CHF 5.1 Mio., so stieg die betriebliche Leistung gegenüber dem Vorjahr um CHF 4.5 Mio. (+ 15,5 %). Insgesamt stieg der Gesamtertrag (betriebliche Leistung) der Gruppe um CHF 13.2 Mio. (+ 5,5 %) auf CHF 253 Mio.

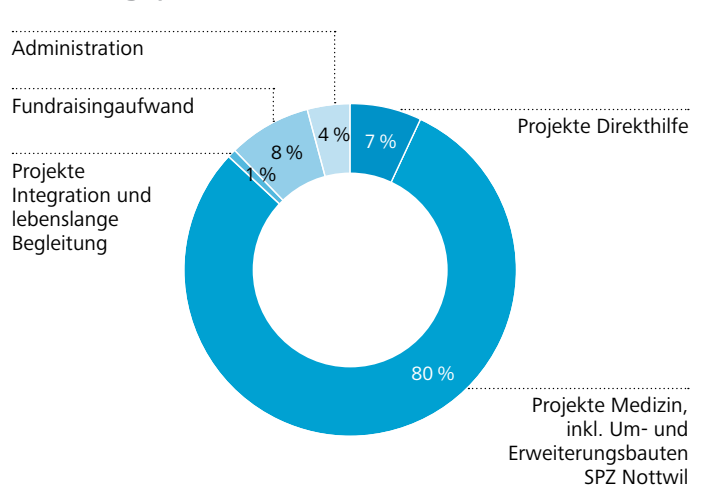
Die Mitglieder der Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung sichern mit ihren Jahres- und Dauermitgliedschaften die Aufrechterhaltung des weiten, lebenslangen Leistungsnetzes der SPS und ihrer Tochtergesellschaften und nahestehender Organisationen sowie diverser Partnerorganisationen ab. Diese eingegangenen Mitgliederbeiträge wurden 2016 wie folgt verwendet:

### Verwendung Mitgliederbeiträge 2016



Spendengelder werden dagegen zielgerichtet für Innovationen, die Abdeckung neuer, nicht anderweitig finanzierbarer Bedürfnisse zugunsten der Betroffenen sowie für den nun bereits gut sichtbaren Ausbau und eine auf dem neusten Stand der Technik befindende Ausrüstung der Klinik in Nottwil verwendet.

### Verwendung Spenden 2016

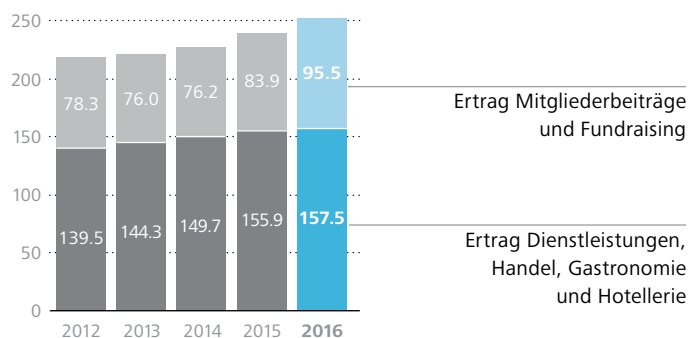




Aus der Betriebsrechnung auf Seite 17 ist zu ersehen, dass die Fundraisingerträge um CHF 11.5 Mio. (+ 13,7%) höher ausfielen als im Vorjahr. Dies vor allem dank der erwähnten Grossspende sowie den vielen hunderttausend Kleinspenden für den Ausbau der Klinik, die den Ertrag aus einem grossen Legat aus dem Vorjahr überkompensierten. Die Nettoerlöse aus Lieferung und Leistungen nahmen um CHF 3.2 Mio. (+ 2,1 %) zu.

**Entwicklung der betrieblichen Leistung der SPG 2012 – 2016**

in Mio. CHF

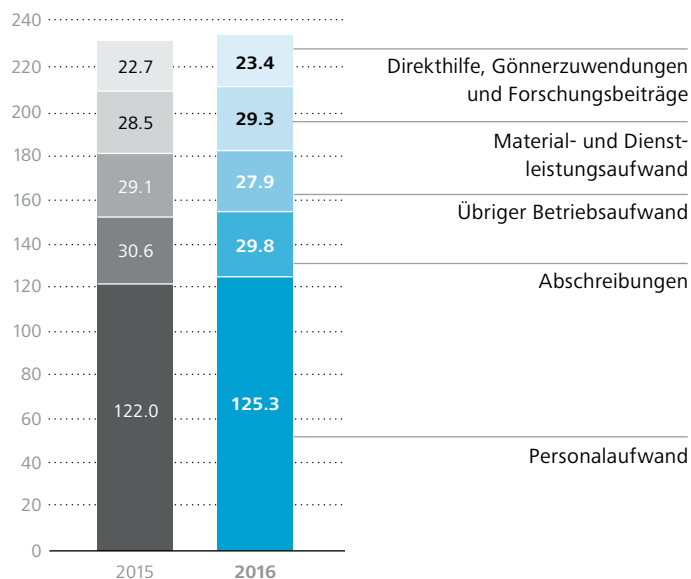


**Steigende Personalkosten – stabile Betriebskosten**

Der Betriebsaufwand stieg insgesamt um CHF 2.8 Mio. (1,2%). Der gestiegene Betriebsaufwand ist ausschliesslich auf die erhöhten Personalkosten (+CHF 3.3 Mio. resp. + 2,7%) zurückzuführen, einerseits aufgrund eines Stellenwachstums um 15,7 Vollzeitäquivalente (+ 1.3 %) und andererseits aufgrund von durchschnittlich 1,4% höheren Personalkosten. Das Betriebsergebnis (EBIT) mit CHF 17.3 Mio. (6,8% der betrieblichen Leistung) hat sich gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt (+ CHF 10.3 Mio.), dies aufgrund der genannten Grossspende.

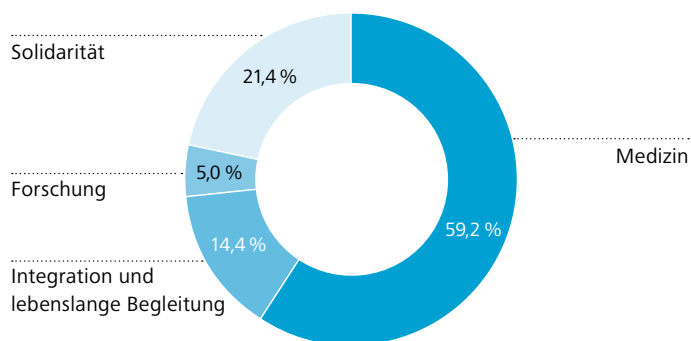
**Aufteilung des Betriebsaufwandes der SPG 2015 und 2016**

in Mio. CHF



Die Aufteilung sämtlicher operativer Kosten der Gruppe auf die vier Leistungsfelder zeigt, dass mit CHF 139.5 Mio. der Bereich Medizin mit der Klinik rund 59,2% der Gesamtkosten beansprucht.

**Aufteilung der Kosten von CHF 236 Mio. (ohne Fundraising- und Administrationsaufwand) nach Leistungsfeldern**



**Wegfall Sondereffekt Vorjahr**

Der für die Finanzierung der Klinikerverweiterung notwendige Verkauf der Anlagelienschaften im Dezember 2015 mit einem Nettogewinn über Buchwert von CHF 6.5 Mio. abzüglich CHF 1.6 Mio. Grund-

stückgewinnsteuern konnte 2016 fertig abgewickelt werden. Daraus ergaben sich Zusatzkosten von CHF 0.3 Mio. und Grundstücksgewinnsteuer-Rückerstattungen von CHF 0.2 Mio.

Trotz schwierigem Kapitalmarktumfeld konnte der Finanzerfolg des nicht zweckgebundenen Kapitals unter vollständiger Vermeidung von Negativzinsen leicht gesteigert werden.

### Hohes zweckgebundenes Fondskapital

Die sehr hohen zweckbestimmten Spenden von CHF 21.9 Mio. (davon CHF 15.6 Mio. für die Klinikerweiterung) wurden 2016 zum grossen Teil (CHF 18.7 Mio.) bereits gebraucht, sodass lediglich noch CHF 3.2 Mio. den diversen zweckbestimmten Fonds für die Verwendung in den Folgejahren zugewiesen wurden.

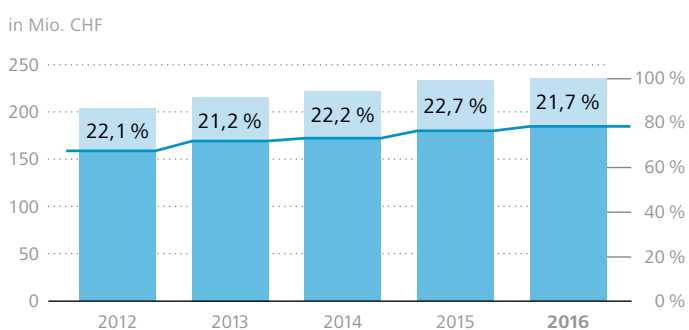
### Zuweisung des Jahresergebnisses

Der Jahresüberschuss von CHF 14.0 Mio. (+CHF 2.5 Mio.) wurde durch den Stiftungsrat der SPS am 8. März 2017 dem gebundenen Kapital «Bauvorhaben Campus Nottwil» zugewiesen. Per Ende 2016 betrug diese Eigenkapitalposition zur Mitfinanzierung der Bautätigkeit somit CHF 43.8 Mio. und wird 2017 vollständig verwendet werden.

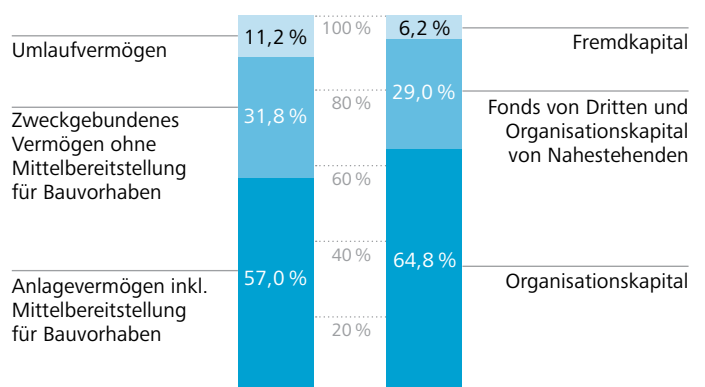
### Gut ein Fünftel des Betriebsaufwands durch Gönner und Spender gedeckt

Der Kostendeckungsgrad der gesamten Leistungserbringung durch die Garanten (Versicherungen, Krankenkassen und öffentliche Hand) sowie durch die Kunden resp. Querschnittgelähmten selbst betrug unter Abzug des Jahresüberschusses sowie der Fundraisingkosten 2016 gruppenweit 78,3 % (Vorjahr 77,3 %). Die leichte Verbesserung ist auf das unterproportionale Kostenwachstum zurückzuführen. Dies zeigt eindrücklich, wie zentral die Unterstützung durch die Gönner und Spender für die Aufrechterhaltung des Leistungsnetzes für Querschnittgelähmte ist, finanzieren diese doch gut einen Fünftel des Betriebsaufwands.

### Durch Gönner und Spender gedeckte Kosten SPG



### Bilanzstruktur SPG 31.12.2016

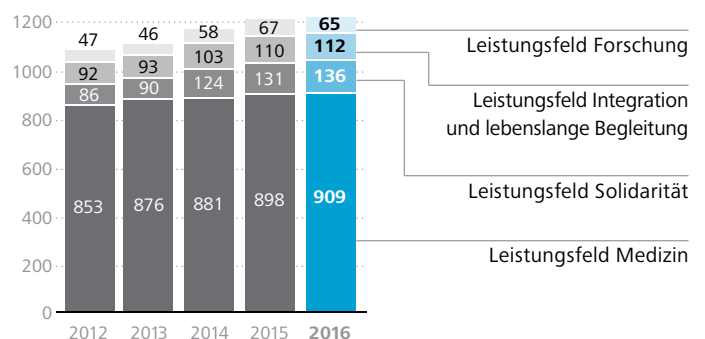


### Personalentwicklung

Das vorerwähnte Stellenwachstum der Gruppe von 2,7 % (Vorjahr 3,4 %) verteilt sich unterschiedlich auf die vier Leistungsfelder. Grösster prozentualer Zuwachs war im Leistungsfeld Solidarität (+3,3 %), gefolgt von der Integration (+1,9 %) und der Medizin (+1,2 %) zu verzeichnen. Bei der Forschung sank der durchschnittliche Personalbestand um 3,7 %. Im Bereich der Medizin waren per Ende 2016 24 Stellen unbesetzt (Vorjahr 17 Stellen). Die Anzahl Ausbildungsstellen stieg um 5,8 % auf 162, aufgeteilt auf 25 Berufe. Für Aus- und Fortbildung wurden gruppenweit insgesamt CHF 1.4 Mio. (Vorjahr CHF 1.5 Mio.) investiert.

### Entwicklung der Beschäftigten nach Leistungsfeldern 2012–2016

Vollzeitäquivalente (VZÄ)



## Entwicklung der Beschäftigtenzahlen nach Funktionen (VZÄ)

	2012	2013	2014	2015	2016
Ärzte und Forschung	117,3	118,8	74,8	77,5	80,1
Wissenschaftliches Personal	0,0	0,0	59,3	67,7	65,8
Pflegefachpersonal	312,3	317,3	331,9	330,3	335,7
Medizinisch-technisches Personal	39,0	40,5	39,2	43,3	42,2
Medizinisch-therapeutisches Personal	99,9	102,7	107,9	105,5	106,2
<b>Subtotal med./wissenschaftliches Personal</b>	<b>568,4</b>	<b>579,3</b>	<b>613,1</b>	<b>624,3</b>	<b>630,0</b>
Administration	268,9	277,1	281,2	288,7	295,4
Gastronomie, Hotellerie, Hausdienst	160,9	167,3	179,5	193,5	193,2
Technische Dienste	60,1	59,7	68,5	72,3	74,5
Sozialdienste	12,2	13,3	16,0	17,7	17,9
Ausbildner	7,5	8,5	8,5	9,7	11,1
<b>Subtotal admin./Support-Personal</b>	<b>509,7</b>	<b>526,1</b>	<b>553,8</b>	<b>582,0</b>	<b>592,0</b>
<b>Total</b>	<b>1 078,0</b>	<b>1 105,4</b>	<b>1 166,9</b>	<b>1 206,3</b>	<b>1 222,0</b>

Die Genderaufteilung blieb mit 71 % Frauen zu 29 % Männer unverändert. Das Durchschnittsalter erhöhte sich leicht auf 40 Jahre (Vorjahr 38,6). Die Nationalitätenevielfalt erhöhte sich auf 52 Nationen (Vorjahr 41). Der Ausländeranteil betrug 22 % (Vorjahr 28 %).

**Risikobeurteilung**

Die Ausführungen zum Risikomanagement und zum internen Kontrollsystem (IKS) der Gruppe sind in Erläuterung 48 zu finden. Das gruppenweite Qualitätsmanagement-System unterstützt und koordiniert den Prozess des Risikomanagements und des IKS sowie das Rehaqualitätsmanagement.

Die vereinbarten Massnahmen und Kontrollen der identifizierten Risiken werden pro Gesellschaft jeweils durch die verantwortlichen Organe umgesetzt. Die Effektivität der Massnahmen wird überwacht. Die namhaften Risiken wurden gruppenweit identifiziert und entsprechende Massnahmen definiert.

Die Risikomatrixen werden zusätzlich mit der Dimension Reputationsrisiken versehen und in den jeweiligen Verwaltungsräten diskutiert. Auf Stufe SPS wird die konsolidierte Risikomatrix mit den wichtigsten gruppenweiten Risiken einmal jährlich vom Stiftungsrat SPS diskutiert und die Massnahmen werden verabschiedet.

2016 wurde die Ausweitung des IKS Scopes, abgestuft auf alle Gruppengesellschaften, beschlossen, auch auf diejenigen, für die keine gesetzliche Pflicht besteht. Für die Orthotec wird im Hinblick auf die zukünftigen Kostennachweise und den Ausbau des betrieblichen Rechnungswesens ab 2017 die ordentliche Revision durchgeführt, obwohl die gesetzlichen Limiten dafür noch nicht ganz erreicht sind.

**Forschungs- und Entwicklungstätigkeit, Innovationen**

Ergänzend zur bereits unter Leistungsfeld «Forschung» ausgeführten Forschungstätigkeit wurden 2016 zusätzliche Stellen für die Innovationsförderung bei Orthotec, bei der SPS und auf 2017 bei der SPV geschaffen. Die Aktualisierung der SPG-Forschungsstrategie wurde im Herbst 2016 lanciert und sollte bis Mitte 2017 abgeschlossen sein. Die nationalen und internationalen Netzwerkpartner der Forschung sind im Nonprofit-Governance-Bericht offengelegt. Die wichtigsten seien an dieser Stelle erwähnt: die Weltgesundheitsorganisation (WHO), die International Society of Physical and Rehabilitation Medicine (ISPRM) sowie die International Society of Spinal Cord Injury (ISCO5). Die konsequente Orientierung auf Innovationen ist durch die SPS allen Gruppengesellschaften in Auftrag gegeben worden. Diese haben in ihrem jeweiligen Businessplan die vielseitigen Innovationszielsetzungen definiert und quantifiziert.

**Aussergewöhnliche Ereignisse**

2016 sind keine negativen Ereignisse eingetreten, die einen Effekt auf den weiteren Ausbau oder den Fortbestand der Gruppe ausgeübt haben. Als positives aussergewöhnliches Ereignis darf die Grossspende von CHF 10 Mio. bezeichnet werden. Ein weiteres aussergewöhnliches Ereignis war, trotz restriktiven finanziellen Rahmenbedingungen des Budgethaushaltes des Kantons Luzern, die Fortführung der Anerkennung und Förderung der SPF als ausseruniversitäre Forschungsinstitution durch Kanton und Bund gemäss Art. 15 FIFG.

**Zukunftsaussichten**

Die nächsten Jahre stehen im Zeichen der regen Bautätigkeit, die 2017 einen erhöhten Einfluss auf die operativen Bereiche, insbesondere im SPZ und bei der Orthotec, haben wird. Dabei wird grosser Wert darauf gelegt, dass die Bauimmissionen und die Erschwerisse für Patienten, Mitarbeitende und Besucher so tief wie möglich gehalten werden können. Die grossen Rochaden werden nach Bezug des neuen Medizintrakts im Jahr 2018 erfolgen, um anschliessend den Therapietrakt und die Bettentrakte zu erneuern.



Im Leistungsfeld **«Solidarität»** stehen 2017 der Abschluss der Renovation des SHS, inkl. Eröffnung der neuen Tiefgarage und der Passerelle zwischen den beiden Hoteltrakten, sowie 2018 der Spatenstich für das Besucherzentrum an. Gegen Ende 2017 werden die Webseite der ganzen Gruppe sowie das Konzept des Gönnermagazins «Paraplegie» durch einen frischen Auftritt abgelöst werden. 2017 wird auch das Projekt «Wirkungsmessung in der Schweizer Paraplegiker-Gruppe» zusammen mit den Spezialisten der SPF und des SPZ lanciert werden. Der Bereich Fundraising wird bei der Gewinnung von Mitgliedern (Gönnern) sowie Nachlass-Spenden neue, innovative Wege einschlagen.

Im Leistungsfeld **«Medizin»** wird 2017 nebst der laufenden Planung und den Umsetzungsarbeiten, u. a. die Beschaffung der Mobilien und Geräte für den Bezug des neuen Medizin- und Pflegetrakts 2018, die Ablösung der diversen klinischen Informationssysteme (KIS) mit einem umfassenden neuen System anlaufen. Die Tarifsituation für stationäre Aufenthalte bleibt 2017 praktisch unverändert. Die weitere Entwicklung der TARMED-Tarife, die nicht auf die Besonderheiten für Querschnittgelähmte Rücksicht nimmt, ist dagegen offen. Das SPZ wird zusammen mit den anderen Paraplegikerzentren am Projekt eines neuen Abgeltungsmodells für die Rehabilitation von Querschnittgelähmten (ST REHA) mitwirken, dessen allfällige Einführung nicht vor 2019 zu erwarten ist. Bei der ParaHelp wird 2017 ein Wechsel des ERP nötig, damit die Kostenrechnung die Voraussetzung für die Verrechnung von KLV-pflichtigen Leistungen erfüllen kann. Der Spatenstich für den geplanten Erweiterungsbau für die Sirmed wird im Sommer/Herbst 2017 mit Ziel Bezug Frühling 2018 erfolgen. Die zusätzlichen Schulungsräume sollen es der Sirmed ermöglichen, ihre Auslastung so zu optimieren, dass sie nachhaltig über dem Break-Even bleibt.

Im Leistungsfeld **«Integration und lebenslange Begleitung»**, angeführt durch die SPV, wird der Fokus 2017 auf dem Ausbau der Nachwuchs-Sportakademie, der Sensibilisierungskurse für Nicht-Querschnittgelähmte sowie dem Durchführen von grossen Sportanlässen in Nottwil liegen. Das sehr breite Angebot der SPV an Beratung für adaptiertes Wohnen sowie an Veranstaltungen und Reisen soll kontinuierlich und bedürfnisgerecht weiterentwickelt werden. Die Orthotec wird sich 2017 der Herausforderung stellen müssen, ihre Kostenstruktur den neuen, ungünstigeren tariflichen Rahmenbedingungen mit betrieblicher Prozessoptimierung anzupassen und sich erstmals nach ISO zu zertifizieren.

Im Leistungsfeld **«Forschung»** werden 2017 die Weichen für die nächsten Jahre neu gestellt. Nebst der Intensivierung der klinischen Forschung durch das SPZ, auch zusammen mit dem Luzerner Kantonsspital, hat sich die SPF sehr viel vorgenommen. Pionierleistung wird sie zusammen mit der SPV und der Orthotec im Aufbau eines Netzwerks für Hilfsmittelforschung erbringen. Für 2017 steht die Durchführung der zweiten SwiSCI-Community-Studie an, um dann eine erste longitudinale Analyse der Gesundheits- und Lebenssituation der Querschnittgelähmten sowie der Gesundheitsversorgung, der sozialen Integration und speziell der Arbeitsmarktintegration zu erstellen. International wird die SPF in Kooperation mit der WHO eine Studie über Querschnittgelähmte durchführen und dabei sogenannte Stakeholder-Dialoge in den teilnehmenden Ländern organisieren. Zusammen mit dem Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Bern soll 2017 die Mortalität von Menschen mit einer Rückenmarksverletzung untersucht werden. Die eigene interaktive Online-Plattform Paraforum soll mit verbesserten Funktionalitäten aktualisiert werden.

Nottwil, 19. April 2017

Schweizer Paraplegiker-Stiftung



Dr. sc. tech. Daniel Joggi  
Präsident des Stiftungsrats



Dr. iur. Joseph Hofstetter  
Direktor



Pius Bernet  
Finanzchef

# Bilanz der Gruppe

1 000 CHF	Erläuterung	31.12.16	%	31.12.15*	%
<b>Aktiven</b>					
Flüssige Mittel	1	26 148	5,2	9 807	2,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	17 818	3,5	19 008	3,9
Übrige kurzfristige Forderungen	3	2 457	0,5	3 544	0,7
Vorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen	4	6 387	1,3	6 603	1,4
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5	3 123	0,6	8 957	1,9
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>55 933</b>	<b>11,1</b>	<b>47 919</b>	<b>10,0</b>
Finanzanlagen	6	6 020	1,2	5 359	1,1
Beteiligungen	7	2 566	0,5	2 273	0,5
Anlageimmobilien	8	2 989	0,6	2 989	0,6
Sachanlagen	9	226 238	44,9	214 083	44,5
Immaterielle Werte	10	5 726	1,1	4 847	1,0
Zweckgebundene Anlagen	11	204 134	40,5	203 752	42,3
<b>Anlagevermögen</b>		<b>447 673</b>	<b>88,9</b>	<b>433 304</b>	<b>90,0</b>
<b>Aktiven</b>		<b>503 606</b>	<b>100,0</b>	<b>481 224</b>	<b>100,0</b>
<b>Passiven</b>					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	9 990	2,0	10 748	2,2
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und Vorauszahlungen	13	2 795	0,6	2 201	0,5
Passive Rechnungsabgrenzungen	14	6 072	1,2	7 351	1,5
Kurzfristige Rückstellungen	15	10 114	2,0	9 080	1,9
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>28 972</b>	<b>5,8</b>	<b>29 380</b>	<b>6,1</b>
Langfristige Rückstellungen und Vorauszahlungen	17	2 222	0,4	2 017	0,4
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>2 222</b>	<b>0,4</b>	<b>2 017</b>	<b>0,4</b>
Fondskapital aus Drittmitteln	18	111 014	22,0	102 469	21,3
<b>Fremdkapital inkl. Fondskapital</b>		<b>142 208</b>	<b>28,2</b>	<b>133 867</b>	<b>27,8</b>
Gebundenes Kapital Nahestehende	S. 19	30 558	6,1	30 424	6,3
Vereinskapital Nahestehende	S. 19	4 573	0,9	4 320	0,9
<b>Vereinskapital und gebundenes Kapital Nahestehende</b>		<b>35 131</b>	<b>7,0</b>	<b>34 744</b>	<b>7,2</b>
Stiftungskapital	S. 19	10	0,0	10	0,0
Gebundenes Kapital	S. 19	62 562	12,4	80 859	16,8
Freies Kapital	S. 19	263 696	52,4	231 744	48,2
<b>Organisationskapital</b>		<b>326 267</b>	<b>64,8</b>	<b>312 613</b>	<b>65,0</b>
<b>Passiven</b>		<b>503 606</b>	<b>100,0</b>	<b>481 224</b>	<b>100,0</b>

Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst, aber nicht gezeigt. Deshalb können Additionsdifferenzen entstehen.

\* Die Darstellung des Vorjahres wurde derjenigen des Berichtsjahres angepasst.

# Betriebsrechnung der Gruppe

1 000 CHF	Erläuterung	2016	%	2015*	%	
<b>Ertrag</b>						
	Ertrag Mitgliederbeiträge und Fundraising	19	95 484	37,7	83 957	35,0
	Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	20	157 790	62,4	154 584	64,5
	Bestandesänderungen und Eigenleistungen	21	- 267	- 0,1	1 305	0,5
	<b>Betriebliche Leistung</b>		<b>253 007</b>	<b>100,0</b>	<b>239 846</b>	<b>100,0</b>
<b>Betriebsaufwand</b>						
	Direkthilfe und Gönner-Unterstützungen	22	- 21 625	- 8,5	- 21 233	- 8,9
	Forschungsbeiträge	23	- 1 771	- 0,7	- 1 461	- 0,6
	Material- und Dienstleistungsaufwand	24	- 29 323	- 11,6	- 28 498	- 11,9
	Personalaufwand	25	- 125 325	- 49,5	- 122 026	- 50,9
	Betriebs- und Unterhaltsaufwand	26	- 4 483	- 1,8	- 6 771	- 2,8
	Raumaufwand	27	- 3 589	- 1,4	- 1 670	- 0,7
	Verwaltungs- und IT-Aufwand	28	- 8 970	- 3,5	- 8 815	- 3,7
	Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Fundraising	29	- 10 710	- 4,2	- 10 833	- 4,5
	Übriger betrieblicher Aufwand	30	- 132	- 0,1	- 965	- 0,4
	Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen des Anlagevermögens	31	- 29 819	- 11,8	- 30 649	- 12,8
	<b>Betriebsaufwand</b>		<b>- 235 745</b>	<b>- 93,2</b>	<b>- 232 921</b>	<b>- 97,1</b>
	<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>		<b>17 261</b>	<b>6,8</b>	<b>6 925</b>	<b>2,9</b>
	Finanzaufwand und Finanzertrag	32	1 200	0,5	528	0,2
	<b>Ordentliches Ergebnis</b>		<b>18 461</b>	<b>7,3</b>	<b>7 453</b>	<b>3,1</b>
	Aufwand und Ertrag aus Anlageimmobilien	33	39	0,0	7 105	3,0
	Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	34	- 1 496	- 0,6	169	0,1
	Steueraufwand und Steuerertrag	35	238	0,1	- 1 410	- 0,6
	<b>Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals</b>		<b>17 243</b>	<b>6,8</b>	<b>13 317</b>	<b>5,6</b>
	Veränderung des Fondskapitals	36	- 3 202	- 1,3	- 1 744	- 0,7
	<b>Jahresergebnis</b>		<b>14 041</b>	<b>5,5</b>	<b>11 573</b>	<b>4,8</b>

Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst, aber nicht gezeigt. Deshalb können Additionsdifferenzen entstehen.

\* Die Darstellung des Vorjahres wurde derjenigen des Berichtsjahres angepasst.



# Geldflussrechnung der Gruppe

1 000 CHF	Erläuterung	2016	2015*
(Indirekte Methode mit Fonds flüssige Mittel)			
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>			
Jahresergebnis	37	14 041	11 573
Veränderung des Fondskapitals	36	3 202	1 744
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen	9, 31	27 356	28 435
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen auf immateriellen Werten	10, 31	2 462	2 214
Zunahme/Abnahme von Rückstellungen inkl. Mitgliedervorauszahlungen	15, 17	1 239	- 39 027
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	1 190	1 032
Veränderung Vorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen	4	216	- 1 610
Veränderung sonstiges Umlaufvermögen	3, 5	6 921	- 7 577
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	- 758	- 417
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten, inkl. Mitgliedervorauszahlungen	13, 14	- 684	- 51 263
Vorauszahlungen und passiver Rechnungsabgrenzung			
Veränderung latente Steuerverbindlichkeiten		0	- 215
Anteiliger Gewinn/Verlust Beteteiligungen nach Equity-Methode	7	- 293	- 3
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)</b>		<b>54 892</b>	<b>- 55 114</b>
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>			
Investitionen von Finanzanlagen	6	- 1 880	- 878
Devestitionen von Finanzanlagen	6	945	405
Devestitionen von Anlageimmobilien	8	0	16 603
Investitionen in Sachanlagen	9	- 40 146	- 12 935
Devestitionen von Sachanlagen	9	634	167
Investitionen in immaterielle Werte	10	- 3 340	- 1 955
Devestitionen von immateriellen Werten	10	0	3
Investitionen/Devestitionen in/von zweckgebundene/n Anlagen	11	5 236	41 532
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>- 38 551</b>	<b>42 943</b>
<b>Free Cashflow (+)/Cash Drain (-)</b>		<b>16 341</b>	<b>- 12 171</b>
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>			
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>		<b>16 341</b>	<b>- 12 171</b>
Bestand flüssige Mittel am 01.01.	1	9 807	21 978
Bestand flüssige Mittel am 31.12.	1	26 148	9 807
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>		<b>16 341</b>	<b>- 12 171</b>

Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst, aber nicht gezeigt. Deshalb können Additionsdifferenzen entstehen.

\* Die Darstellung des Vorjahres wurde derjenigen des Berichtsjahres angepasst. Die Mitgliedervorauszahlungen wurden per Ende 2015 in den Fonds «Gönnervorauszahlungen» eingelegt.

# Rechnung über die Veränderung des Kapitals der Gruppe

## Berichtsjahr

1 000 CHF	Anfangsbestand 01.01.16	Zuweisung	Interne Transfers	Verwendung	Total Veränderung	<b>Endbestand 31.12.16</b>
<b>Vereinskapital und gebundenes Kapital</b>						
Gebundenes Kapital Nahestehende	30 424	318	0	- 184	134	30 558
«Gönner-Unterstützung» bei GöV	7 000	0	0	0	0	7 000
«Integration» bei SPV	23 424	318	0	- 184	134	23 558
Vereinskapital Nahestehende	4 320	253	0	0	253	4 573
Jahresergebnis	0	253	0	- 253	0	0
<b>Total Vereinskapital und gebundenes Kapital</b>	<b>34 744</b>	<b>571</b>	<b>0</b>	<b>- 184</b>	<b>387</b>	<b>35 131</b>
<b>Mittel aus Eigenfinanzierung</b>						
Stiftungskapital	10	0	0	0	0	10
Gebundenes Kapital	80 859	12 807	- 29 958	- 1 146	- 18 297	62 562
«Bauvorhaben Campus Nottwil» bei SPS	60 874	12 595	- 29 686	0	- 17 091	43 783
«Rehabilitation der Zukunft» bei SPZ	12 426	169	0	- 866	- 697	11 729
«Rehabilitations- und Funktionsfähigkeitsforschung» bei SPF	2 593	42	0	0	42	2 635
«Mobilität» bei Orthotec	2 269	0	- 272	- 257	- 529	1 741
«Rettung» bei Sirmed	2 697	0	0	- 23	- 23	2 674
Freies Kapital	231 744	2 386	29 958	- 393	31 951	263 696
Jahresergebnis	0	2 386	0	- 2 386	0	0
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>312 613</b>	<b>17 579</b>	<b>0</b>	<b>- 3 925</b>	<b>13 654</b>	<b>326 267</b>

Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst, aber nicht gezeigt. Deshalb können Additionsdifferenzen entstehen.

Die Erläuterungen zu den diversen gebundenen Kapitalien und den übrigen Kapitalpositionen sind auf den Seiten 28 und 29 beschrieben.

**Vorjahr**

1 000 CHF	Anfangsbestand 01.01.15	Zuweisung	Interne Transfers	Verwendung	Total Veränderung	<b>Endbestand 31.12.15</b>
<b>Vereinskapital und gebundenes Kapital</b>						
Gebundenes Kapital Nahestehende	30 275	5 889	0	- 5 740	149	30 424
«Gönner-Unterstützung» bei GöV	7 000	5 580	0	- 5 580	0	7 000
«Integration» bei SPV	23 275	309	0	- 160	149	23 424
Vereinskapital Nahestehende	4 236	84	0	0	84	4 320
Jahresergebnis	0	84	0	- 84	0	0
<b>Total Vereinskapital und gebundenes Kapital</b>	<b>34 511</b>	<b>5 973</b>	<b>0</b>	<b>- 5 740</b>	<b>233</b>	<b>34 744</b>
<b>Mittel aus Eigenfinanzierung</b>						
Stiftungskapital	10	0	0	0	0	10
Neubewertungsreserven	14 782	0	- 14 782	0	- 14 782	0
Gebundenes Kapital	124 335	137	- 42 589	- 1 024	- 43 476	80 859
«Ganzheitliche Rehabilitation» bei SPS	50 000	0	- 50 000	0	- 50 000	0
«Bauvorhaben Campus Nottwil» bei SPS	43 463	0	17 411	0	17 411	60 874
«Rehabilitation der Zukunft» bei SPZ	13 019	137	0	- 730	- 593	12 426
«Rehabilitations- und Funktionsfähigkeitsforschung» bei SPF	2 594	0	0	- 1	- 1	2 593
«Mobilität» bei Orthotec	2 539	0	0	- 270	- 270	2 269
«Rettung» bei Sirmed	2 720	0	0	- 23	- 23	2 697
Wertschwankungsreserven bei SPS	10 000	0	- 10 000	0	- 10 000	0
Freies Kapital	162 146	12 227	57 372	0	69 599	231 744
Jahresergebnis	0	12 227	0	- 12 227	0	0
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>301 273</b>	<b>24 591</b>	<b>0</b>	<b>- 13 251</b>	<b>11 340</b>	<b>312 613</b>

Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst, aber nicht gezeigt. Deshalb können Additionsdifferenzen entstehen.

Die Darstellung des Vorjahres wurde derjenigen des Berichtsjahres angepasst.



# Betriebsrechnung der Gruppe nach Leistungsfeldern

Die Segmentierung der Gruppe mit ihren nahestehenden Organisationen in vier Leistungsfelder basiert auf der gemeinsam erarbeiteten Strategie für die Weiterentwicklung des Leistungsnetzes im Sinne des Stifterwillens für eine ganzheitliche Rehabilitation. Die Segmentierung erlaubt es, die Zuweisung der Gönnermittel auf die entsprechenden Leistungsfelder des Leistungsnetzes aufzuzeigen. Leistungen zwischen den Leistungsfeldern erfolgen mit Ausnahme des SHS (nicht gewinnsteuerbefreit) zu Selbstkosten und, falls diese höher sind als die Marktkosten, zu den jeweiligen tieferen

Marktkosten. Die Zuweisung der Gesellschaften an die jeweiligen Leistungsfelder ist auf Seite 23 (Konsolidierungs- und Kombinierrungskreis) ausgewiesen. Im Leistungsfeld Forschung sind die Aktivitäten der SPF, der Spinal Cord Injury Research der SPS sowie der Clinical Trial Unit und Forschung Reha-Qualitätsmanagement des SPZ zusammengefasst. Das SHS ist als Dienstleister für alle Leistungsfelder und als Plattform für «Begegnung» dem Leistungsfeld Solidarität zugewiesen.

## Betriebsrechnung nach Leistungsfeldern

1 000 CHF	Solidarität	Medizin	Integration	Forschung	Konsolidierung	2016
Ertrag Fundraising	95 348	68	76	135	- 142	95 484
Ertrag Lieferungen/Leistungen	27 914	127 276	26 778	1 243	- 25 688	157 523
Betriebsbeiträge SPS	300	12 406	6 600	8 772	- 28 078	0
<b>Betriebliche Leistung</b>	<b>123 562</b>	<b>139 750</b>	<b>33 453</b>	<b>10 149</b>	<b>- 53 908</b>	<b>253 007</b>
Vorjahr	107 523	132 556	34 043	9 805	- 44 081	239 846
Direkthilfe, Betriebsbeiträge	- 47 500	- 38	- 3 495	0	29 408	- 21 625
Personal	- 13 138	- 92 917	- 13 042	- 7 734	1 506	- 125 325
Übriger Betriebsaufwand	- 20 314	- 40 817	- 16 898	- 3 974	23 025	- 58 977
Abschreibungen	- 25 547	- 5 766	- 491	- 80	2 065	- 29 819
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>- 106 498</b>	<b>- 139 538</b>	<b>- 33 926</b>	<b>- 11 787</b>	<b>56 004</b>	<b>- 235 745</b>
Vorjahr	- 98 962	- 132 626	- 34 065	- 11 278	44 011	- 232 921
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>17 064</b>	<b>212</b>	<b>- 472</b>	<b>- 1 638</b>	<b>2 096</b>	<b>17 261</b>
Vorjahr	8 561	- 70	- 22	- 1 474	- 70	6 925
<b>Mitarbeitende (Vollzeitpensen)</b>	<b>135,7</b>	<b>908,6</b>	<b>112,4</b>	<b>65,2</b>	<b>0,0</b>	<b>1 222,0</b>
Ø Personalkosten	96,8	102,3	116,0	118,7	0,0	102,6
Mitarbeitende (Vollzeitpensen) Vorjahr	131,1	898,2	110,3	66,7	0,0	1 206,3

Die Darstellung des Vorjahres wurde derjenigen des Berichtsjahres angepasst.

# Grundsätze der Gruppen-Rechnung

## Allgemeines

Unter dem Namen Schweizer Paraplegiker-Stiftung (SPS) besteht eine Stiftung im Sinne von Artikel 80 ff. (personifiziertes Zweckvermögen) des Schweizerischen Zivilgesetzbuchs, mit Sitz in Nottwil (LU). Die Stiftung hat zur Zielerreichung des Stifterzwecks verschiedene Organisationen unterschiedlichster Rechtsnatur gegründet respektive die Gründungen mitgetragen. Zwei davon sind Vereine, die Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung (GöV) und die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung (SPV), letztere als Dachverband von 27 Rollstuhlclubs in der Schweiz. Die Vereine sind rechtlich unabhängig sowie in ihrer Leitung autonom und werden als nahestehende Organisationen bezeichnet.

## Basis für die Rechnungslegung

Die Rechnungslegung der SPS mit nahestehenden Organisationen erfolgt per Bilanzstichtag 31. Dezember in Übereinstimmung mit dem Schweizerischen Obligationenrecht und dem Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER. Die Offenlegung ist identisch mit der internen Berichterstattung (Management Approach).

## Basis der Gruppen-Rechnung

Die Gruppen-Rechnung erfolgt gemäss Art. 961 ff. des Obligationenrechts sowie des Swiss GAAP FER. Der Konsolidierungskreis umfasst die SPS mit ihren Beteiligungen, der Kombinierungskreis umfasst zusätzlich die beiden Vereine GöV und SPV. Aufgrund der freiwilligen Kombinierung lässt sich eine Beherrschung durch die SPS nicht ableiten.

Die geprüften Jahresrechnungen der Gesellschaften werden nach gruppeneinheitlichen Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt und zum vorliegenden Gruppenabschluss zusammengefasst.

## Konsolidierungsgrundsätze

Die Jahresrechnung der Schweizer Paraplegiker-Gruppe (inkl. nahestehender Organisationen) umfasst alle Gesellschaften, an denen die Gruppe mittelbar oder unmittelbar stimmenmässig mit mehr als 50 % beteiligt ist oder aufgrund vertraglicher Regelungen respektive gegenseitiger Abhängigkeiten zur Beurteilung der gesamtheitlichen Leistungserbringung für die Mitglieder und Spender von Bedeutung ist. Gesellschaften des Kombinierungskreises werden für Zwecke der Konsolidierung somit wie 100%ige Beteiligungen behandelt und vollkonsolidiert.

Für Kapitalanteile über 50 % wird die Kapitalkonsolidierung nach der angelsächsischen Purchase-Methode durchgeführt. Die Aktiven

und Passiven neu erworbener Gesellschaften werden auf den Zeitpunkt der Akquisition zum «Fair Value» bewertet. Die Minderheitsanteile zeigen den Anteil der Minderheiten an den gesamten Aktiven minus Passiven.

Gesellschaften, an denen die Gruppe stimmenmässig mit 20 bis 50 % beteiligt ist, werden nach der Equity-Methode (Kapitalzurechnungsmethode) erfasst, sofern nicht auf eine andere Weise ein entscheidender Einfluss ausgeübt wird. Sie werden zum anteiligen Eigenkapitalwert und mit dem anteiligen Periodenergebnis erfasst, auch wenn der anteilige Eigenkapitalwert über den Anschaffungswert hinausgeht.

Beteiligungen unter 20 % des Kapitals werden als langfristige Finanzanlagen zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen geführt.

Bei der Konsolidierung werden sämtliche Transaktionen und Saldi zwischen den Gruppengesellschaften sowie die auf gruppeninternen Transaktionen erzielten Zwischengewinne eliminiert.

## Abbildung von Direkthilfen gemäss ihrem wirtschaftlichen Gehalt

Es bestehen Situationen, in denen Direkthilfen nicht als externe Transaktionen, sondern zur administrativen Entlastung der Betroffenen (als Antragsteller) als gruppeninterne Lieferungen und Leistungen abgewickelt werden. In den Einzelabschlüssen werden diese Sachverhalte folglich als Intercompany-Erträge bzw. -Aufwendungen behandelt. Da der Direkthilfeempfänger (wirtschaftlich Begünstigter) aus Gruppensicht jedoch eine dritte Person ist, werden derartige Transaktionen in der Jahresrechnung der Gruppe gemäss ihrem wirtschaftlichen Gehalt als Transaktionen gegenüber Externen ausgewiesen (Substance over Form).

## Zweckgebundene Fonds der Tochtergesellschaften

Die SPS hat bei SPF und SPZ direkt zweckgebundene Mittel in Fonds eingelegt. Diese Fonds wurden in der Konsolidierung 2015 ins gebundene Kapital reklassifiziert, weil die entsprechenden Mittel durch Überschüsse der Jahresrechnung der SPS, das heisst durch nicht zweckgebundene Mitglieder- und Spendengelder generiert worden waren. Die Finanzerfolge wurden 2015 entsprechend umgegliedert. Per Ende 2016 wurden diese beiden zweckgebundenen Fonds ins Organisationskapital als gebundenes Kapital mit gleicher Zweckbestimmung umgegliedert, um so inskünftig die vorerwähnte Reklassifizierung zu vermeiden.

# Konsolidierungs- und Kombinierungskreis der Gruppe

## Gesellschaften

	Zweck*	Gründungs- jahr	Aktienkapital 31.12.16 CHF	Aktienkapital 31.12.15 CHF	Quote 31.12.16 %	Quote 31.12.15 %
<b>Teil 1:</b>						
<b>Konsolidierung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung und deren Tochtergesellschaften/Beteiligungen</b>						
Schweizer Paraplegiker-Stiftung	S	1975	n/a	n/a	n/a	n/a
Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG, Nottwil	M	1989	25 000 000	25 000 000	100	100
Orthotec AG, Nottwil	IB	1994	200 000	200 000	100	100
Schweizer Paraplegiker-Forschung AG, Nottwil	F	2002	1 000 000	1 000 000	100	100
Sirmed Schweizer Institut für Rettungsmedizin AG, Nottwil	M	2002	100 000	100 000	100	100
Hotel Sempachersee AG, Nottwil	S	2007	2 600 000	2 600 000	100	100
Radiologie Luzern Land AG, Sursee**	M	2008	500 000	500 000	50	50
Awono AG, altersgerechtes und hindernisfreies Wohnen in Nottwil, Nottwil**	S	2013	500 000	500 000	45	45
ParaHelp AG, Nottwil	M	2014	100 000	100 000	100	100
	Zweck*	Gründungs- jahr	Vereinskapital 31.12.16 CHF	Vereinskapital 31.12.15 CHF		
<b>Teil 2:</b>						
<b>Kombinierung der konsolidierten Rechnung mit den folgenden nahestehenden Vereinen/Verbänden</b>						
Gönner-Vereinigung der SPS, Nottwil (Verein)	S	1978	2 847 902	2 643 150	n/a	n/a
Schweizer Paraplegiker-Vereinigung, Nottwil (Verband)	IB	1980	1 695 493	1 647 332	n/a	n/a

\* Zweck

S = Solidarität (Direkthilfen, Gönner-Unterstützung, Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit, Begegnungsplattform usw.)

M = Medizin (Akut-Versorgung, stationäre Rehabilitation, ambulante Nachsorge, Pflegeschulung und -beratung, Rettungsmedizin usw.)

IB = Integration und lebenslange Begleitung (Lebens-, Sozial- und Rechtsberatung, Rollstuhlsport, hindernisfreies Bauen, Kultur, Freizeit, Reisen, Weiterbildung, Hilfsmittel, Fahrzeugumbau usw.)

F = Forschung (soziale und klinische Rehabilitationsforschung)

\*\* Erfassung in der Jahresrechnung der Gruppe mittels Equity-Methode

# Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

## Währungsumrechnung

Der Gruppenabschluss wird in Schweizer Franken (CHF) erstellt, da alle Gesellschaften in der Schweiz tätig sind (funktionale Währung). Die Umrechnung von operativen liquiden Mitteln in Fremdwährung erfolgte per Bilanzstichtag zu den unter <http://sdw.ecb.europa.eu> publizierten Kursen wie folgt:

	2016	2015
CHF/EUR	1.0739	1.0835
CHF/USD	1.0188	0.9952
CHF/GBP	1.2543	1.4763
CHF/NZD	0.7085	0.6805
CHF/AUD	0.7357	0.7273
CHF/SEK	11.2400	11.7900

Die Wertschriften und liquiden Mittel in Fremdwährung bei der zentralen Depotbank werden mit diesen in CHF umgerechnet.

## Wichtige Annahmen und Quellen von Unsicherheiten bei den Einschätzungen

Die Rechnungslegung erfordert vom Management Schätzungen und Annahmen, welche die Höhe der ausgewiesenen Aktiven und Passiven sowie Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen. Die Annahmen und Einschätzungen beruhen auf Erkenntnissen aus der Vergangenheit und verschiedenen sonstigen Faktoren, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden. Die effektiv später eintreffenden Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Annahmen und Einschätzungen werden laufend überprüft und gegebenenfalls angepasst, falls neue Informationen oder Erkenntnisse vorliegen. Solche Änderungen werden in jeder Berichtsperiode, in der die Einschätzung angepasst wurde, erfolgswirksam erfasst. Die wichtigsten Annahmen sind nachfolgend dargestellt und werden auch bei den entsprechenden Erläuterungen erwähnt.

Erträge werden nur erfasst, sofern gemäss Beurteilung des Managements die massgeblichen Risiken und Nutzen auf den Kunden übergegangen sind. Für bestimmte Transaktionen bedeutet dies, dass die erhaltenen Zahlungen in der Bilanz abgegrenzt und erst bei Erfüllung der Vertragsbedingungen den Erträgen der Betriebsrechnung zugeschrieben werden. Aufgrund der zum jetzigen Zeitpunkt vorliegenden Informationen erachtet das Management die gebildeten Abgrenzungen und Rückstellungen als angemessen.

Das Anlagevermögen sowie die übrigen Aktiven werden bei Anzeichen von Wertverminderung überprüft. Zur Beurteilung, ob eine Wertverminderung vorliegt, werden Einschätzungen und Beurteilungen des Managements vorgenommen.

Einzelne Gruppengesellschaften sind möglichen Rechtsstreitigkeiten ausgesetzt. Die Direktion der SPS hat aufgrund des aktuellen Erkenntnisstandes des eigenen Rechtsdienstes sowie der Einschätzungen der Geschäftsleitungen der Gruppengesellschaften eine Beurteilung der möglichen Folgen dieser Rechtsfälle vorgenommen und entsprechend bilanziert.

## Mitgliederbeiträge und Spenden

Die Rechnungen für die Mitgliederbeiträge des Folgejahres werden jeweils Anfang des 4. Quartals des Berichtjahres verschickt. Die Rechnungen für die Dauermitgliedschaften werden nach Anmeldung verschickt. Somit zahlen die Mitglieder ihre Vereinsmitgliedschaft vorschüssig ein. Die Mitglieder erhalten einen Mitgliederausweis, welcher die Dauer der Mitgliedschaft (Kalenderjahr oder lebenslang) explizit ausweist. Entsprechend müssen die Vorauszahlungen in die Bilanz aufgenommen und Erträge leistungs- und periodengerecht abgegrenzt werden.

Gemäss Vereinbarung zwischen der Gönner-Vereinigung und der SPS werden diese vorschüssig erhaltenen Mitgliederbeiträge 1:1 an die SPS weitergeleitet. Die SPS legt diese, gemäss der Zweckbestimmung der Statuten der Gönner-Vereinigung, in den Fonds «Gönnervorauszahlungen», einerseits für Jahresmitglieder und andererseits für Dauermitglieder, ein.

Die entsprechende Liquidität wird im Anlagevermögen unter «Zweckgebundene Anlagen» separat unter «Fonds Gönnervorauszahlungen» ausgewiesen. Die Gelder sind nach dem Anlagereglement der SPS angelegt.

## Gönner-Unterstützung

Die Gönner-Unterstützungen an verunfallte Mitglieder der Gönner-Vereinigung mit Diagnose Querschnittlähmung werden auf Antrag schnellstmöglich ausbezahlt. Der Anspruch auf Entschädigung wird zum gemeldeten Zeitpunkt des Unfalls unter der Aufwandsposition Gönner-Unterstützungen erfasst. Noch nicht ausbezahlte Gönner-Unterstützungen sind unter «Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen» ausgewiesen.

## Brutto- und Nettoumsatz

Erträge aus Verkäufen oder Serviceleistungen werden zum Zeitpunkt erfasst, in dem die Produkte geliefert oder die Dienstleis-



tungen erbracht wurden, nach Abzug von Erlösminderungen und Mehrwertsteuer. Die Erträge werden leistungs- und periodengerecht abgegrenzt.

#### **Aufwände**

Die Aufwände werden leistungs- und periodengerecht abgegrenzt.

#### **Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs**

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände, Postkonto- und Bankguthaben sowie Geldmarktforderungen mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten zu Nominalwerten.

Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs enthalten leicht liquidiere Wertschriften. Diese werden zu Marktwerten bewertet. Nicht kotierte Wertschriften werden höchstens zu Anschaffungskosten bewertet, da keine aktuellen Werte vorliegen.

#### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Für Forderungen werden Einzelwertberichtigungen zur Abdeckung eines konkreten Ausfallrisikos sowie pauschale Wertberichtigungen zur Berücksichtigung des allgemeinen Ausfallrisikos vorgenommen. Die Berechnung der pauschalen Wertberichtigung basiert wie folgt auf der Altersstruktur der Debitoren:

■ Verfall < 90 Tage	0 % Wertberichtigung
■ Verfall 91–120 Tage	25 % Wertberichtigung
■ Verfall 121–150 Tage	50 % Wertberichtigung
■ Verfall > 151 Tage	100 % Wertberichtigung

#### **Vorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen**

Gekaufte Waren werden zu durchschnittlichen Einstandskosten, selbst erstellte Erzeugnisse zu Herstellkosten ausgewiesen. Eine Wertberichtigung wird gebildet, falls der realisierbare Nettoverkaufswert eines Artikels tiefer ist als der nach den oben beschriebenen Methoden errechnete Inventarwert. Angefangene Arbeiten werden zu den kumulierten Selbstkosten bewertet, soweit sie den realisierbaren Nettoverkaufspreis nicht überschreiten. Nicht fakturierte Dienstleistungen werden zum erwarteten Nettoverkaufspreis abzüglich der jeweiligen durchschnittlichen Bruttomarge bewertet, soweit diese nicht in die Betriebsrechnung eingeflossen ist. Für nicht kurante Teile an Lager wird aufgrund der Umschlagshäufigkeit eine abgestufte Wertberichtigung gebildet. Erhaltene Skonti und Rückvergütungen werden als Anschaffungspreisminderung erfasst. Zwischengewinne (aus den gruppeninternen Lieferungen), soweit diese aus steuerlicher Notwendigkeit anfallen müssen, werden ergebniswirksam eliminiert.

#### **Finanzanlagen**

Die Finanzanlagen enthalten langfristig gehaltene Wertschriften sowie Darlehen an Dritte, die in der Regel hypothekarisch gesichert sind. Die Bewertung der Darlehen an Dritte erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen respektive bei zinslosen Darlehen (an Querschnittgelähmte und gemeinnützige Organisationen) abzüglich einer entsprechenden Abdiskontierung.

#### **Beteiligungen**

Unter Beteiligungen werden Anteile an anderen Unternehmen ausgewiesen, die langfristig dazu bestimmt sind, dem eigenen Geschäftszweck zu dienen, die aufgrund der Beteiligungshöhe oder aufgrund der fehlenden Möglichkeit der Einflussnahme jedoch nicht in die Konsolidierung einbezogen werden. Sie werden zum Nominal- bzw. Anschaffungswert bilanziert und in der Folge gemäss der Equity-Methode (Kapitalzurechnungsmethode) bewertet.

#### **Anlagen im Bau**

In Bau bzw. Erstellung befindliche Sachanlagen wie auch immaterielle Anlagen (vorderhand Software) werden nicht abgeschrieben. Erst bei der Inbetriebnahme und Zuordnung auf die entsprechenden Anlagekategorien werden diese neu erstellten Anlagen entsprechend abgeschrieben.

#### **Sachanlagen**

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt höchstens zu den Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen.

Abschreibungen werden über folgende voraussichtliche Nutzungsdauern linear berechnet:

■ Gebäude	geplante Nutzungsdauer, i. d. R. 25 bis 50 Jahre
■ Installationen, Einrichtungen	geplante Nutzungsdauer, i. d. R. 10 bis 20 Jahre
■ Medizintechnische Anlagen	3 bis 8 Jahre
■ Technische Anlagen	4 bis 8 Jahre
■ Mobiliar, Maschinen, Kunstwerke	5 bis 10 Jahre
■ IT-Hardware / Bürogeräte	3 bis 4 Jahre
■ Fahrzeuge	5 Jahre

Investitionen und Renovationen werden nur dann aktiviert, wenn diese die Nutzungsdauer verlängern oder den Wert der Immobilie steigern. Bebaute und unbebaute Grundstücke unter den Sachanlagen (Betriebsliegenschaften und Anlageimmobilien) werden nicht planmässig abgeschrieben.

**Immaterielle Werte**

Investitionen in Software inkl. Lizenzen werden als immaterieller Wert ausgewiesen. Forschungs- und Entwicklungskosten werden grundsätzlich direkt der Betriebsrechnung belastet. Umfangreiche Entwicklungsleistungen, welche die Voraussetzungen für eine Aktivierung erfüllen, d. h. insbesondere die Aussicht auf einen zukünftigen Netto-Cashflow, werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten (ohne Berücksichtigung von Finanzierungskosten) aktiviert. Immaterielle Werte werden über folgende voraussichtliche Nutzungsdauern linear abgeschrieben:

■ Software, Software-Lizenzen	4 Jahre
■ Marken, Patente	3 bis 10 Jahre
■ Produktentwicklung	2 bis 5 Jahre

**Goodwill**

Goodwill aus Akquisitionen entspricht der Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Verkehrswert der übernommenen Nettoaktiven. Ein Goodwill wird zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Impairments bilanziert. Der Goodwill wird den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugewiesen und in einer Zeitspanne zwischen zwei und fünf Jahren amortisiert.

**Anlageimmobilien**

Die Liegenschaften werden im Sinne von FER 18, Ziff. 14, als Renditeliegenschaften klassifiziert. Dabei handelt es sich um nicht betriebsnotwendige Objekte, die über einen längeren Zeitraum gehalten und bewirtschaftet werden. Baulandreserven, deren künftige Nutzung noch nicht feststeht, werden ebenfalls als Anlageimmobilien klassiert.

Die Bewertung der Anlageliegenschaften erfolgt zum Anschaffungswert oder zum tieferen Marktwert. Allfällig über den Anschaffungswerten liegende höhere Marktwerte werden zu Informationszwecken in der entsprechenden Erläuterung ausgewiesen.

**Leasing**

Anlagen, deren Leasingverträge der Gruppe sowohl das Risiko als auch das Besitzrecht übertragen (Financial Leasing), werden zum Barkaufpreis aktiviert und über die geschätzte, vorerwähnte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die entsprechenden Verpflichtungen sind – je nachdem, ob sie innerhalb oder nach Ablauf von zwölf Monaten fällig werden – in «Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten» oder «Langfristige Finanzverbindlichkeiten» enthalten. Nicht wertvermehrende Aufwendungen für Unterhalt und Reparaturen des Sachanlagevermögens werden der Betriebsrechnung belastet.

Zahlungen aus «Operatives Leasing» werden periodengerecht direkt der Betriebsrechnung belastet und im Anhang ausgewiesen.

**Wertminderung von Vermögenswerten (Impairment)**

Mindestens zu jedem Bilanzdatum wird beurteilt, ob Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung der Buchwerte der Aktiven der Gruppe zu berücksichtigen sind. Liegen Indikatoren einer nachhaltigen Werteinbusse vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes durchgeführt (Impairment Test). Ein Verlust aus Wertbeeinträchtigung wird erfolgswirksam erfasst, falls der aktuelle Buchwert höher ist als der erzielbare resp. kalkulierte Wert.

**Fremdkapital**

Aufgenommene Fremdmittel werden zum Nominalwert bilanziert. Finanzverbindlichkeiten setzen sich aus Kontokorrentkrediten von Banken, Finanzleasingverbindlichkeiten sowie aus allen anderen Finanzschulden zusammen. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert bewertet.

**Vorauszahlungen**

Vorauszahlungen von Kunden und Lieferanten werden in den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten separat erfasst und zum Zeitpunkt der Fakturierung respektive des Schlussrechnungseingangs gegen diese nettiert. Vorauszahlungen an Lieferanten für Anlagen im Bau werden – sofern wesentlich – unter diesen aktiviert. Übrige Vorauszahlungen an Lieferanten sind unter «Übrige kurzfristige Forderungen» ausgewiesen.

Vorauszahlungen der Mitglieder werden gemäss Seite 28 im Fonds «Gönnervorauszahlungen» in die Bilanz aufgenommen. Neumitglieder ab 1. September erhalten die Mitgliedschaft für das 3. Tertial und das Folgejahr. Die Abgrenzung erfolgt entsprechend periodengerecht. Die Berechnung der Abgrenzung der Vorauszahlung der Dauermitglieder erfolgt für jedes Mitglied individuell und mit der Annahme, dass die statistische Lebenserwartung von 81 Jahren bei Männern und von 85 Jahren bei Frauen erreicht wird.

**Rückstellungen**

Rückstellungen sind wahrscheinliche Verpflichtungen, die bezüglich Fälligkeit und Höhe noch ungewiss sind, jedoch im folgenden Geschäftsjahr oder später anfallen sollten. Sie sind vom Management auf Basis des ungünstigsten Werteszenarios sowie der höchstmöglichen Eintretenswahrscheinlichkeit zu bestimmen. Neue Rückstellungsfälle resp. allfällige bestehende Rückstellungswerte sind gemäss diesen Managementeinschätzungen erfolgswirksam einzubuchen resp. anzupassen

**Ertragssteuern**

Mit Ausnahme der Hotel Sempachersee AG sind alle Gruppengesellschaften, auch die gemeinnützigen Aktiengesellschaften, von der

Gewinnbesteuerung befreit. Es besteht jedoch keine Befreiung von der Grundstückgewinnsteuer.

Ertragssteuern, die aufgrund der Geschäftsergebnisse resultieren, werden zurückgestellt, unabhängig davon, wann solche Verpflichtungen zur Zahlung fällig werden, und unter Berücksichtigung allfälliger steuerlich absetzbarer Verlustvorträge.

### Latente Steuern

Latente Steuern werden nach der sogenannten Verbindlichkeiten-Methode (Liability Method) aufgrund des lokalen Steuersatzes zum Bilanzstichtag berücksichtigt. Latente Grundstückgewinnsteuern auf den Anlageimmobilien werden nur bei absehbarem Verkauf der Liegenschaft abgegrenzt und dann bei Veränderungen der Parameter aktualisiert.

Latente Steueraktiven werden auf allen abzugsfähigen, temporären Differenzen berechnet, sofern es wahrscheinlich ist, dass zukünftig während der Verrechnungszeit genügend steuerbare Erträge erwirtschaftet werden.

Veränderungen in den Beständen der latenten Steuern werden im Steueraufwand erfasst.

### Personalvorsorge

Die Mitarbeitenden sind einer der drei selbständigen Pensionskassen (Pensionskasse der Schweizer Paraplegiker-Gruppe, Pensionskasse Hotela, Vorsorgestiftung VSAO) angeschlossen. Die Bewertung der Vorsorgeverpflichtungen der autonomen Pensionskassen erfolgt jährlich durch unabhängige Experten.

Da alle diese Pensionskassen insbesondere weder für den Sparprozess noch für die Risiken Tod, Invalidität und Alter vollständig rückversichert sind, trägt der Arbeitgeber auch Risiken mit. Falls für die Beseitigung von Unterdeckungen in den Pensionskassen zukünftige Sanierungsbeiträge des Arbeitgebers nötig wären, werden diese entsprechend zulasten der Betriebsrechnung zurückgestellt. Allfällige Verpflichtungen des Arbeitgebers sind entsprechend bilanziert.

Die rein patronale «Ergänzungskasse des Schweizer Paraplegiker-Zentrums» unterstützt Härtefälle. Die entsprechenden Angaben sind gemäss FER 16 im Anhang zu finden.

### Zweckgebundene Anlagen

Die auf der Passivseite ausgeschiedenen zweckgebundenen Fonds von Dritten und die gebundenen Kapitalien werden gemäss Swiss GAAP FER 21.6 vom operativen Cash resp. von den Finanzanlagen getrennt und separat als zweckgebundene Anlagen ausgewiesen.

Die Gliederung richtet sich dabei nach der Gliederung der Passivseite in zweckgebundene Fonds von Dritten, gebundenes Kapital von Nahestehenden sowie gebundenes Kapital der SPS und deren Tochtergesellschaften.

### Zweckgebundene Fonds

Ein zweckgebundener Fonds unterliegt einer fremdbestimmten Zweckbindung. Diese Zweckbindung erfolgt mittels zweckbestimmter Sammelaktionen und durch vom Spender oder Legate-Spender gewünschte Zweckbindung. Die zweckgebundenen Fonds entsprechen einem personifizierten Vermögen und sind analog zum Grundgedanken einer Stiftung (selbständiges Vermögen mit eigener Rechtspersönlichkeit) zu verstehen. Die Fonds kennen Einschränkungen und Bedingungen unterschiedlicher Natur. Diese werden nachfolgend aufgezeigt. Die Fonds-Spender erhalten gemäss deren Auflagen von der SPS die gewünschten Verwendungsnachweise. Diese diversen zweckgebundenen Fonds werden in die vier Dach-Fonds «Namen-Fonds», «Themen-Fonds», «Direkthilfe-Fonds» und «Fonds Gönnavorauszahlungen» zusammengefasst.

In der Rechnung der Schweizer Paraplegiker-Gruppe mit den nahestehenden Organisationen werden die zweckgebundenen Fonds von Dritten der Kategorie Fremdkapital zugewiesen. Die entsprechenden reservierten Vermögenswerte werden auf die Aktivseite unter «Zweckgebundene Anlagen» analog ausgewiesen. Die Entwicklung der Fonds (Zuweisung, Entnahme, Transfers, Aufwand und Ertrag) wird in den Erläuterungen offengelegt. Der Finanzerfolg der angelegten Gelder unterliegt auch der Zweckbestimmung und wird entsprechend passiviert.

Die im **Dach-Fonds** zusammengefassten **Namen-Fonds** haben zum Zweck, dass der Spender/Erblasser seine Mittel einer eigenen persönlichen Zweckbestimmung zuweisen kann und diese Mittel unter seinem Namen ausgewiesen werden. Dieser Dach-Fonds setzt sich aus den folgenden Fonds und Zweckbestimmungen zusammen:

- **Fonds Dr. Albert Rinderknecht:** Erträge gehen bis 2029 zugunsten des allgemeinen Stiftungszweckes. Das Kapital kann ab 2030 zugunsten des allgemeinen Stiftungszweckes verwendet werden.
- **Fonds Heinrich Bühler:** Erträge gehen zugunsten des allgemeinen Stiftungszweckes. Kapital darf auf Antrag mit Einwilligung des Willensvollstreckers verwendet werden.
- **Fonds Heinz und Madeleine Oppenheimer:** Kapital und Erträge gehen zugunsten Querschnittgelähmter jüdischen Glaubens mit Bürgerort oder Wohnsitz in Basel-Stadt und Basel-Land.
- **Fonds Hermann und Kornelia Winkler:** Kann zugunsten des allgemeinen Stiftungszweckes ab 2011 in zehn jährlich gleichen Raten ausbezahlt werden.

- **Fonds Elisabeth-Hilti-Stiftung:** Kapital und Erträge können für Härtefälle von Querschnittgelähmten mit Wohnsitz im Fürstentum Liechtenstein und Umgebung verwendet werden.
- **Fonds C. K. K.:** Kapital und Erträge haben folgende Zwecke:
  - CHF 2.5 Mio. für den Erweiterungsbau des Schweizer Paraplegiker-Zentrums allgemein.
  - CHF 2.5 Mio. für den spezifischen Ausbau der Intensiv- und Beatmungsmedizin des Schweizer Paraplegiker-Zentrums.
  - CHF 2.5 Mio. für den Aufbau eines Infocenters der Schweizer Paraplegiker-Stiftung.
  - CHF 2.5 Mio. für die Direkthilfe zugunsten bedürftiger Querschnittgelähmter.

Der **Dach-Fonds Themen-Fonds** ermöglicht es den Spendern und Erblässern, die Mittel zugunsten ihres umfassenden Leistungsnetzes der Schweizer Paraplegiker-Stiftung themenspezifisch zukommen zu lassen. Dieser Dach-Fonds setzt sich aus folgenden Fonds und Sub-Fonds zusammen:

- **Fonds Gebäude und Infrastruktur:** Allgemeine Infrastrukturausbauten, Erneuerung und Ausbau der Klinik, Forschungsinfrastruktur, Stiftung (Begegnungs- und Besucherzentrum)
- **Fonds Kinder und Jugendliche:** Allgemeine Förderung aller medizinischen und integrativen Massnahmen
- **Fonds Integration allgemein:** Allgemeine integrationsfördernde Massnahmen, Rechtsberatung, Leistungs- und Breitensport, Mobilitätstechnologie, Bildung und Beruf
- **Fonds Bildung und Beruf:** Allgemeine Förderung der beruflichen Integration von jungen Querschnittgelähmten

Folgende Fonds sind eingerichtet, haben jedoch per 31.12.2016 noch keine zweckgebundenen Gelder erhalten:

- **Fonds Medizin:** Allgemeine medizinische Leistungen, Zukunftsprojekte, Ausbildung, Hippotherapie, technologiegestützte Therapie
- **Fonds Begegnung und Anlässe:** Allgemeine Förderung der Begegnung (zwischen Querschnittgelähmten, deren Angehörigen und Nicht-Querschnittgelähmten), Kongresse, Sportanlässe, Rollstuhlveranstaltungen
- **Fonds Alter:** Allgemeine Unterstützung aller medizinischen und integrativen Massnahmen im dritten und vierten Lebensabschnitt

Der **Dach-Fonds Direkthilfe-Fonds** hat zum Zweck, dass der Spender/Erblasser seine Mittel direkt dem persönlichen Nutzen von Querschnittgelähmten zuweisen kann, und besteht aus den folgenden Sub-Fonds:

- Allgemeine Direkthilfe
- Medizinische Leistungen
- Sport

- Wohnen
- Familie
- Aus- und Weiterbildung
- Rechtsberatung
- Kultur und Freizeit
- Mobilität

### **Dach-Fonds Gönner Vorauszahlungen**

Die Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung kennt zwei Hauptkategorien von Mitgliedschaften: die Jahresmitgliedschaften, aufgeteilt in Familienmitgliedschaften und Einzelmitgliedschaften, sowie die Dauermitgliedschaft, die lebenslang dauert. Die Mitglieder erhalten ihre Mitgliedschaftsrechnung im 4. Quartal für das Folgejahr resp. bei den Dauermitgliedschaften beim Beitritt. Somit bezahlen die Mitglieder grossmehrheitlich ihre Mitgliedschaft im Voraus, was dazu führt, dass diese Zahlungen in der Vereinsbuchhaltung als Vorauszahlungen der Mitglieder erfasst werden müssen. Die Gönner-Vereinigung wiederum überweist diese Einnahmen 1:1 an die SPS, welche diese Zahlungen unter «Zweckgebundene Anlagen» in ein separates Depot «Gönner Vorauszahlungen» legt und die Verpflichtung gegenüber dem Mitglied (Jahresmitglied, Dauermitglied) unter «Fonds Gönner Vorauszahlungen» entsprechend passiviert. Jährlich werden die jeweiligen Tranchen der Vorauszahlungen, datumsgenau kalkuliert, im Berichtsjahr als Ertrag ausgewiesen.

### **Einbezahltes Stiftungskapital**

Das Stiftungskapital wurde am 12. März 1975 durch den Stifter (Gründer) und Pionier Dr. med. Dr. rer. nat. h.c. Guido A. Zäch einbezahlt.

### **Neubewertungsreserven**

Die Neubewertungsreserven wurden anlässlich der Umstellung auf Swiss GAAP FER per 31. Dezember 2007 auf den Anlageimmobilien gebildet. Durch den Verkauf der mit Neubewertungsreserven versehenen Anlageimmobilien per Ende 2015 wurden die Neubewertungsreserven in die freien Reserven umgegliedert.

### **Gebundenes Kapital**

Gebundenes Kapital unterliegt einer durch die eigenen Organe selbstbestimmten Zweckbindung und wird als Bestandteil des Organisationskapitals ausgewiesen. Das entsprechend zuständige oberste Organ verabschiedet für gebundenes Kapital ein Reglement, das Alimentierung und Verwendung des gebundenen Kapitals regelt. Das gebundene Kapital wird durch Zuweisung aus dem Jahresergebnis und durch Transfer innerhalb des Organisationskapitals auf- und abgebaut. Die entsprechend reservierten Ver-



mögenswerte werden auf die Aktivseite unter «Zweckgebundene Anlagen» analog ausgewiesen. Die Entwicklung der gebundenen Kapitalien der SPS und ihrer Tochtergesellschaften (Zuweisung, Entnahme, Transfers, Aufwand und Ertrag) wird in den Erläuterungen offengelegt. Der Finanzerfolg der angelegten Gelder wird dem ordentlichen Finanzerfolg zugewiesen. Per Ende 2016 bestanden folgende gebundene Kapitalien:

Nahestehende:

- **Göner-Unterstützung** der GöV bezweckt die Ausrichtung der den Mitgliedern zugutekommenden Unterstützung im Falle einer unfallbedingten Querschnittlähmung von maximal CHF 200 000.
- **Integration** der SPV als Dach-Fonds fasst die Paraplegiker-Fonds, Sport-Fonds und Härtefall-Fonds zusammen. Die diversen Zweckartikel der Fonds haben die zusammenfassende Zielsetzung der Aufrechterhaltung und des Ausbaus der Leistungen der Paraplegiker-Vereinigung und deren angeschlossenen Rollstuhlclubs für die ganzheitliche Integration von Querschnittgelähmten.

SPS und Tochtergesellschaften:

- **Bauvorhaben Campus Nottwil** der SPS bezweckt die Bereitstellung der zur Kreditfinanzierung notwendigen Eigenmittel für die Erneuerungs- und Erweiterungsbauten auf dem Campus Nottwil.
- **Rehabilitation der Zukunft** des SPZ bezweckt die konstante Weiterentwicklung und Innovationsförderung einer ganzheitlichen und umfassenden Rehabilitation von rückenmarksgeschädigten Patienten, die Förderung der klinischen Forschung über rückenmarksgeschädigte Patienten, die geografische Ausdehnung des Leistungsangebotes zugunsten aller Querschnittgelähmten in der Schweiz unter sorgfältiger Berücksichtigung aller Marktteilnehmer sowie die Unterstützung der Existenzsicherung der gemeinnützigen Gesellschaft.
- **Rehabilitations- und Funktionsfähigkeitsforschung** der SPF bezweckt die konstante Erforschung aller Grundlagen, Bedingungen und Anwendungen zur Verbesserung der Lebensqualität von Para- und Tetraplegikern, die ganzheitliche Funktionsfähigkeits- und Rehabilitationsforschung (inkl. klinischer Forschung) mit einem klinischen und umfeldbezogenen (Community-orientierten) Ansatz, die Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Klinik- und Forschungsteams primär in Europa sowie die Auswertung und Veröffentlichung daraus gewonnener Erkenntnisse.
- **Begegnung und Solidarität** der SHS (zurzeit kein Saldo) bezweckt die Förderung der Begegnung mit Paraplegikern und

deren Angehörigen, Mitgliedern, Spendern, Gesundheitsfachleuten, Sportlern und Forschern sowie den Aufbau von «Nottwil» als Kompetenzzentrum für Integration, Begleitung, lebenslanges Lernen und Ort der aktiven Begegnung.

- **Mobilität** der Orthotec bezweckt die von der SPS bewilligten Unterstützungsleistungen für orthopädische Hilfsmittel, für Rollstühle, Autoubauten und -finanzierungen, Hauslifteinbauten und jegliche andere Art von Mobilitätsunterstützungen von Querschnittgelähmten, die Weiterentwicklung und Innovationsförderung von orthopädischen Hilfsmitteln und Mobilitätsunterstützungen und die subsidiäre Ausdehnung des Leistungsangebotes zugunsten aller Querschnittgelähmten in der Schweiz unter sorgfältiger Berücksichtigung aller Marktteilnehmer.
- **Rettung** der Sirmed bezweckt die Weiterentwicklung von Aus-, Fort- und Weiterbildung von Berufsangehörigen aus allen Bereichen der Notfall- und Rettungsmedizin sowie Ersthelfern in der Schweiz, insbesondere für die präklinische Erstversorgung von Wirbelsäulen- und Rückenmarkverletzungen, die Förderung der Rettungs- und Notfallmedizin sowie der rettungsdienstlichen Bildung in der Schweiz, insbesondere für die präklinische Erstversorgung von Wirbelsäulen- und Rückenmarkverletzungen und neue Bergungstechniken von Wirbelsäulen- und Rückenmarkverletzten.

#### Freies Kapital

Das erarbeitete, freie Kapital repräsentiert die kumulierten Jahresüberschüsse seit der Gründung der SPS nach der allfällig jährlichen Zuweisung in oder von gebundenem/m Kapital.

#### Transaktionen mit nahestehenden Personen

Innerhalb des Kombinierungskreises werden die SPV und die GöV als nahestehende Organisationen eingestuft. Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird ferner betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der SPS oder ihrer Tochtergesellschaften sowie deren Nahestehende ausüben kann. Gesellschaften, die direkt oder indirekt ihrerseits von nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend.

#### Ausserbilanzgeschäfte

Die Ausserbilanzgeschäfte beinhalten Eventualverpflichtungen und Pfandrechte sowie weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen, insbesondere Bürgschaften (in der Regel an kreditgebende Banken), Pfandbestellungen gemäss OR 663b.2 (in der Regel an kreditgebende Banken) und operative Leasingverträge (ohne Zinskosten). Die Bewertung erfolgt per Bilanzstichtag zum Jahresendkurs aufgrund der vorhandenen Verträge.

# Erläuterungen zur Jahresrechnung der Gruppe

## Erläuterungen zur Bilanz

### 1. Flüssige Mittel

1 000 CHF	31.12.16	31.12.15
Kassenbestand	103	139
Postkonten	11 489	6 567
Bankkonten	8 900	3 249
Flüssige Mittel im Umlauf	5 656	- 148
<b>Total</b>	<b>26 148</b>	<b>9 807</b>

Die Zunahme der Liquidität um CHF 16.3 Mio. entspricht praktisch dem ausgewiesenen Free Cashflow von CHF 16.3 Mio.

### 2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

1 000 CHF	31.12.16	31.12.15
Krankenkassen und Versicherungen	7 436	9 292
SUVA	4 243	3 238
Patienten	607	559
Hotellerie/Gastronomie/Sportanlagen/ Begegnungszentrum	434	388
Diverse	1 245	1 537
Gemeinwesen	3 996	4 183
<b>Total brutto</b>	<b>17 960</b>	<b>19 197</b>
Delkredere	- 142	- 189
<b>Total netto</b>	<b>17 818</b>	<b>19 008</b>

Die Abnahme der offenen Forderungen um CHF 1.2 Mio. ist hauptsächlich auf eine verbesserte Zahlungsmoral der Kostenträger für medizinische Leistungen (Krankenkassen, Versicherungen und Kantone) zurückzuführen.

### 3. Übrige kurzfristige Forderungen

1 000 CHF	31.12.16	31.12.15
Vorsteuern, Verrechnungssteuern	96	105
Vorauszahlungen	816	498
Nebenkostenabrechnungen	0	148
Kurzfristige Darlehen	1 100	0
Diverse	445	2 793
<b>Total brutto</b>	<b>2 457</b>	<b>3 544</b>
Delkredere	0	0
<b>Total netto</b>	<b>2 457</b>	<b>3 544</b>

Die Darstellung des Vorjahres wurde derjenigen des Berichtsjahres angepasst.

Der Stiftung für elektronische Hilfsmittel FST wurde eine kurzfristige Finanzierung ihres Umlaufvermögens gegen entsprechende Sicherheiten über CHF 1.1 Mio. gewährt. Andererseits wurde das im Vorjahr unter Diverse ausgewiesene Guthaben aus dem Verkauf einer Anlageliegenschaft über CHF 2.6 Mio. im Geschäftsjahr beglichen.

### 4. Vorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen

1 000 CHF	31.12.16	31.12.15
Medizinisches Material, Medikamente	772	754
Mechanisches Material und Hilfsmittel	2 022	2 309
Lebensmittel, Shop, Versandartikel	407	476
Hilfs- und Betriebsmaterial, Energie	108	122
Angefangene Arbeiten	1 472	2 439
Halb- und Fertigfabrikate	141	0
Noch nicht fakturierte Leistungen	1 770	753
<b>Total brutto</b>	<b>6 692</b>	<b>6 853</b>
Wertberichtigung	- 305	- 250
<b>Total netto</b>	<b>6 387</b>	<b>6 603</b>

Sowohl der Vorratsbestand als auch das Volumen an noch nicht fertiggestellten bzw. fakturierten Leistungen bewegen sich in etwa auf Vorjahresniveau. Aufgrund einer Systemverbesserung können die angefangenen Arbeiten und nicht fakturierten Dienstleistungen bei der Orthotec AG seit 2016 differenzierter ausgewiesen werden, was zu einer Verlagerung von ca. CHF 0.6 Mio. zu den nicht fakturierten Leistungen bewirkt hat.

## 5. Aktive Rechnungsabgrenzungen

1 000 CHF	31.12.16	31.12.15
Angekündigte Nachlass-Spenden	1 976	7 708
Vorausbezahlte Aufwendungen	1 147	1 249
<b>Total</b>	<b>3 123</b>	<b>8 957</b>

Der Bestand an offenen Erbschaftszugängen ist starken Schwankungen ausgesetzt, liegt aber durchschnittlich auf dem Niveau der letzten Jahre mit Ausnahme des Vorjahres, in dem im Dezember ein grosses Legat von CHF 5.1 Mio. bei der SPV eingegangen war.

## 6. Finanzanlagen

### 6.1 Berichtsjahr

1 000 CHF	Darlehen an Dritte und Nahestehende	Darlehen an Querschnitt-gelähmte	Darlehen an gemeinnützige Organisationen	Total
<b>Anschaffungswerte</b>				
<b>Stand 01.01.16</b>	<b>3 258</b>	<b>2 485</b>	<b>1 100</b>	<b>6 843</b>
Zugänge	250	130	1 500	1 880
Abgänge	- 49	- 255	- 900	- 1 204
Umgliederungen	- 251	0	0	- 251
<b>Stand 31.12.16</b>	<b>3 208</b>	<b>2 360</b>	<b>1 700</b>	<b>7 268</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigung</b>				
<b>Stand 01.01.16</b>	<b>0</b>	<b>- 1 361</b>	<b>- 123</b>	<b>- 1 484</b>
Abgänge	0	159	100	259
Veränderung Diskontierung	0	- 47	23	- 23
<b>Stand 31.12.16</b>	<b>0</b>	<b>- 1 248</b>	<b>0</b>	<b>- 1 248</b>
<b>Nettobuchwerte 31.12.16</b>	<b>3 208</b>	<b>1 112</b>	<b>1 700</b>	<b>6 020</b>
<b>Nettobuchwerte 31.12.15</b>	<b>3 258</b>	<b>1 124</b>	<b>977</b>	<b>5 359</b>
davon verpfändet	0	0	0	0
davon hypothekarisch gesichert	3 400	2 364	220	5 984

In den Darlehen an Dritte und Nahestehende sind das Darlehen an die Swiss Alp Resort (CHF 1.4 Mio.) sowie das Darlehen an die Awono AG (CHF 1.3 Mio.) enthalten. Die Zugänge beinhalten vor allem die Kapitalisierung der Darlehenszinsen, Darlehens erhöhungen und Neugewährungen. Das Darlehen an die Consultenax über CHF 0.4 Mio. wird bis Ende 2018 zurückbezahlt sein. Die rückzahlbare Tranche des Folgejahres wird jeweils auf Vorauszahlungen unter «Übrige kurzfristige Forderungen» umgebucht.

Die zinslos gewährten Darlehen an Querschnittgelähmte, die in der Regel grundpfandgesichert sind, werden aufgrund der Zinsfreiheit mit jährlich 3 % abgezinst. Aufgrund der Bedürftigkeit erlässt der Stiftungsrat auf Antrag gewährte Darlehen gegenüber Querschnitt-

gelähmten. Diese Erlasse werden als Direktunterstützungen in der Betriebsrechnung ausgewiesen. Im Jahr 2016 belaufen sich diese auf CHF 0.2 Mio.

In der Position «Darlehen an gemeinnützige Organisationen» wurde das Darlehen von der HAWO-Genossenschaft (CHF 0.9 Mio.) termingerecht zurückbezahlt. Neu wurde ein Darlehen an die Schweizer Stiftung für elektronische Hilfsmittel FST über CHF 1.5 Mio. gewährt zur Finanzierung der Zusammenlegung des Versorgungsgeschäfts für elektronische Hilfsmittel in der Schweiz durch die Übernahme der Active Communication AG und der Active Solutions AG. Ferner ist in diesem Saldo noch ein Darlehen an die Stiftung Wohnen im Alter (CHF 0.2 Mio.) enthalten.

## 6.2 Vorjahr

1 000 CHF	Finanzanlagen	Darlehen an Dritte und Nahestehende	Darlehen an Querschnitt- gelähmte	Darlehen an gemeinnützige Organisationen	Total
<b>Anschaffungswerte</b>					
<b>Stand 01.01.15</b>	<b>347</b>	<b>2 444</b>	<b>2 482</b>	<b>1 100</b>	<b>6 373</b>
Zugänge	0	838	40	0	878
Abgänge	- 347	- 24	- 38	0	- 408
<b>Stand 31.12.15</b>	<b>0</b>	<b>3 258</b>	<b>2 485</b>	<b>1 100</b>	<b>6 843</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigung</b>					
<b>Stand 01.01.15</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>- 1 390</b>	<b>- 146</b>	<b>- 1 536</b>
Veränderung Diskontierung	0	0	29	23	52
<b>Stand 31.12.15</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>- 1 361</b>	<b>- 123</b>	<b>- 1 484</b>
<b>Nettobuchwerte 31.12.15</b>	<b>0</b>	<b>3 258</b>	<b>1 124</b>	<b>977</b>	<b>5 359</b>
<b>Nettobuchwerte 31.12.14</b>	<b>347</b>	<b>2 444</b>	<b>1 093</b>	<b>954</b>	<b>4 838</b>
davon verpfändet	0	0	0	0	0
davon hypothekarisch gesichert	0	3 400	2 434	220	6 054

Die Darstellung des Vorjahres wurde derjenigen des Berichtsjahres angepasst.

## 7. Beteiligungen

1 000 CHF	2016	2015
<b>Anschaffungswerte</b>		
<b>Stand 01.01.</b>	<b>2 273</b>	<b>2 270</b>
Ertrag Minderheitsbeteiligungen	293	3
<b>Stand 31.12.</b>	<b>2 566</b>	<b>2 273</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigung</b>		
<b>Stand 01.01.</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Stand 31.12.</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Nettobuchwerte 31.12.</b>	<b>2 566</b>	<b>2 273</b>
davon verpfändet	0	0
davon hypothekarisch gesichert	0	0

Die SPS ist direkt bei der Awono AG, altersgerechtes und hindernis-freies Wohnen, Nottwil, (45 %) zusammen mit der Gemeinde Nottwil (45 %) und der Baugenossenschaft Orban (10 %) sowie indirekt via SPZ bei der Radiologie Luzern Land AG, Sursee, (50 %) zusammen mit dem Luzerner Kantonsspital, beteiligt.

Beide Beteiligungen werden nach der Equity-Methode in der Jahresrechnung der Gruppe erfasst, die Erhöhung des Beteiligungswertes entspricht folglich dem anteiligen Gewinn.

Die Radiologie Luzern Land AG überträgt per 01.01.2017 ihre Geschäftstätigkeit anteilig an die beiden Aktionäre (SPZ und Luzerner Kantonsspital). Diese wird vom SPZ im Februar 2017 vollständig übernommen und mittels Absorption durch das SPZ aufgelöst.



## 8. Anlageimmobilien

1 000 CHF	2016	2015
<b>Verkehrswert am 01.01.</b>	<b>0</b>	<b>20 592</b>
<b>Kumulierte ursprüngliche Anschaffungskosten 01.01.</b>	<b>2 989</b>	<b>21 590</b>
Abgänge aus Verkauf	0	- 17 602
Umgliederungen	0	- 1 000
<b>Kumulierte ursprüngliche Anschaffungskosten 31.12.</b>	<b>2 989</b>	<b>2 989</b>
<b>Nettoveränderung kum. ursprüngliche Anschaffungskosten</b>	<b>0</b>	<b>- 18 602</b>
<b>Abwertungen, Abgänge und kum. Aufwertungen 01.01.</b>	<b>0</b>	<b>- 998</b>
Abgänge aus Verkauf	0	998
<b>Abwertungen, Abgänge und kum. Aufwertungen 31.12.</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Nettoveränderung Abwertungen, Abgänge und kum. Aufwertungen</b>	<b>0</b>	<b>998</b>
<b>Verkehrswert am 31.12.</b>	<b>2 989</b>	<b>2 989</b>
<b>Kumulierte Anschaffungskosten am 31.12.</b>	<b>2 989</b>	<b>2 989</b>
davon verpfändet	0	0
Brandversicherungswert	5 664	5 664

Die nach den Veräusserungen im Jahr 2015 verbleibenden Anlageimmobilien sind per Ende 2016 unverändert zum Vorjahr zu den kumulierten Anschaffungskosten ausgewiesen. Es handelt sich um zwei Landwirtschaftsgüter in Nottwil und Oberkirch. Eine aktualisierte Marktbewertung hat eine Bewertungsreserve von rund CHF 1.0 Mio. aufgezeigt.

## 9. Sachanlagen

### 9.1 Berichtsjahr

1 000 CHF	Grundstücke	Gebäude	Installationen, Einrichtungen	Anlagen im Bau	Mobiliar, Maschinen, Kunstwerke	IT-Hardware	Fahrzeuge	Total
<b>Anschaffungswerte</b>								
<b>Stand 01.01.16</b>	<b>34 415</b>	<b>155 342</b>	<b>289 062</b>	<b>7 895</b>	<b>18 810</b>	<b>6 037</b>	<b>3 169</b>	<b>514 731</b>
Zugänge	0	2 344	4 547	30 785	1 276	812	382	40 146
Abgänge	0	0	- 33 720	- 64	- 3 039	- 75	- 170	- 37 068
Umgliederungen	0	4 532	357	- 4 777	51	- 162	0	0
<b>Stand 31.12.16</b>	<b>34 415</b>	<b>162 218</b>	<b>260 245</b>	<b>33 839</b>	<b>17 098</b>	<b>6 613</b>	<b>3 381</b>	<b>517 809</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>								
<b>Stand 01.01.16</b>	<b>0</b>	<b>- 41 735</b>	<b>- 238 891</b>	<b>0</b>	<b>- 14 473</b>	<b>- 3 566</b>	<b>- 1 982</b>	<b>- 300 648</b>
Abschreibungen	0	- 6 161	- 18 598	0	- 941	- 1 150	- 477	- 27 326
Wertbeeinträchtigungen	0	0	- 25	0	- 5	0	0	- 30
Zugänge	0	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	33 278	0	2 926	68	162	36 434
Umgliederungen	0	0	- 21	0	- 21	42	0	0
<b>Stand 31.12.16</b>	<b>0</b>	<b>- 47 897</b>	<b>- 224 259</b>	<b>0</b>	<b>- 12 513</b>	<b>- 4 605</b>	<b>- 2 297</b>	<b>- 291 571</b>
<b>Nettobuchwerte 31.12.16</b>	<b>34 415</b>	<b>114 321</b>	<b>35 987</b>	<b>33 839</b>	<b>4 585</b>	<b>2 008</b>	<b>1 084</b>	<b>226 238</b>
<b>Nettobuchwerte 31.12.15</b>	<b>34 415</b>	<b>113 607</b>	<b>50 171</b>	<b>7 895</b>	<b>4 337</b>	<b>2 471</b>	<b>1 187</b>	<b>214 083</b>
davon Finanzleasing	0	0	0	0	0	0	0	0
davon verpfändet	10 000	47 000	75 300	0	0	0	0	132 300
Versicherungswerte								502 665

Die Zugänge und die Umgliederung in den Kategorien Gebäude sowie Installationen und Einrichtungen resultieren aus dem Kauf des Militärspitals nebst Inventar, der Inbetriebnahme des Bau-Provisoriums sowie der Erstellung des Besucherzelts bei der Sportarena. Die Abgänge der Kategorie Installationen und Einrichtungen entfallen grossmehrheitlich auf den Rückbau resp. die Liquidationen im Zusammenhang mit dem Baufortschritt auf dem Campus Nottwil.

Die noch im Bau befindlichen Projekte Tiefgarage und Passerelle sowie der im Jahr 2018 in Betrieb gehende Neubau trakt der Klinik erklären die Zugänge bei den Anlagen im Bau. Die Umgliederung resultiert aus der oben erwähnten Inbetriebnahme des Bau-Provisoriums.

Aufgrund der verkürzten Nutzungsdauer für mehrere Gebäudeteile und insbesondere Installationen im Hinblick auf die Um- und Erweiterungsbauten wurden im Berichtsjahr von den total CHF 27.3 Mio. für CHF 12.0 Mio. (Vorjahr CHF 9.5 Mio.) Zusatzabschreibungen vorgenommen. Diese waren unter anderem auch nötig, weil aufgrund verschärfter Normen für Erdbebensicherheit betroffene Gebäudeteile aus statischen Gründen umfassender zurückgebaut werden mussten als geplant.

Analog Vorjahr werden keine nicht-bilanzierungsfähigen Sachanlagen gehalten.

## 9.2 Vorjahr

1 000 CHF	Grundstücke	Gebäude	Installationen, Einrichtungen	Anlagen im Bau	Mobiliar, Maschinen, Kunstwerke	IT-Hardware	Fahrzeuge	Total
<b>Anschaffungswerte</b>								
<b>Stand 01.01.15</b>	<b>33 415</b>	<b>155 303</b>	<b>290 252</b>	<b>2 969</b>	<b>15 875</b>	<b>7 279</b>	<b>3 121</b>	<b>508 215</b>
Zugänge	0	39	2 444	7 704	1 141	929	806	13 062
Abgänge	0	0	- 4 113	0	- 488	- 1 964	- 757	- 7 323
Umgliederungen aus Anlageimmobilien	1 000	0	0	0	0	0	0	1 000
Umgliederungen	0	0	480	- 2 778	2 283	- 207	- 0	- 223
<b>Stand 31.12.15</b>	<b>34 415</b>	<b>155 342</b>	<b>289 062</b>	<b>7 895</b>	<b>18 810</b>	<b>6 037</b>	<b>3 169</b>	<b>514 731</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>								
<b>Stand 01.01.15</b>	<b>0</b>	<b>- 33 652</b>	<b>- 227 172</b>	<b>0</b>	<b>- 12 248</b>	<b>- 4 486</b>	<b>- 1 883</b>	<b>- 279 442</b>
Abschreibungen	0	- 8 076	- 17 516	0	- 982	- 1 206	- 640	- 28 420
Wertbeeinträchtigungen	0	- 7	- 8	0	0	0	0	- 15
Abgänge	0	0	0	0	0	0	- 126	- 126
Umgliederungen aus Anlageimmobilien	0	0	4 114	0	448	1 926	668	7 156
Umgliederungen	0	0	1 691	0	- 1 691	200	0	200
<b>Stand 31.12.15</b>	<b>0</b>	<b>- 41 735</b>	<b>- 238 891</b>	<b>0</b>	<b>- 14 473</b>	<b>- 3 566</b>	<b>- 1 982</b>	<b>- 300 648</b>
<b>Nettobuchwerte 31.12.15</b>	<b>34 415</b>	<b>113 607</b>	<b>50 171</b>	<b>7 895</b>	<b>4 337</b>	<b>2 471</b>	<b>1 187</b>	<b>214 083</b>
<b>Nettobuchwerte 31.12.14</b>	<b>33 415</b>	<b>121 652</b>	<b>63 080</b>	<b>2 969</b>	<b>3 627</b>	<b>2 793</b>	<b>1 237</b>	<b>228 773</b>
davon Finanzleasing	0	0	0	0	0	0	0	0
davon verpfändet	10 000	47 000	75 300	0	0	0	0	132 300
Versicherungswerte								468 389

## 10. Immaterielle Werte

### 10.1 Berichtsjahr

1 000 CHF	Betriebssoftware	Informatik Software im Bau	Marken, Patente, Diverses	Goodwill	Total
<b>Anschaffungswerte</b>					
<b>Stand 01.01.16</b>	<b>11 025</b>	<b>0</b>	<b>181</b>	<b>0</b>	<b>11 205</b>
Zugänge	1 780	1 560	0	0	3 340
Abgänge	- 376	0	0	0	- 376
<b>Stand 31.12.16</b>	<b>12 429</b>	<b>1 560</b>	<b>181</b>	<b>0</b>	<b>14 169</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
<b>Stand 01.01.16</b>	<b>- 6 316</b>	<b>0</b>	<b>- 43</b>	<b>0</b>	<b>- 6 358</b>
Abschreibungen	- 2 331	0	- 131	0	- 2 462
Abgänge	376	0	0	0	376
<b>Stand 31.12.16</b>	<b>- 8 270</b>	<b>0</b>	<b>- 173</b>	<b>0</b>	<b>- 8 444</b>
<b>Nettobuchwerte 31.12.16</b>	<b>4 158</b>	<b>1 560</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>5 726</b>
<b>Nettobuchwerte 31.12.15</b>	<b>4 709</b>	<b>0</b>	<b>138</b>	<b>0</b>	<b>4 847</b>
davon Finanzleasing	0	0	0	0	0
davon verpfändet	0	0	0	0	0

Die Investitionen im Rahmen von mehrjährigen IT-Grossprojekten, bei denen sich die Systeme am Bilanzstichtag noch nicht in Betrieb befinden, werden neu unter Informatik Software im Bau ausgewiesen. Im aktuellen Jahr handelt es sich im Wesentlichen um das medizinische (KIS) sowie das administrative Hauptsystem (ERP) des SPZ.

Die Zugänge resultieren vor allem aus Investitionen in medizinische Systeme. Der Goodwill im Vorjahr bezog sich auf HogaRoll in Kilchberg.

Analog Vorjahr werden keine nicht-bilanzierungsfähigen immateriellen Werte gehalten.

### 10.2 Vorjahr

1 000 CHF	Betriebssoftware	Informatik Software im Bau	Marken, Patente, Diverses	Goodwill	Total
<b>Anschaffungswerte</b>					
<b>Stand 01.01.15</b>	<b>11 062</b>	<b>0</b>	<b>181</b>	<b>152</b>	<b>11 395</b>
Zugänge	1 955	0	0	0	1 955
Abgänge	- 2 215	0	0	- 152	- 2 367
Umgliederungen	223	0	0	0	223
<b>Stand 31.12.15</b>	<b>11 025</b>	<b>0</b>	<b>181</b>	<b>0</b>	<b>11 205</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
<b>Stand 01.01.15</b>	<b>- 6 257</b>	<b>0</b>	<b>- 23</b>	<b>- 28</b>	<b>- 6 308</b>
Abschreibungen	- 2 070	0	- 19	- 124	- 2 214
Abgänge	2 212	0	0	152	2 364
Umgliederungen	- 200	0	0	0	- 200
<b>Stand 31.12.15</b>	<b>- 6 316</b>	<b>0</b>	<b>- 43</b>	<b>0</b>	<b>- 6 358</b>
<b>Nettobuchwerte 31.12.15</b>	<b>4 709</b>	<b>0</b>	<b>138</b>	<b>0</b>	<b>4 847</b>
<b>Nettobuchwerte 31.12.14</b>	<b>3 243</b>	<b>0</b>	<b>21</b>	<b>0</b>	<b>3 265</b>
davon Finanzleasing	0	0	0	0	0
davon verpfändet	0	0	0	0	0

## 11. Zweckgebundene Anlagen

### 11.1 Berichtsjahr

Zweckgebundene Anlagen 1 000 CHF	Anfangs- bestand 01.01.16	Erfolg	Verwendung	Transfer an/aus flüssige/n Mittel/n	Zuweisung	Interner Transfer	End- bestand 31.12.16
<b>aus Fonds von Dritten</b>							
Fonds «Dr. Albert Rinderknecht» bei SPS	1 800	64	- 64	0	0	0	1 800
Fonds «Heinrich Bühler» bei SPS	2 009	70	- 70	0	0	0	2 009
Fonds «Heinz und Madeleine Oppenheimer» bei SPS	175	3	- 139	0	0	0	39
Fonds «Hermann und Kornelia Winkler» bei SPS	313	11	- 49	0	0	0	275
Fonds «Elisabeth-Hilti-Stiftung» bei SPS	411	14	- 102	0	0	0	322
Fonds «C. K. K.» bei SPS	- 0	11	- 3 000	0	10 000	0	7 011
<b>Subtotal Namen-Fonds</b>	<b>4 709</b>	<b>173</b>	<b>- 3 426</b>	<b>0</b>	<b>10 000</b>	<b>0</b>	<b>11 456</b>
<b>aus gebundenem Kapital Nahestehende</b>							
Fonds «Gebäude und Infrastruktur» bei SPS	2 007	9	- 13 061	0	11 044	0	0
Fonds «Kinder und Jugendliche» bei SPS	0	9	- 179	0	250	0	80
Fonds «Integration allgemein» bei SPS	0	0	- 7	0	7	0	0
Fonds «Bildung und Beruf» bei SPS	0	0	- 150	0	222	0	72
<b>Subtotal Themen-Fonds</b>	<b>2 007</b>	<b>18</b>	<b>- 13 397</b>	<b>0</b>	<b>11 524</b>	<b>0</b>	<b>152</b>
<b>Subtotal Direkthilfe-Fonds bei SPS</b>	<b>250</b>	<b>3</b>	<b>- 359</b>	<b>0</b>	<b>407</b>	<b>0</b>	<b>300</b>
<b>Subtotal Fonds «Gönnervorauszahlungen» bei SPS</b>	<b>85 503</b>	<b>1 547</b>	<b>- 1 547</b>	<b>13 603</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>99 106</b>
<b>Fonds von Dritten</b>	<b>92 469</b>	<b>1 741</b>	<b>- 18 729</b>	<b>13 603</b>	<b>21 931</b>	<b>0</b>	<b>111 014</b>
<b>aus gebundenem Kapital</b>							
«Integration» bei SPV	23 424	302	- 184	0	15	0	23 558
«Gönner-Unterstützung» bei GöV	7 000	232	- 3 930	- 232	3 930	0	7 000
<b>Gebundenes Kapital Nahestehende</b>	<b>30 424</b>	<b>535</b>	<b>- 4 114</b>	<b>- 232</b>	<b>3 945</b>	<b>0</b>	<b>30 558</b>
<b>aus gebundenem Kapital</b>							
«Bauvorhaben Campus Nottwil» bei SPS	60 874	0	0	- 29 686	12 595	0	43 783
«Rehabilitation der Zukunft» bei SPZ	12 426	169	- 866	0	0	0	11 729
«Rehabilitations- und Funktionsfähigkeitsforschung» bei SPF	2 593	42	0	0	0	0	2 635
«Mobilität» bei Orthotec	2 269	28	- 257	- 300	0	0	1 741
«Rettung» bei Sirmed	2 697	43	- 23	- 43	0	0	2 674
<b>Gebundenes Kapital</b>	<b>80 859</b>	<b>282</b>	<b>- 1 146</b>	<b>- 30 028</b>	<b>12 595</b>	<b>0</b>	<b>62 562</b>
<b>Total</b>	<b>203 752</b>	<b>2 557</b>	<b>- 23 989</b>	<b>- 16 658</b>	<b>38 471</b>	<b>0</b>	<b>204 134</b>

Die Zweckbestimmungen der Fonds von Dritten und der gebundenen Kapitalien respektive Verfügungseinschränkungen sind auf den Seiten 27 bis 29 im Detail erläutert.

Im Berichtsjahr konnte eine Grossspende von CHF 10.0 Mio. zu Gunsten des neuen Fonds «C. K. K.» eingelegt werden und davon

für den Bau der Klinik CHF 2.5 Mio. und für Direkthilfe CHF 0.5 Mio. entnommen werden.

Der Fonds «Gönnervorauszahlungen» beinhaltet Vorauszahlungen der Jahresmitglieder von CHF 51.6 Mio. und CHF 47.5 Mio. von Dauermitgliedern.



## 11.2 Vorjahr

Zweckgebundene Anlagen 1 000 CHF	Anfangs- bestand 01.01.15	Erfolg	Verwendung	Transfer an/aus flüssige/n Mittel/n	Zuweisung	Interner Transfer*	End- bestand 31.12.15
<b>aus Fonds von Dritten</b>							
Fonds «Dr. Albert Rinderknecht» bei SPS	1 800	4	- 4	0	0	0	1 800
Fonds «Heinrich Bühler» bei SPS	2 009	4	- 4	0	0	0	2 009
Fonds «Heinz und Madeleine Oppenheimer» bei SPS	530	- 1	- 354	0	0	0	175
Fonds «Hermann und Kornelia Winkler» bei SPS	363	- 0	- 49	0	0	0	313
Fonds «Elisabeth-Hilti-Stiftung» bei SPS	512	1	- 102	0	0	0	411
<b>Subtotal Namen-Fonds</b>	<b>5 215</b>	<b>7</b>	<b>- 513</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4 709</b>
Fonds «Gebäude und Infrastruktur» bei SPS	0	0	- 200	0	2 207	0	2 007
Fonds «Kinder und Jugendliche» bei SPS	0	0	- 113	0	113	0	0
<b>Subtotal Themen-Fonds</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>- 313</b>	<b>0</b>	<b>2 320</b>	<b>0</b>	<b>2 007</b>
<b>Subtotal Direkthilfe-Fonds bei SPS</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>- 113</b>	<b>0</b>	<b>363</b>	<b>0</b>	<b>250</b>
<b>Subtotal Fonds «Gönnervorauszahlungen» bei SPS</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>85 503</b>	<b>85 503</b>
<b>Fonds von Dritten</b>	<b>5 215</b>	<b>7</b>	<b>- 939</b>	<b>0</b>	<b>2 683</b>	<b>85 503</b>	<b>92 469</b>
<b>aus gebundenem Kapital Nahestehende</b>							
«Integration» bei SPV	23 275	0	- 160	0	309	0	23 424
«Gönner-Unterstützung» bei GöV	7 000	53	- 5 580	- 53	5 580	0	7 000
<b>Gebundenes Kapital Nahestehende</b>	<b>30 275</b>	<b>53</b>	<b>- 5 740</b>	<b>- 53</b>	<b>5 889</b>	<b>0</b>	<b>30 424</b>
<b>aus gebundenem Kapital</b>							
«Ganzheitliche Rehabilitation» bei SPS	50 000	158	0	35 345	0	- 85 503	0
«Bauvorhaben Campus Nottwil» bei SPS	43 463	129	0	17 282	0	0	60 874
«Rehabilitation der Zukunft» bei SPZ	13 019	137	- 730	0	0	0	12 426
«Rehabilitations- und Funktionsfähigkeitsforschung» bei SPF	2 594	- 1	0	0	0	0	2 593
«Mobilität» bei Orthotec	2 540	- 1	- 270	1	0	0	2 269
«Rettung» bei Sirmed	2 720	- 1	- 23	1	0	0	2 697
<b>Gebundenes Kapital</b>	<b>114 336</b>	<b>420</b>	<b>- 1 023</b>	<b>52 629</b>	<b>0</b>	<b>- 85 503</b>	<b>80 859</b>
<b>Total</b>	<b>149 826</b>	<b>481</b>	<b>- 7 702</b>	<b>52 576</b>	<b>8 572</b>	<b>0</b>	<b>203 752</b>

\* Transfer des Saldos des gebundenen Kapitals «Ganzheitliche Rehabilitation» auf Fonds «Gönnervorauszahlungen»

Die Darstellung des Vorjahres wurde derjenigen des Berichtsjahres angepasst.

Das Audit-Komitee des Stiftungsrats überwacht die Vermögensverwaltung. Der Fonds «Gönnervorauszahlungen» wird zusammen mit den ausgewählten Vermögensverwaltern durch eine zentrale Depotstelle (Global Custodian) geführt, die monatlich über Performance und Compliance an die Geschäftsleitung rapportiert. Die übrigen Fonds werden jeweils durch eine Bank im Beratungsmandat verwaltet. Die festgelegte Anlagestrategie «gemäss BVV2 kapitaler-

haltend» ist in der Finanzpolitik festgehalten und durch die Bandbreiten der Anlagekategorien im Anlagereglement reguliert. Retrozessionen werden – soweit noch anfallend – zurückerstattet. Im Herbst 2016 wurden die Vermögensverwaltungsmandate ausgeschrieben und per 01.04.2017 neu an einen reduzierten Kreis vergeben. Per Ende 2017 werden nur noch retrofreie Anlagen gehalten werden.

### 11.3 Aufteilung zweckgebundene Anlagen

1 000 CHF	31.12.16	in %	31.12.15	in %	Bandbreiten 2016 Portfolio «Gönnervorauszahlungen»
<b>Portfolio «Gönnervorauszahlungen»</b>					
Cash, Call-Gelder	- 4 460	- 4	28 559	33	0-2 %
Aktien Inland	17 602	18	9 757	11	10-20 %
Aktien Ausland	17 138	17	9 211	11	10-20 %
Obligationen in CHF	52 466	53	28 557	33	35-55 %
Obligationen in Fremdwährungen	5 142	5	5 052	6	5-15 %
Alternative Anlagen	4 191	4	795	1	0-12 %
Indirekte Immobilien	7 025	7	3 571	4	0-12 %
<b>Subtotal Portfolio «Gönnervorauszahlungen»</b>	<b>99 106</b>	<b>100</b>	<b>85 503</b>	<b>100</b>	
	<b>31.12.16</b>	<b>in %</b>	<b>31.12.15</b>	<b>in %</b>	<b>Bandbreiten 2016 übrige Portfolios</b>
<b>Übrige Portfolios</b>					
Cash, Call-Gelder	54 005	51	34 189	29	0-15 %
Aktien Inland	7 864	7	14 102	12	8-18 %
Aktien Ausland	9 468	9	15 126	13	9-19 %
Obligationen in CHF	22 630	22	40 427	34	30-50 %
Obligationen in Fremdwährungen	4 616	4	8 635	7	5-13 %
Alternative Anlagen	2 642	3	2 148	2	0-12 %
Indirekte Immobilien	3 803	4	3 623	3	0-10 %
<b>Subtotal übrige Portfolios</b>	<b>105 028</b>	<b>100</b>	<b>118 249</b>	<b>100</b>	
<b>Total</b>	<b>204 134</b>		<b>203 752</b>		

Alle zweckgebundenen Anlagen werden einheitlich nach dem Anlagereglement der SPS, aufgeteilt in zwei Gruppen, bewirtschaftet.

Die Reallokation auf die vorgegebenen Bandbreiten erfolgt jeweils im Folgemonat. Die Überinvestition und folglich Korrektur mit negativem Cash in Transit beim Portfolio «Gönnervorauszahlungen» ist auf einen Dispositionsfehler Ende Dezember zurückzuführen, welcher in der Zwischenzeit bereinigt ist.

Das Portfolio «Bauvorhaben Campus Nottwil», als Bestandteil der übrigen Portfolios, wurde im Hinblick auf die unmittelbar vollständige Mittelverwendung im Jahr 2017 nur noch in liquiden Mitteln gehalten. Demzufolge waren die kumulativen Bandbreiten nicht mehr einzuhalten, obwohl diese in den einzelnen Fonds resp. gebundenen Kapitalien eingehalten waren.

## 12. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

1 000 CHF	31.12.16	31.12.15
Lieferanten	5 446	5 262
Versicherungen und Krankenkassen	14	16
Gönnerunterstützungen	4 000	4 900
Gemeinwesen / öffentliche Spitäler	531	570
<b>Total</b>	<b>9 990</b>	<b>10 748</b>

## 13. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und Vorauszahlungen

1 000 CHF	31.12.16	31.12.15
Kundenvorauszahlungen, Patientendepots	1 409	1 250
Pensionskassen und Ergänzungskasse	200	20
Verbindlichkeiten für Sozialaufwendungen	936	354
Mehrwertsteuer	250	463
Diverses	1	113
<b>Total</b>	<b>2 795</b>	<b>2 201</b>

Die sonstigen Verbindlichkeiten für Sozialaufwendungen fielen im Berichtsjahr höher aus, da im Vergleich zum Vorjahr ein grösserer Teil der ordentlichen Dezember-Rechnungen erst im Januar 2017 bezahlt worden ist.

## 14. Passive Rechnungsabgrenzungen

1 000 CHF	31.12.16	31.12.15
Unterstützungsleistungen	265	348
Finanz- und Jahresbericht	111	142
Revisionskosten	115	107
Ferien- und Zeitguthaben	2 656	2 353
Noch nicht ausbezahlte Löhne	990	486
Zusatzsparprämie Pensionskasse	0	420
Sonstige nicht fakturierte Lieferungen und Leistungen	802	2 621
Sonstige passive Rechnungsabgrenzung	1 133	873
<b>Total</b>	<b>6 072</b>	<b>7 351</b>

Die Ferien- und Zeitguthaben haben sich insbesondere in der Klinik aufgrund der grossen laufenden Projekte (Bau und Informatik) wieder etwas erhöht.

Die noch nicht ausbezahlten Löhne fallen aufgrund einer zusätzlichen Abgrenzung für Lohnnachvergütungen um rund CHF 0.5 Mio. höher aus.

Die sonstigen nicht fakturierten Leistungen sind wieder auf das Niveau der letzten Jahre gesunken, nachdem im letzten Jahr der Sondereffekt «Grundstückgewinnsteuer aus Verkauf Anlageimmobilien» für einen starken Anstieg gesorgt hatte.

Die sonstigen passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten eine Abgrenzung in Höhe von CHF 0.4 Mio. für die Honorierung der erbrachten Leistungen im Jahr 2016.

Die Zusatzprämie der Pensionskasse ist aufgrund Verschmelzung mit dem neuen Leistungsreglement bereits in den ordentlichen Abgrenzungen für die Pensionskasse eingeschlossen resp. wird ab 2016 durch die diversen Gruppengesellschaften getragen.

## 15. Kurzfristige Rückstellungen

### 15.1 Berichtsjahr

1 000 CHF	Direkthilfe	Rechtskosten	Treueprämie	Sonstige Rückstellungen	2016
<b>Stand 01.01.</b>	<b>7 040</b>	<b>374</b>	<b>379</b>	<b>1 287</b>	<b>9 080</b>
Verwendung	- 7 040	0	- 379	- 1 181	- 8 600
Erfolgswirksame Auflösung	0	- 100	0	- 106	- 206
Erfolgswirksame Bildung	9 299	74	11	16	9 400
Umgliederungen aus langfristigen Rückstellungen	0	0	439	0	439
<b>Stand 31.12.</b>	<b>9 299</b>	<b>349</b>	<b>450</b>	<b>16</b>	<b>10 114</b>

Im Berichtsjahr wurden aufgrund der vorliegenden Gesuche Rückstellungen für pendente Direkthilfe an Querschnittgelähmte von netto CHF 1.5 Mio. neu gebildet. Ausserdem wurde für den per 31.12.2016 nachträglich bewilligten Sanierungsbeitrag an die Schweizer Stiftung für elektronische Hilfsmittel FST ein Betrag in Höhe von CHF 0.8 Mio. zurückgestellt.

Der unter den sonstigen Rückstellungen in den Vorjahren gebildete Betrag von CHF 1.3 Mio. für die Korrekturen bzw. die erwarteten Nachzahlungen aus der internen MwSt.-Überprüfung für die Jahre 2010 bis 2013 wurde aufgrund der finalisierten Abrechnung im Berichtsjahr grösstenteils verwendet. Der zu hoch zurückgestellte Betrag wurde ergebniswirksam aufgelöst.

### 15.2 Vorjahr

1 000 CHF	Direkthilfe	Rechtskosten	Treueprämie	Sonstige Rückstellungen	2015
<b>Stand 01.01.</b>	<b>6 527</b>	<b>343</b>	<b>291</b>	<b>1 562</b>	<b>8 722</b>
Verwendung	- 6 527	- 10	- 291	- 68	- 6 895
Erfolgswirksame Auflösung	0	- 128	0	- 257	- 386
Erfolgswirksame Bildung	7 040	170	0	50	7 260
Umgliederungen aus langfristigen Rückstellungen	0	0	379	0	379
<b>Stand 31.12.</b>	<b>7 040</b>	<b>374</b>	<b>379</b>	<b>1 287</b>	<b>9 080</b>

## 16. Vorsorgeverpflichtung und -aufwand

Der wirtschaftliche Nutzen und die wirtschaftlichen Verpflichtungen sowie der Vorsorgeaufwand gemäss Swiss GAAP FER 16 präsentieren sich wie folgt:

### 16.1 Berichtsjahr

1 000 CHF	Über-/ Unter- deckung	Wirtschaftlicher Anteil der Organisationen			Verände- rung	Beiträge 2016**	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.16	31.12.16	31.12.15			31.12.16	31.12.15
<b>Patronale «Ergänzungskasse SPZ»</b>	<b>3 398</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
Pensionskasse SPG	0	0	0	0	9 087	9 087	8 928	
Pensionskasse VSAO	0	0	0	0	199	199	215	
<b>Vorsorgepläne mit Überdeckungen* (anteilig)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>9 286</b>	<b>9 286</b>	<b>9 143</b>	
Pensionskasse Hotela (anteilig)	0	0	0	0	201	201	195	
<b>Vorsorgepläne mit Unterdeckungen (anteilig)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>201</b>	<b>201</b>	<b>195</b>	
<b>Vorsorgeeinrichtungen ohne eigene Aktiven</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Total</b>	<b>3 398</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>9 487</b>	<b>9 487</b>	<b>9 338</b>	

\* Überdeckung über der Wertschwankungsreserve von 20 %

\*\* Auf die Periode abgegrenzte Beiträge

Die PK SPG weist einen Deckungsgrad von ca. 107,1 % per Ende 2016 aus (Vorjahr 107,5 %). Es besteht kein Anrecht der Gruppengesellschaften auf diese Überdeckung. Der Deckungsgrad der VSAO beträgt per Ende 2016 110 % (Vorjahr 110 %), derjenige von Hotela liegt leicht über der 100%-Grenze (Vorjahr knapp unter 100 %). Es bestehen per Ende 2016 wie auch im Vorjahr keine Arbeitgeberbeitragsreserven bei den Pensionskassen.

Die Gruppengesellschaften sind an die rein patronale Ergänzungskasse des Schweizer Paraplegiker-Zentrums in Nottwil (EK SPZ) angeschlossen. Ihre Mitarbeitenden sind somit Destinatäre bei der EK SPZ. Die Ergänzungskasse weist per Ende 2016 freie Mittel von CHF 3.4 Mio. (Vorjahr CHF 3.3 Mio.) aus. Die Ergebnisse basieren auf dem noch nicht geprüften Jahresabschluss der EK SPZ. Das Stiftungsvermögen der EK SPZ hat keinen wirtschaftlichen Nutzen für die Destinatäre des SPZ und wird deshalb nicht aktiviert.

### 16.2 Vorjahr

1 000 CHF	Über-/ Unter- deckung	Wirtschaftlicher Anteil der Organisationen			Verände- rung	Beiträge 2015**	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.15	31.12.15	31.12.14			31.12.15	31.12.14
<b>Patronale «Ergänzungskasse SPZ»</b>	<b>3 347</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
Pensionskasse SPG	0	0	0	0	8 928	8 928	8 404	
Pensionskasse VSAO	0	0	0	0	215	215	129	
<b>Vorsorgepläne mit Überdeckungen* (anteilig)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>9 143</b>	<b>9 143</b>	<b>8 533</b>	
Pensionskasse Hotela (anteilig)	0	0	0	0	195	195	205	
<b>Vorsorgepläne mit Unterdeckungen (anteilig)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>195</b>	<b>195</b>	<b>205</b>	
<b>Vorsorgeeinrichtungen ohne eigene Aktiven</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Total</b>	<b>3 347</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>9 338</b>	<b>9 338</b>	<b>8 738</b>	

\* Überdeckung über der Wertschwankungsreserve von 20 %

\*\* Auf die Periode abgegrenzte Beiträge



## 17. Langfristige Rückstellungen und Vorauszahlungen

### 17.1 Berichtsjahr

1 000 CHF	Mitgliederbeiträge Dauerm Mitglieder	Treueprämie	Sonstige langfristige Rückstellungen	2016
<b>Stand 01.01.</b>	<b>0</b>	<b>2 017</b>	<b>0</b>	<b>2 017</b>
Verwendung	0	- 6	0	- 6
Erfolgswirksame Bildung	0	650	0	650
Umgliederungen zu kurzfristigen Rückstellungen	0	- 439	0	- 439
<b>Stand 31.12.</b>	<b>0</b>	<b>2 222</b>	<b>0</b>	<b>2 222</b>

### 17.2 Vorjahr

1 000 CHF	Mitgliederbeiträge Dauerm Mitglieder	Treueprämie	Sonstige langfristige Rückstellungen	2015
<b>Stand 01.01.</b>	<b>39 719</b>	<b>1 633</b>	<b>50</b>	<b>41 402</b>
Verwendung des anteiligen Jahresbeitrages	- 1 807	0	0	- 1 807
Erfolgswirksame Auflösung	0	0	- 50	- 50
Erfolgsneutrale Bildung der Vorauszahlungen	6 217	0	0	6 217
Erfolgswirksame Bildung	0	764	0	764
Umgliederungen zu kurzfristigen Rückstellungen	0	- 379	0	- 379
Transfer in Fonds «Gönnervorauszahlungen»	- 44 128	0	0	- 44 128
<b>Stand 31.12.</b>	<b>0</b>	<b>2 017</b>	<b>0</b>	<b>2 017</b>

Früher wurden die abgegrenzten Mitgliederbeiträge aller Dauerm Mitglieder (lebenslange Mitgliedschaft) als langfristige Rückstellung ausgewiesen. Seit dem Transfer per Ende 2015 werden diese Beträge im Fonds «Gönnervorauszahlungen» (siehe Erläuterung 18) passiviert.

## 18. Fondskapital aus Drittmitteln

### 18.1 Berichtsjahr

1 000 CHF	Anfangs- bestand 01.01.16	Passivierter Erfolg	Verwendung	Zuweisung	Interner Transfer	Endbestand 31.12.16
Fonds «Dr. Albert Rinderknecht» bei SPS	1 800	64	- 64	0	0	1 800
Fonds «Heinrich Bühler» bei SPS	2 009	70	- 70	0	0	2 009
Fonds «Heinz und Madeleine Oppenheimer» bei SPS	175	3	- 139	0	0	39
Fonds «Hermann und Kornelia Winkler» bei SPS	314	11	- 49	0	0	275
Fonds «Elisabeth-Hilti-Stiftung» bei SPS	411	14	- 102	0	0	322
Fonds «C. K. K.» bei SPS	0	11	- 3 000	10 000	0	7 011
<b>Subtotal Namen-Fonds</b>	<b>4 709</b>	<b>173</b>	<b>- 3 426</b>	<b>10 000</b>	<b>0</b>	<b>11 456</b>
Fonds «Gebäude und Infrastruktur» bei SPS	2 007	9	- 13 061	11 044	0	0
Fonds «Kinder und Jugendliche» bei SPS	0	9	- 179	250	0	80
Fonds «Integration allgemein» bei SPS	0	0	- 7	7	0	0
Fonds «Bildung und Beruf» bei SPS	0	0	- 150	222	0	72
<b>Subtotal Themen-Fonds</b>	<b>2 007</b>	<b>18</b>	<b>- 13 397</b>	<b>11 524</b>	<b>0</b>	<b>152</b>
<b>Subtotal Direkthilfe-Fonds bei SPS</b>	<b>250</b>	<b>3</b>	<b>- 359</b>	<b>407</b>	<b>0</b>	<b>300</b>
<b>Subtotal Fonds «Gönnervorauszahlungen» bei SPS*</b>	<b>95 503</b>	<b>1 547</b>	<b>- 1 547</b>	<b>3 603</b>	<b>0</b>	<b>99 106</b>
<b>Total</b>	<b>102 469</b>	<b>1 741</b>	<b>- 18 729</b>	<b>25 533</b>	<b>0</b>	<b>111 014</b>

\* Die Zuweisung des Fonds «Gönnervorauszahlungen» entspricht der Veränderung der Periodenabgrenzungen der Mitgliederbeiträge (Jahres- & Dauermitglieder).

Gegenüber dem Vorjahr konnten dank der grosszügigen Spenden der Fonds «C. K. K.» sowie zwei weitere zweckgebundene Fonds errichtet und geäuft werden. Nähere Angaben zu den Zweckbestimmungen und Verfügungsbeschränkungen sind auf den Seiten 27 und 28 beschrieben.

Der Fonds «Gönnervorauszahlungen» beinhaltet zum einen die Vorauszahlungen der Jahresmitglieder für das Folgejahr 2017. Zum anderen enthalten sind auch die Beiträge der Dauermitglieder für die

verbleibende statistische Lebensspanne, jeweils individuell berechnet als Differenz des Eintrittsalters und der statistischen Lebenserwartung. Die jeweils auf das Berichtsjahr entfallenden Anteile (inkl. allfälliger Mutationseffekte) sind in der Betriebsrechnung unter «Ertrag Mitgliederbeiträge» ausgewiesen.

Die Zusammensetzung der Vermögenswerte der Fonds ist in Erläuterung 11 aufgelistet.

**18.2 Vorjahr**

1 000 CHF	Anfangs- bestand 01.01.15	Passivierter Erfolg	Verwendung	Zuweisung	Transfer FK	<b>Endbestand 31.12.15</b>
Fonds «Dr. Albert Rinderknecht» bei SPS	1 800	4	- 4	0	0	1 800
Fonds «Heinrich Bühler» bei SPS	2 009	4	- 4	0	0	2 009
Fonds «Heinz und Madeleine Oppenheimer» bei SPS	530	- 1	- 354	0	0	175
Fonds «Hermann und Kornelia Winkler» bei SPS	363	0	- 49	0	0	314
Fonds «Elisabeth-Hilti-Stiftung» bei SPS	512	1	- 102	0	0	411
<b>Subtotal Namen-Fonds</b>	<b>5 215</b>	<b>7</b>	<b>- 513</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4 709</b>
Fonds «Gebäude und Infrastruktur» bei SPS	0	0	- 200	2 207	0	2 007
Fonds «Kinder und Jugendliche» bei SPS	0	0	- 113	113	0	0
<b>Subtotal Themen-Fonds</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>- 313</b>	<b>2 320</b>	<b>0</b>	<b>2 007</b>
<b>Subtotal Direkthilfe-Fonds bei SPS</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>- 113</b>	<b>363</b>	<b>0</b>	<b>250</b>
<b>Subtotal Fonds «Gönnervorauszahlungen» bei SPS</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>95 503</b>	<b>95 503</b>
<b>Total</b>	<b>5 215</b>	<b>7</b>	<b>- 939</b>	<b>2 683</b>	<b>95 503</b>	<b>102 469</b>

Die Darstellung des Vorjahres wurde derjenigen des Berichtsjahres angepasst.

## Erläuterungen zur Betriebsrechnung

## 19. Ertrag Mitgliederbeiträge und Fundraising

1 000 CHF	2016	2015
Einbezahlte Mitgliederbeiträge		
Jahresmitglieder brutto	67 422	66 458
Veränderung Periodenabgrenzung	- 191	365
<b>Subtotal Jahresmitglieder (GöV)</b>	<b>67 231</b>	<b>66 822</b>
Einbezahlte Mitgliederbeiträge		
Dauermitglieder brutto	5 351	6 217
Veränderung Periodenabgrenzung	- 3 412	- 4 409
<b>Subtotal Dauermitglieder (GöV)</b>	<b>1 939</b>	<b>1 807</b>
<b>Subtotal Mitgliederbeiträge (GöV)</b>	<b>69 170</b>	<b>68 630</b>
Zweckgebundene Spenden (GöV)		
Ausbau Klinik	6 731	156
Zweckgebundene Spenden		
Ausbau Klinik	6 850	2 051
Zweckgebundene Spenden Aktionen	8 352	476
<b>Subtotal zweckgebundene Spenden</b>	<b>21 933</b>	<b>2 683</b>
Freie Spenden (GöV)	1 168	1 888
Freie Spenden	1 225	3 095
Nachlass-Spenden	1 779	7 473
<b>Subtotal freie Spenden</b>	<b>4 171</b>	<b>12 455</b>
Vereinsbeiträge SPV	50	50
Forschungsbeiträge der privaten Hand	160	139
<b>Subtotal Vereins- und private Forschungsbeiträge</b>	<b>210</b>	<b>189</b>
<b>Total</b>	<b>95 484</b>	<b>83 957</b>
<b>Jahresmitgliedschaften</b>		
Anzahl Mitgliedschaften per 01.09.	1 080 067	1 060 667
Durchschnittsertrag in CHF	62.25	63.00
<b>Dauermitglieder</b>		
Anzahl Mitglieder per 31.12.	65 922	61 195
Durchschnittsertrag in CHF	29.41	29.53
<b>Total Mitgliedschaften</b>		
Anzahl Mitgliedschaften	1 145 989	1 121 862
Durchschnittsertrag in CHF	60.36	61.17

Die Darstellung des Vorjahres wurde derjenigen des Berichtsjahres angepasst.

Die Gönner-Vereinigung überweist 100% der Mitgliederbeiträge an die SPS. Der Zuwachs an Jahresmitgliedern betrug 1,8%, die Durchschnittserträge sanken aufgrund eines überproportionalen Anstiegs an Familienmitgliedschaften um 1,1%. Die Anzahl an Dauermitgliedern hat sich um 7,7% erhöht, der Durchschnittsertrag liegt auf Vorjahresniveau.

Viele Mitglieder runden ihre Mitgliedschaftszahlungen auf. Diese werden als «Freie Spenden (GöV)» ausgewiesen und verdankt. Die Erhöhung der gesamten Spendenerträge ist das Ergebnis der seit 2015 intensivierten Aktivitäten zur Einwerbung von Mitteln, wobei vor allem eine Grossspende über CHF 10.0 Mio. sowie weitere Einzelspenden zu Gunsten des Ausbaus der Klinik zur Erhöhung beigetragen haben.

Nachlass-Spenden werden zum Zeitpunkt der Testamentseröffnung bzw. nach der Bewertung des jeweiligen Nachlasses als Ertrag erfasst. Der Bestand an noch nicht eingegangenen Nachlass-Spenden ist in der Erläuterung 5 ausgewiesen.

## 20. Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

## 20.1 Ertrag aus Dienstleistungen und Handel

1 000 CHF	2016	2015
Ertrag aus stationären Leistungen	90 243	87 879
Ärztliche Einzelleistungen	4 236	3 973
Sonstige Spitaleinzelleistungen	12 202	11 408
<b>Medizinische Leistungen</b>	<b>106 680</b>	<b>103 260</b>
Gönnerartikel	0	65
Orthopädische Produkte	1 820	1 873
Reha-Technik	1 226	824
Inkontinenz-Produkte	9 203	8 974
Rollstuhlmechanik	6 882	6 681
Fahrzeugumbau	2 767	2 414
<b>Handel und Dienstleistungen</b>	<b>21 898</b>	<b>20 831</b>
Ausbildungen und Seminare	3 594	2 989
Sozial-, Rechts- und Lebensberatung	907	859
Forschungsberatung	4	16
<b>Ausbildung und Beratung</b>	<b>4 505</b>	<b>3 865</b>
Rollstuhlsport Schweiz	316	346
Hindernisfreies Bauen	469	495
Kultur und Freizeit	743	578
Sonstiger Dienstleistungsertrag	20	32
<b>Sonstige Dienstleistungen</b>	<b>1 548</b>	<b>1 450</b>
<b>Total</b>	<b>134 632</b>	<b>129 405</b>

Die Darstellung des Vorjahres wurde derjenigen des Berichtsjahres angepasst.

Der Gesamtertrag der medizinischen Leistungen ist 2016 gegenüber dem Vorjahr um CHF 3.4 Mio. resp. unter Berücksichtigung der Bestandesveränderungen nicht fakturierter Leistungen um CHF 2.0 Mio. gestiegen. Das ist sowohl durch den leichten Anstieg an abrechenbaren stationären Pflgetagen als auch durch eine Steigerung der ambulanten Leistungen begründet.

Dem Anstieg der Erträge aus Handel und Dienstleistungen um CHF 1.1 Mio. liegen Mehrleistungen der Orthotec in nahezu allen Bereichen des Unternehmens zugrunde.

Die Erträge aus Ausbildung und Beratung stiegen um CHF 0.6 Mio., vorab aufgrund einer Steigerung der Kurs- und Teilnehmertageszahlen bei der Sirmed um je ca. 8,0%.

## 20.2 Ertrag aus Dienstleistungen für die öffentliche Hand

1 000 CHF	2016	2015
Forschungsbeiträge der öffentlichen Hand	627	661
Bundessubventionen nach Art. 15 FIG	583	593
Subventionen des Kantons Luzern	600	600
<b>Subtotal Forschungsbeiträge</b>	<b>1 809</b>	<b>1 854</b>
Sonstige Leistungen	2 982	2 952
<b>Total</b>	<b>4 791</b>	<b>4 805</b>

Der Ertrag für zweckgebundene Forschung beinhaltet im Wesentlichen kompetitiv eingeworbene Drittmittel aus Fördergeldern des Schweizerischen Nationalfonds sowie aus diversen EU-Förderprogrammen.

Die Erträge für sonstige Leistungen sind mehrheitlich Abgeltungen des Bundesamtes für Sozialversicherungen (BSV) an die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung.

## 20.3 Sonstige Erträge

1 000 CHF	2016	2015
Gastronomie	9 549	9 860
Hotellerie	3 148	4 016
Rückerstattung subsidiär erbrachter Vorleistungen	1 536	1 492
Vermietungen	2 585	2 634
Tiefgarage und Parkplätze	739	691
Sonstige Erträge	2 453	3 445
<b>Total</b>	<b>20 009</b>	<b>22 139</b>

Die Darstellung des Vorjahres wurde derjenigen des Berichtsjahres angepasst.

Die Erträge aus Gastronomie, Hotellerie sowie Vermietungen waren im Vorjahr aufgrund der zyklischen Grossveranstaltungen erhöht. Bei den Erträgen aus der Hotellerie macht sich zudem die begonnene Renovation des Hotels Sempachersee bemerkbar.

Bei der Rückerstattung subsidiär erbrachter Vorleistungen handelt es sich vorab um Zahlungen der diversen IV-Stellen für vorschüssig finanzierte Direkthilfe der SPS.

Die sonstigen Erträge waren im Vorjahr durch einen zusätzlichen Ertrag von der UCI Para-Cycling WM von CHF 0.9 Mio. erhöht.

## 20.4 Erlösminderungen

1 000 CHF	2016	2015
Skonti, Rabatte und Spesen	- 1 643	- 1 688
Rundungs- und Zahlungsdifferenzen	- 2	- 2
Debitorenverluste & Inkassospesen	- 42	- 183
Bildung/Auflösung Delkredere	45	108
<b>Total</b>	<b>- 1 642</b>	<b>- 1 765</b>

Die Darstellung des Vorjahres wurde derjenigen des Berichtsjahres angepasst.

Der grösste Anteil der Skonti und Rabatte entfällt auf Gastronomie- und Hotellerieumsätze.

## 21. Bestandesänderungen und Eigenleistungen

1 000 CHF	2016	2015
Medizinischen Leistungen	- 384	995
Orthopädietechnik	28	57
Reha-Technik	- 21	57
Inkontinenz-Handel	- 4	- 2
Rollstuhlmechanik	111	68
Fahrzeugumbau	2	112
Ausbildungen & Beratungen	- 5	1
<b>Subtotal Bestandesänderungen</b>	<b>- 273</b>	<b>1 289</b>
Aktiviert Eigenleistungen OT	5	16
<b>Total</b>	<b>- 267</b>	<b>1 305</b>

Die Orthotec besitzt neue firmeneigene Fahrzeuge (Demo- und Mietfahrzeuge des Fahrzeugumbaus, Aussendienstfahrzeuge der Rollstuhlmechanik), die durch den eigenen Fahrzeugumbau umgebaut wurden. Im Geschäftsjahr wurden TCHF 5 (Vorjahr: TCHF 16) als Eigenleistung aktiviert.



## 22. Direkthilfe und Gönner-Unterstützungen

1 000 CHF	2016	2015
<b>Direkthilfe an Querschnittgelähmte</b>		
Unterstützung verunfallte Mitglieder durch GöV	3 930	5 580
Sonstige finanzielle Direkthilfe	1 750	1 983
Solidarität via Institutionen	589	155
<b>Direkthilfe im Leistungsfeld Solidarität/Begegnung</b>	<b>6 269</b>	<b>7 718</b>
Medizinische Leistungen	1 045	1 287
Medizinische Leistungen via Institutionen	850	500
<b>Direkthilfe im Leistungsfeld Medizin</b>	<b>1 895</b>	<b>1 787</b>
Sport	1 883	1 829
Mobilität	3 692	3 283
Mobilität via Institutionen	2 707	554
Wohnen	2 575	3 545
Ferien und Freizeit	487	490
Ausbildungen und Diverses	2 118	2 028
<b>Direkthilfe im Leistungsfeld Integration und lebenslange Begleitung</b>	<b>13 461</b>	<b>11 728</b>
<b>Total</b>	<b>21 625</b>	<b>21 233</b>

Die Darstellung des Vorjahres wurde derjenigen des Berichtsjahres angepasst.

Die gesamte Direkthilfe an Querschnittgelähmte beläuft sich mit über CHF 21.6 Mio. auf Vorjahresniveau (CHF 21.2 Mio.). Zahlungseingänge der originären Garanten für vorverauslagte subsidiäre Leistungen der SPS werden unter der Erläuterung 20.3 als sonstige Erträge ausgewiesen und betragen analog Vorjahr CHF 1.5 Mio.

Der Betrag für Leistungen zugunsten von neu verunfallten Gönner-Mitgliedern unterliegt mitunter grossen Schwankungen und liegt 2016 um CHF 1.7 Mio. unter dem Vorjahreswert. Unter Mobilität via Institutionen sind individuelle Leistungen für Hilfsmittel ausgewiesen, vorab für elektronische Hilfsmittel der beiden Institutionen FST und Active Communication AG. Es entfallen CHF 0.7 Mio. (Vorjahr CHF 0.5 Mio.) auf Subjektfinanzierungen und CHF 2.0 Mio. auf einmalige Leistungen zur Unterstützung der Restrukturierung der neu gebildeten Gruppe der beiden Unternehmen. Andererseits sind Unterstützungsleistungen für Wohnungsumbauprojekte aufgrund weniger Gesuchsanträge gegenüber dem Vorjahr um CHF 1.0 Mio. geringer ausgefallen.

## 23. Forschungsbeiträge

Die Forschungsbeiträge gingen an die Stiftung IRP (CHF 0.5 Mio.), die SwiSCI-Studien-Partner der SPF (CHF 0.83 Mio.) sowie an die Universität Luzern als Finanzierungsbeitrag des Masterstudienganges Health Sciences (CHF 0.45 Mio.).

## 24. Material- und Dienstleistungsaufwand

1 000 CHF	2016	2015
Shopartikel	0	25
Medizinischer Bedarf	16 179	15 619
Patientenbezogener Aufwand	387	458
Orthopädie und Fahrzeugtechnik	4 460	4 574
Hotellerie / Restaurants	4 747	5 135
<b>Wareneinkauf</b>	<b>25 773</b>	<b>25 811</b>
Bestandesänderung aus Warenlager	366	- 340
<b>Warenaufwand</b>	<b>26 139</b>	<b>25 471</b>
Medizinische Dienstleistungen	1 783	1 667
Sonstige Dienstleistungen	1 341	1 261
Aufwand für Reisedienstleistungen	61	99
<b>Dienstleistungsaufwand</b>	<b>3 185</b>	<b>3 027</b>
<b>Total</b>	<b>29 323</b>	<b>28 498</b>

Insgesamt korreliert der Material- und Dienstleistungsaufwand mit den entsprechenden Erträgen. Aufwandserhöhungen stehen vorab im Zusammenhang mit den Mengenausweitungen in der Klinik und bei der Orthotec. Die leichte Reduktion des Aufwands für Hotellerie und Restaurants ist einerseits auf die Grossanlässe im Vorjahr, andererseits auf leicht verbesserte Warenrenditen zurückzuführen.

## 25. Personalaufwand

1 000 CHF	2016	2015
Lohn	104 119	101 349
Sozialversicherung	8 992	8 618
Berufliche Vorsorge	9 487	9 338
Temporärpersonal	472	686
Sonstiger Personalaufwand	2 255	2 035
<b>Total</b>	<b>125 325</b>	<b>122 026</b>
<b>Durchschnittliche Anzahl Beschäftigter</b> (Vollzeitäquivalente)	<b>1 222,0</b>	<b>1 206,3</b>
Durchschnittlicher Personalaufwand	102,6	101,2
<b>Beschäftigte nach Leistungsfeldern</b> (Vollzeitäquivalente)	<b>2016</b>	<b>2015</b>
Solidarität	135,7	131,1
Medizin	908,6	898,2
Integration und lebenslange Begleitung	112,4	110,3
Forschung	65,2	66,7
<b>Total</b>	<b>1 222,0</b>	<b>1 206,3</b>

Die Erhöhung des Personalaufwandes von gesamt CHF 3.3 Mio. (+ 2,7 %) ist etwa zur Hälfte auf moderate marktbedingte Lohnanpassungen (+ 1,4 %) und auf leistungsbedingte Mehrstellen (+ 1,3 %), vornehmlich in der Klinik (+9 VZÄ) und im Seminarhotel (+ 4 VZÄ), zurückzuführen.

Zur Kompensation der erbrachten Mehrleistungen in den diversen IT- und Organisationsprojekten wurde insgesamt ein Betrag von rund CHF 0.8 Mio. bereitgestellt. Die erwähnte erhöhte Belastung zeigt sich schliesslich auch im gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.3 Mio. gestiegenen Guthaben für Ferien- und Überzeit, wohingegen der Bestand im Vorjahr noch um CHF 0.4 Mio. reduziert werden konnte.

Beschäftigte nach Funktionen (Vollzeitäquivalente)	2016	2015
Ärzte und Forschung	80,1	77,5
Wissenschaftliches Personal	65,8	67,7
Pflege	335,7	330,3
Medizinisches-technisches Personal	42,2	43,3
Medizinisches-therapeutisches Personal	106,2	105,5
<b>Subtotal medizinisches/wissenschaftliches Personal</b>	<b>630,0</b>	<b>624,3</b>
Administration	295,4	288,7
Gastronomie, Hotellerie, Hausdienst	193,2	193,5
Technische Dienste	74,5	72,3
Sozialdienste	17,9	17,7
Ausbildner	11,1	9,7
<b>Subtotal administratives/Support-Personal</b>	<b>592,0</b>	<b>582,0</b>
<b>Total</b>	<b>1 222,0</b>	<b>1 206,3</b>
davon Lernende	162,0	153,1
<b>Mitarbeitende</b> (Anzahl Personen)	<b>2016</b>	<b>2015</b>
Ärzte und Forschung	88	90
Wissenschaftliches Personal	86	91
Pflege	435	431
Medizinisches-technisches Personal	57	57
Medizinisches-therapeutisches Personal	139	137
<b>Subtotal medizinisches/wissenschaftliches Personal</b>	<b>805</b>	<b>806</b>
Administration	399	392
Gastronomie, Hotellerie, Hausdienst	261	261
Technische Dienste	81	80
Sozialdienste	26	26
Ausbildner	17	14
<b>Subtotal administratives/Support-Personal</b>	<b>785</b>	<b>772</b>
<b>Total</b>	<b>1 590</b>	<b>1 578</b>
davon Lernende	175	168

## 26. Betriebs- und Unterhaltsaufwand

1 000 CHF	2016	2015
Haushalt	1 659	1 930
Unterhalt und Reparaturen	1 883	2 149
Kleinanschaffungen	511	636
Fahrzeuge	334	239
Energie, Wasser und Entsorgung	95	1 817
<b>Total</b>	<b>4 483</b>	<b>6 771</b>

Die deutliche Reduktion des Betriebs- und Unterhaltsaufwands ist im Wesentlichen auf eine geänderte Handhabung der als Heiz- und Nebenkosten anzusehenden Aufwendungen zurückzuführen. Im Berichtsjahr werden diese neu als Nebenkosten innerhalb des Raumaufwandes ausgewiesen (siehe Erläuterung 27), während ein entsprechender Betrag von CHF 2.0 Mio. im Vorjahr sachlich Teil des Betriebs- und Unterhaltsaufwands war.

## 27. Raumaufwand

1 000 CHF	2016	2015
Mieten	438	345
Reinigung	483	802
Technischer Unterhalt	590	476
Nebenkosten	2 077	46
<b>Total</b>	<b>3 589</b>	<b>1 670</b>

Die deutliche Erhöhung ist auf die geänderte Handhabung der Heiz- und Nebenkostenabrechnung durch die SPS für die Betriebsliegenschaften zurückzuführen, die neu dem Raumaufwand und nicht dem Betriebs- und Unterhaltsaufwand zugewiesen sind.

## 28. Verwaltungs- und IT-Aufwand

1 000 CHF	2016	2015
Büromaterial, Drucksachen	1 107	1 091
Kommunikation	836	841
Beratung	1 745	1 719
Revision	229	219
Informatik	3 779	3 447
Versicherungen	411	630
Gebühren	740	712
Öffentliche Rechnungslegung	122	156
<b>Total</b>	<b>8 970</b>	<b>8 815</b>

Die Darstellung des Vorjahres wurde derjenigen des Berichtsjahres angepasst.

Die Zunahme beim Informatikaufwand ist hauptsächlich auf die IT-Grossprojekte (Ablösung ERP und KIS) zurückzuführen. Die Versicherungskosten sanken aufgrund der Auflösung von im Vorjahr zu viel gebildeten Rückstellungen für latente Haftpflichtfälle.

## 29. Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Fundraising

1 000 CHF	2016	2015
Paraplegie und Versand	3 215	3 319
Sonstige Publikationen	24	68
Ausstellungen	84	150
Sponsoring und Veranstaltungen	229	504
Werbemittelproduktion	2 133	1 949
Reisen und Repräsentationen	657	634
Marketing und Kommunikation	3 414	3 344
Fundraising	953	865
<b>Total</b>	<b>10 710</b>	<b>10 833</b>

## 30. Übriger betrieblicher Aufwand

Der übrige betriebliche Aufwand ist wieder auf das übliche Mass gesunken. Im Vorjahr hatten die Durchführungskosten für die UCI Para-Cycling WM in Nottwil für einen Anstieg um CHF 0.9 Mio. gesorgt, der jedoch nahezu vollständig durch entsprechende Erträge gedeckt war (siehe Erläuterung 20.3).

### 31. Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen

1 000 CHF	2016	2015
Abschreibungen Sachanlagen	27 326	28 420
Abschreibungen immaterielle Werte	2 462	2 214
Wertbeeinträchtigungen Sachanlagen	30	15
<b>Total</b>	<b>29 819</b>	<b>30 649</b>

In den Abschreibungen auf Sachanlagen sind rund CHF 12.0 Mio. (Vorjahr: CHF 9.5 Mio.) für Zusatzabschreibungen für die verkürzte Nutzungsdauer auf diverse Gebäudeteile nebst Installationen und Ausbauten auf dem Campus Nottwil verbucht.

Ausserdem wurde der noch verbliebene, aus dem Kauf des Seminarhotels stammende und initial auf das Gebäude sowie die Anlagen allozierte Kaufmehrpriess im Berichtsjahr im Sinne einer Wertberichtigung mit CHF 2.8 Mio. im Sinne einer Wertbeeinträchtigung vollständig abgeschrieben.

### 32. Finanzaufwand und Finanzertrag

1 000 CHF	2016	2015
Bank- und Darlehenszinsaufwand	- 6	- 25
Kontospesen und Kommissionen	- 227	- 905
Kursverluste und Wertberichtigungen	- 63	- 898
<b>Finanzaufwand</b>	<b>- 297</b>	<b>- 1 828</b>
Zinsertrag, Dividenden	941	2 155
Kursgewinne und Wertberichtigungen	556	201
<b>Finanzertrag</b>	<b>1 497</b>	<b>2 356</b>
<b>Total</b>	<b>1 200</b>	<b>528</b>

Die deutliche Reduktion der Kontospesen und Kommissionen wie auch der Kursverluste und Wertberichtigungen sowie der Zinserträge und Dividenden ist darauf zurückzuführen, dass die Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit dem Fonds «Gönnervorauszahlungen» ab dem Berichtsjahr neu in der Fondsrechnung ausgewiesen werden (siehe Erläuterung 36).

Der Nettoertrag der Wertschriften auf dem gebundenen Kapital ist mit 1,4% im Vergleich zum Vorjahr (1,1%) leicht höher. Negativzinsen konnten vermieden werden.

### 33. Aufwand und Ertrag aus Anlageimmobilien

1 000 CHF	2016	2015
Verwaltung	- 0	- 35
Unterhalt	- 63	- 159
Versicherungen und Abgaben	- 4	- 18
Steueraufwand	- 11	- 180
<b>Aufwand</b>	<b>- 78</b>	<b>- 392</b>
Mietzins ertrag	117	966
Erlösminderung Leerstand	0	- 27
<b>Ertrag</b>	<b>118</b>	<b>939</b>
Verlust aus Verkauf	0	- 74
Gewinn aus Veräusserung	0	6 632
<b>Nettoerlös aus Verkauf</b>	<b>0</b>	<b>6 558</b>
<b>Total</b>	<b>39</b>	<b>7 105</b>

Nach den Verkäufen im Vorjahr werden lediglich noch zwei Gutsbetriebe in Nottwil und Oberkirch als Anlageliegenschaften gehalten, weshalb sich die Aufwendungen und Erträge entsprechend stark reduziert haben.

### 34. Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg

1 000 CHF	2016	2015
Ausserordentlicher Ertrag	91	109
Ausserordentlicher Aufwand	- 1 012	- 106
<b>Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag</b>	<b>- 921</b>	<b>2</b>
Periodenfremder Ertrag	362	475
Periodenfremder Aufwand	- 937	- 309
<b>Periodenfremder Aufwand und Ertrag</b>	<b>- 575</b>	<b>166</b>
<b>Total</b>	<b>- 1 496</b>	<b>169</b>

Die Darstellung des Vorjahres wurde derjenigen des Berichtsjahres angepasst.

Anders als noch im Vorjahr werden die Bildung und Auflösung von Rückstellungen für Patienten-Haftpflichtfälle in der Position Versicherungen des Verwaltungs- und IT-Aufwands ausgewiesen (siehe Erläuterung 28).

Der ausserordentliche Aufwand beinhaltet CHF 0.6 Mio. an Vorprojektkosten für die diversen noch auszulösenden Bauprojekte auf dem Campus Nottwil sowie CHF 0.3 Mio. für diverse Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Managementwechsel bei der Orthotec.

Im periodenfremden Ertrag sind neben Auflösungen für nicht benötigte MwSt.-Rückstellungen auch Gewinne aus Anlagenabgängen von CHF 0.1 Mio. enthalten.

Im periodenfremden Aufwand ist die im Vorjahr nicht abgegrenzte Vermittlungsgebühr für den Verkauf der Anlageliegenschaften in Höhe von CHF 0.3 Mio. sowie weitere CHF 0.3 Mio. für die Rückabwicklung von Patientenrechnungen aufgrund nunmehr definitiver Aufenthaltstaxen enthalten. Ferner waren CHF 0.2 Mio. an Verlusten aus Anlagenabgängen zu verbuchen.

### 35. Steueraufwand und Steuerertrag

1 000 CHF	2016	2015
Ertragssteuern	238	- 1 626
<b>Steueraufwand</b>	<b>238</b>	<b>- 1 626</b>
Auflösung von latenten Grundstückgewinnsteuern	0	215
<b>Steuerertrag</b>	<b>0</b>	<b>215</b>
<b>Total</b>	<b>238</b>	<b>- 1 410</b>

Unter Ertragssteuern ist die Grundstückgewinnsteuer aus dem Verkauf der Anlageliegenschaften ausgewiesen, die im Vorjahr geschätzt und 2016 definitiv veranlagt worden ist.

Auf die Bildung von Rückstellungen für latente Grundstückgewinnsteuer für die Gutsbetriebe wird aufgrund der langfristigen Haltestrategie verzichtet.

## 36. Veränderung des Fondskapitals

### 36.1 Berichtsjahr

1 000 CHF	Ertrag	Aufwand	Passivierter Erfolg	Verwendung	Zuweisung	2016
Fonds «Dr. Albert Rinderknecht» bei SPS	71	-7	-64	64	0	64
Fonds «Heinrich Bühler» bei SPS	78	-7	-70	70	0	70
Fonds «Heinz und Madeleine Oppenheimer» bei SPS	4	-0	-3	139	0	139
Fonds «Hermann und Kornelia Winkler» bei SPS	12	-1	-11	49	0	49
Fonds «Elisabeth-Hilti-Stiftung» bei SPS	15	-1	-14	102	0	102
Fonds «C. K. K.» bei SPS	16	-5	-11	3 000	-10 000	-7 000
<b>Subtotal Namen-Fonds</b>	<b>195</b>	<b>-22</b>	<b>-173</b>	<b>3 426</b>	<b>-10 000</b>	<b>-6 574</b>
Fonds «Gebäude und Infrastruktur» bei SPS	11	-2	-9	13 061	-11 044	2 016
Fonds «Kinder und Jugendliche» bei SPS	10	-2	-9	179	-250	-71
Fonds «Integration allgemein» bei SPS	0	0	0	7	-7	0
Fonds «Bildung und Beruf» bei SPS	0	0	0	150	-222	-72
<b>Subtotal Themen-Fonds</b>	<b>21</b>	<b>-3</b>	<b>-18</b>	<b>13 397</b>	<b>-11 524</b>	<b>1 873</b>
<b>Subtotal Direkthilfe-Fonds bei SPS</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>-3</b>	<b>359</b>	<b>-407</b>	<b>-47</b>
<b>Subtotal Fonds Gönnavorauszahlungen bei SPS</b>	<b>2 340</b>	<b>-793</b>	<b>-1 547</b>	<b>1 547</b>	<b>0</b>	<b>1 547</b>
<b>Total</b>	<b>2 559</b>	<b>-818</b>	<b>-1 741</b>	<b>18 729</b>	<b>-21 931</b>	<b>-3 202</b>

Erläuterungen zu den Fonds sind auf den Seiten 27 und 28 zu finden.

Der Vermögensausweis ist in Erläuterung 11 ersichtlich.

### 36.2 Vorjahr

1 000 CHF	Ertrag	Aufwand	Passivierter Erfolg	Verwendung	Zuweisung	2015
Fonds «Dr. Albert Rinderknecht» bei SPS	30	-26	-4	4	0	4
Fonds «Heinrich Bühler» bei SPS	33	-29	-4	4	0	4
Fonds «Heinz und Madeleine Oppenheimer» bei SPS	8	-9	1	354	0	354
Fonds «Hermann und Kornelia Winkler» bei SPS	6	-6	0	49	0	49
Fonds «Elisabeth-Hilti-Stiftung» bei SPS	8	-7	-1	103	-1	102
Fonds «C. K. K.» bei SPS	0	0	0	0	0	0
<b>Subtotal Namen-Fonds</b>	<b>86</b>	<b>-79</b>	<b>-7</b>	<b>514</b>	<b>-1</b>	<b>513</b>
Fonds «Gebäude und Infrastruktur» bei SPS	0	0	0	200	-2 207	-2 007
Fonds «Kinder und Jugendliche» bei SPS	0	0	0	-113	113	0
<b>Subtotal Themen-Fonds</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>87</b>	<b>-2 094</b>	<b>-2 007</b>
<b>Subtotal Direkthilfe-Fonds bei SPS</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>113</b>	<b>-363</b>	<b>-250</b>
<b>Subtotal Fonds Gönnavorauszahlungen bei SPS</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Total</b>	<b>86</b>	<b>-79</b>	<b>-7</b>	<b>714</b>	<b>-2 458</b>	<b>-1 744</b>

Die Darstellung des Vorjahres wurde derjenigen des Berichtsjahres angepasst.



### 37. Zuweisung / Verwendung Jahresergebnis

1 000 CHF	2016	2015
Zuweisungen an Vereinskaptal Nahestehende	253	84
Zuweisungen an gebundenes Kapital Nahestehende	318	5 889
Entnahme von gebundenem Kapital Nahestehende	- 184	- 5 740
Zuweisungen an gebundenes Kapital	12 807	137
Entnahmen von gebundenem Kapital	- 1 146	- 1 024
Zuweisung an freies Kapital	2 386	12 227
Entnahme von freiem Kapital	- 393	0
<b>Total</b>	<b>14 041</b>	<b>11 573</b>

### 38. Aufwand gemäss Swiss GAAP FER 21.22

#### 38.1 Fundraising- und administrativer Aufwand im Verhältnis zum Betriebsaufwand

1 000 CHF	2016	%	2015	%
Projektaufwand	218 491	92,7	216 935	93,1
Fundraisingaufwand	13 127	5,5	12 575	5,4
Administrativer Aufwand	4 127	1,8	3 410	1,5
<b>Gesamter Betriebsaufwand Gruppe</b>	<b>235 745</b>	<b>100,0</b>	<b>232 921</b>	<b>100,0</b>

Die angewendete Methode zur Berechnung richtet sich nach den Richtlinien der Zewo und basiert auf der Zuweisung aller Kostenstellen der Gruppe nach den vorgegebenen Kriterien. Unter «Administrativer Aufwand» sind nur die nicht projektbezogenen Kosten der Stiftung berücksichtigt.

#### 38.2 Fundraising- und administrativer Aufwand im Verhältnis zum Ertrag Mitgliederbeiträge und Fundraising

1 000 CHF	2016	%	2015	%
Ertrag Mitgliederbeiträge und Fundraising	95 484	100,0	83 957	100,0
Fundraisingaufwand	13 127	13,8	12 575	14,9
Administrativer Aufwand	4 127	4,3	3 410	4,1
<b>Total Fundraising- und administrativer Aufwand</b>	<b>17 254</b>	<b>18,1</b>	<b>15 985</b>	<b>19,0</b>

### 39. Offene Kreditlimiten

Für die ausgelösten Bauinvestitionen und Betriebskredite wurden 2015 mit fünf Banken Einzelkreditverträge im Umfang von insgesamt CHF 120 Mio. durch die SPS abgeschlossen und die alten Kreditverträge damit abgelöst. Es sind per 31.12.2016 noch keine Kredite beansprucht worden.

Zusätzlich besteht für das 2016 eingeräumte virtuelle «Cash-Pooling» bei PostFinance per 31.12.2016 eine Überzugslimite von CHF 15 Mio. (Vorjahr 0). Die Überzugslimite wurde 2016 nicht beansprucht.

### 40. Eventualverpflichtungen, offene Kauf- und Mietverpflichtungen, weitere offene Verpflichtungen

1 000 CHF	31.12.16	31.12.15
Patronatserklärungen	120 000	120 000
Garantien und Bürgschaften	488	341
Zusammenarbeitsvereinbarungen mit ParaHelp	10	60
Kauf- und Lieferverpflichtungen (inkl. Bau) < 1 Jahr	79 316	6 484
Kauf- und Lieferverpflichtungen 1–5 Jahre	3 996	1 951
Mietverpflichtungen < 1 Jahr	101	120
Mietverpflichtungen 1–5 Jahre	0	0
Leistungsverpflichtungen Direkthilfe < 1 Jahr	1 807	n/a
Leistungsverpflichtungen Direkthilfe 1–5 Jahre	3 486	n/a

\*Die Darstellung des Vorjahres wurde derjenigen des Berichtsjahres angepasst.

Bei den Kauf- und Lieferverpflichtungen handelt es sich primär um vertragliche Bauverpflichtungen für noch nicht geleistete resp. abgenommene Bauetappen. Ausserdem bestehen Zahlungsverpflichtungen aus Projektverträgen im Rahmen der Informatik-Grossprojekte.

Der Vorstand der Gönner-Vereinigung als nahestehende Organisation zur SPS hat Patronatserklärungen in der Gesamthöhe von CHF 120 Mio. an die kreditgebenden Banken ausgestellt, um die Kreditverträge für die Finanzierung der Erneuerungs- und Ausbauten in Nottwil der SPS durch die SPS sicherzustellen.

Bei den Mietverpflichtungen handelt es sich um die Miete der Geschäftslokalitäten und Parkplätze in Cugy und Muhen.

### 41. Pfandrechte

Seit 2015 bestehen unverändert Grundpfandrechte auf den Betriebsliegenschaften in Nottwil im Gesamtwert von CHF 132 Mio. für die gewährten Kreditlimiten.

### 42. Offene derivative Finanzinstrumente

Es bestehen per Ende 2016 keine offenen derivativen Finanzinstrumente.

### 43. Operatives Leasing

1 000 CHF	31.12.16	31.12.15
<b>Verpflichtungen</b>		
– fällig bis zu einem Jahr	161	74
– fällig in über einem Jahr	370	199
<b>Total Leasingverpflichtungen</b>	<b>532</b>	<b>273</b>
<b>Total Leasingaufwand des Jahres</b>	<b>116</b>	<b>51</b>

\*Die Darstellung des Vorjahres wurde derjenigen des Berichtsjahres angepasst.

Die Leasingverpflichtungen beziehen sich auf die Multifunktionsgeräte (Drucker, Fax, Kopierer, Scanner) auf dem Campus Nottwil. Im Jahr 2016 kommt zudem das Leasing für die Fahrzeugflotte der ParaHelp AG hinzu.

**44. Unentgeltlich erhaltene Zuwendungen**

	31.12.16	31.12.15
Kostenlose Inserate (Anzahl)	424	468
Wissenschaftliche Hospitanten (Monate)	96	24,5
Freiwilligenarbeit (Sitzwache, Besuchsdienst etc.) [in Std.]	1 865	1 344
Freiwilligenarbeit (Sitzwache, Besuchsdienst etc.) [in FTE]	0,9	0,6
Freiwilligenarbeit Sportanlässe (Stunden)	45 076	51 640
Freiwilligenarbeit im Rahmen Jubiläum (Stunden)	0	10 000
Gesponserte Bewirtungen (Anzahl Personen)	52	40
Unterstützung zur Teilnahme an Kongressen [in CHF]	700	5 700
Naturalspende Pferdesättel für Hippotherapie [in Stk.]	2	0

Im Vorjahr fand die UCI-Weltmeisterschaft in Nottwil statt. Die Stiftung feierte mit einem Tag der offenen Tür ihr 40-jähriges Jubiläum.

**45. Finanzierungsverpflichtungen**

1 000 CHF	31.12.16	31.12.15
Uni Luzern Stiftungsprofessur «Health Sciences and Health Policy»	3 150	3 600
Verpflichtungen SwiSCI-Kohortenstudie	1 581	2 278
<b>Total</b>	<b>4 731</b>	<b>5 878</b>

Der Vertrag mit der Universität Luzern vom 03.11.2008 dauert bis 2023. Die SwiSCI-Verpflichtungen wurden durch die SPF für mehrere Jahre mit den anderen Paraplegie-Kliniken eingegangen.

**46. Transaktionen mit nahestehenden Personen**

Unter nahestehenden Personen (juristischen wie auch natürlichen) sind alle dem Konsolidierungs- und Kombinerungskreis zugehörigen Organisationen eingeschlossen. Die Vereine Schweizer Paraplegiker-Vereinigung und die Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung sind in die Abgrenzung der Gruppe eingeschlossen. Die Transaktionen zwischen diesen Gesellschaften wurden in der Konsolidierung entsprechend eliminiert.

**47. Entschädigungen an Mitglieder der leitenden Organe**

Die Entschädigungen an Stiftungsrat, Geschäftsleitung und nahestehende Personen sind ausführlich im separaten Nonprofit-Governance-Bericht 2016 offengelegt, der auf der Website [www.paraplegie.ch](http://www.paraplegie.ch) aufgeschaltet ist oder vom Stiftungssekretariat angefordert werden kann.

**48. Risikobeurteilung und internes Kontrollsystem (IKS)**

**Organisation, Zuständigkeit und Instrumente des Risikomanagements**

Der Stiftungsrat definiert in seiner Gesamtpolitik, wie die Gruppengesellschaften (ohne nahestehende Vereine) mit Risiken effektiv und effizient umgehen sollen.

Der Stiftungsrat beurteilt jährlich die Risiken nach einer gruppenweit einheitlichen Methodik, die sich an das COSO-Modell anlehnt. Er ist für die Risikoeinschätzung und Durchsetzung der Massnahmen verantwortlich. Die Verantwortliche Compliance der SPS unterstützt die Gruppengesellschaften in der einheitlichen Methoden-anwendung sowie bei der Berichterstattung. Die Risikoeinschätzung und die Aktualisierung der Massnahmen zur Risikobewältigung werden separat durchgeführt. Der Stiftungsrat erhält einen Bericht mit den Toprisiken der gesamten Gruppe und deren Veränderung zum Vorjahr.

Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 15.12.2016 die aktualisierte jährliche Risikobeurteilung der ganzen Gruppe und die vorgeschlagenen Verbesserungsmassnahmen zur Kenntnis genommen.

### Beurteilung des internen Kontrollsystems

Ein internes Kontrollsystem (IKS) besteht gemäss den gesetzlichen Grössenkriterien in den Gesellschaften SPS, GöV und SPZ. Punktuell werden auch andere Gruppengesellschaften, wo sinnvoll, ins IKS einbezogen. Ab 2017 sind alle Gruppengesellschaften mit einem abgestuften Kontrollspektrum einbezogen. Die Überwachung der Einhaltung der vorgegebenen Kontrollen obliegt den entsprechenden Linienvorgesetzten. Die Verantwortliche Compliance überprüft stichprobenweise die Umsetzung des gesetzlich vorgeschriebenen IKS in den vorgenannten Gesellschaften. Die Verantwortliche Compliance der SPS schätzte die Wirksamkeit des IKS in ihrer neusten Berichterstattung an den Stiftungsrat als ausreichend und wirtschaftlich ein.

Das IKS wird durch das QM-System der Schweizer Paraplegiker-Gruppe unterstützt resp. ist darin integriert.

### 49. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Datum der Veröffentlichung dieses Jahresabschlusses sind keine Ereignisse im Aussenverhältnis der Gruppe eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung 2016 haben könnten.

### 50. Revisionshonorare

Das Honorar für die Prüfung der Jahresrechnung der SPG, der SPS, der Einzelabschlüsse der Tochtergesellschaften sowie der GöV (ohne SPV und SHS) belief sich für 2016 auf CHF 152 000 (Vorjahr CHF 149 000) exkl. MwSt. und Spesen. Die zusätzlichen Honorare für diverse Sonderprüfungen und Beratungsleistungen für IT-Projekte betragen CHF 130 068 (Vorjahr CHF 31 800).

### 51. Genehmigung der Jahresrechnung der Gruppe

Der Stiftungsrat hat die vorliegende Jahresrechnung der Gruppe anlässlich seiner Sitzung vom 19.04.2017 genehmigt und zur Abgabe an die Eidgenössische Stiftungsaufsicht in Bern sowie zur Publikation freigegeben.

Der Stiftungsrat beantragt die Eidgenössische Stiftungsaufsicht, die vorliegende Jahresrechnung der Gruppe zu genehmigen.

# Bericht der Revisionsstelle



## Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Nottwil

### Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung der Gruppe 2016

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Gruppe der Schweizer Paraplegiker-Stiftung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang (Seiten 16 bis 57) für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht (Seiten 4 bis 15) keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

### Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung der Gruppe in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung der Gruppe, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung der Gruppe abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung der Gruppe frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung der Gruppe enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung der Gruppe als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung der Gruppe von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein

Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung der Gruppe. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung der Gruppe für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen.

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung der Gruppe existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung der Gruppe zu genehmigen.

Luzern, 19. April 2017

PricewaterhouseCoopers AG

Rodolfo Gerber  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Thomas Vogel  
Revisionsexperte





» Indem wir unsere Kapazitäten erweitern, stellen wir sicher, dass wir auch in Zukunft querschnittgelähmte Menschen bestmöglich unterstützen und begleiten können.

Heinz Hei, Stiftungsratsmitglied



# Finanzbericht der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

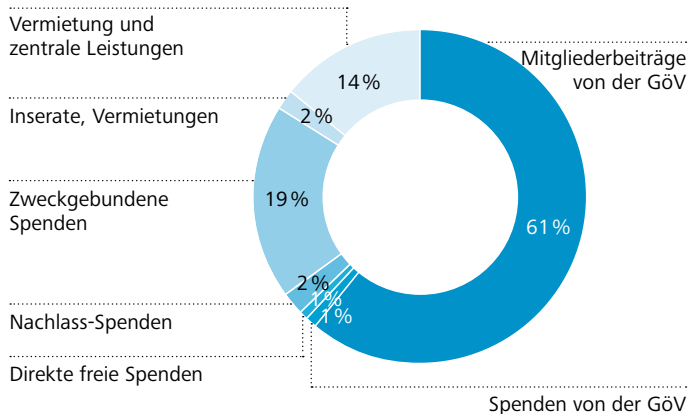
Der Lage- und Leistungsbericht der Gruppe auf den Seiten 7 bis 15 schliesst auch die Schweizer Paraplegiker-Stiftung (SPS) ein, sodass an dieser Stelle nur die Finanzaufgaben der SPS kommentiert werden.

## Vertrauensbeweis

Die gesamten Fundraisingerträge beliefen sich aufgrund einer Grossspende von CHF 10 Mio. sowie von rund 300 000 zusätzlichen zweckgebundenen Spenden für den Klinikausbau auf CHF 95.3 Mio., CHF 16.7 Mio. oder 21,4% mehr als im Vorjahr. Mit diesem grossartigen Vertrauensbeweis ist die Zielsetzung für die notwendige Zusatzfinanzierung für den Erweiterungsbau der Klinik nach 18 Monaten seit Baubeginn erreicht worden.

Die Mitgliedschaftserträge stiegen 2016 gegenüber dem Vorjahr mit CHF 0.55 Mio. (+0,8%) ganz leicht an. Dies darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass daneben rund 30 000 Neumitglieder gewonnen werden konnten und damit die Abgänge von Mitgliedern aufgrund Wegzug mit unbekanntem Wohnortwechsel, Auswanderung, Nichterneuerung oder Tod überkompensiert werden konnten.

## Herkunft der Stiftungserträge 2016



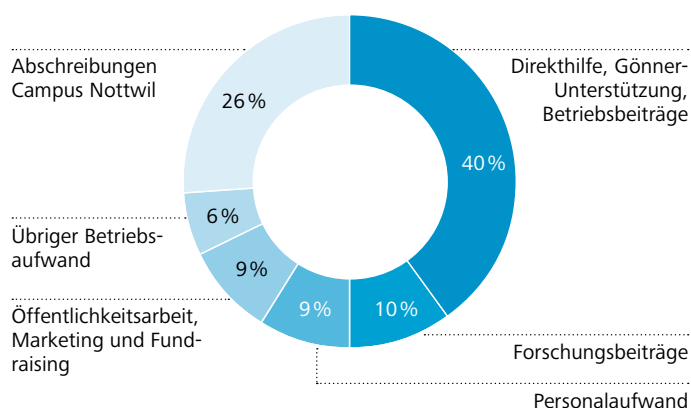
## Markante Steigerung der Hilfe

Im Jahr 2016 stieg die direkte und indirekte Hilfe von CHF 32.6 Mio. auf CHF 38.7 Mio. (+18,6%). Dabei stieg die Direkthilfe an Querschnittgelähmte um rund CHF 1.2 Mio. und die indirekte Unterstützung durch die Defizitübernahme der Klinik und weiterer Gruppengesellschaften um CHF 4.9 Mio. Diese Steigerung ist ausschliesslich darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr ein grosses Legat direkt an die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung ausgerichtet wurde und die Unterstützung der SPS um diesen Betrag entsprechend reduziert werden konnte. Somit konnten die Betriebsbeiträge an die Tochtergesellschaften und nahestehenden Organisationen auf dem Niveau von 2015 gehalten werden, was die Bemühungen unterstreicht, dem tariflich bedingten Kostendruck mit Effizienzsteigerungen zu begegnen.

## Betriebsaufwand

Der übrige Betriebsaufwand, ohne die vorgenannten Hilfe und Unterstützungen belief sich 2016 auf CHF 58.7 Mio., rund CHF 2.6 Mio. höher als im Vorjahr. Höhere Forschungsbeiträge (CHF +0.7 Mio.), höhere Abschreibungen (CHF +1.2 Mio.), höhere Aufwendungen für Betrieb und Unterhalt (CHF +0.6 Mio.) sowie Verwaltung und IT (CHF +1 Mio.) standen Minderaufwendungen bei Personal (CHF -0.5 Mio.) und Marketing (CHF -0.4 Mio.) gegenüber.

## Aufteilung Betriebsaufwand



**Ordentliches Ergebnis**

Das ordentliche Ergebnis stieg in Folge der vorerwähnten Grossspende gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 8.5 Mio. auf CHF 16.4 Mio., d. h. 14.4 % der gesamten betrieblichen Leistung an.

**Abbau der mit zweckgebundenen Spenden geäufteten Fonds**

Aufgrund der laufenden Bautätigkeit konnten die meisten zweckgebundenen Spendengelder im Jahr 2016 verwendet werden, d. h. netto wurde das Fondskapital um CHF 3.2 Mio. abgebaut.

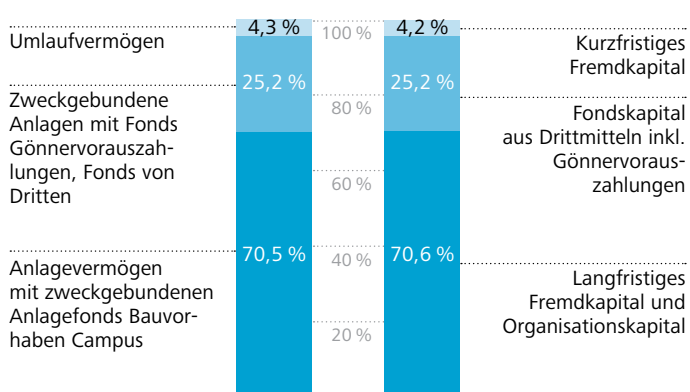
**Jahresergebnis wird für den Erweiterungs- und Erneuerungsbau verwendet**

Das ausserordentlich erfreuliche Jahresergebnis von CHF 12.6 Mio. wird vollumfänglich dem gebundenen Kapital «Bauvorhaben Campus Nottwil» zugewiesen. Es wird erwartet, dass aufgrund des Baufortschritts dieses Kapital 2017 vollständig für den Bau aufgebraucht wird.

**Gut gerüstet für die nächste Bauetappe**

Gemäss Budget sollten im Jahr 2017 rund CHF 71 Mio. verbaut werden. Entsprechend werden die hohe Liquidität sowie Teile der zweckgebundenen Anlagen im Jahr 2017 (Bauvorhaben Campus Nottwil CHF 43.8 Mio.) dafür verwendet werden.

Bilanzstruktur SPS 31.12.2016



**Effizienz auch im Fundraising**

Die Kostenstruktur teilt sich bei der SPS wie folgt auf: Die Fundraising- und Administrationskosten betragen bei der SPS zusammen 18,1 % (Vorjahr 19,0 %) der Gesamtkosten, bei der gesamten Gruppe 7,3 % (Vorjahr 6,9 %). Die Benchmarks belaufen sich auf 21 % (arithmetischer Mittelwert) resp. der Median liegt bei 18 %.

Der 2015 publizierte Benchmark «Fundraising-Effizienz» (Mittelbeschaffungsaufwand/Fundraisingeinnahmen) definiert, wie viel Rappen die NPO in einer Globalbetrachtung aller Fundraisingaktivitäten für einen Franken Fundraisingeinnahmen ausgeben muss. Die daraus abgeleitete Kennzahl «ROFI – Return on Fundraising Investment» zeigt an, um wie viel Franken die NPO den aufgewendeten Spendenfranken vervielfachen kann. Die Fundraising-Effizienz der SPS betrug 2016 insgesamt 13.8 Rappen (Vorjahr 16.0 Rappen) gegenüber dem Benchmark (arithmetischer Mittelwert) von 21.2 Rappen. Der ROFI belief sich bei der SPS auf 6.26 (Vorjahr 5.25) gegenüber dem Benchmark von 5.14 (Median).

**Ausblick 2017**

Der Innenausbau sowie die Beschaffung der medizinischen Geräte und Mobilien für den Neubau werden 2017 im Vordergrund stehen, damit im 1. Semester 2018 der Neubau bezogen werden kann. Es können aber schon komplementäre Bauprojekte im Jahr 2017 dem Betrieb übergeben werden: einerseits die dringend benötigte neue Tiefgarage mit 235 Parkplätzen, die Passerelle zwischen den Gebäuden GZI und SHS zur Verbesserung der Zugänglichkeiten sowie die phasenweise Eröffnung des Hotels Sempachersee.

*Joseph Hofstetter*  
**Dr. iur. Joseph Hofstetter**  
 Direktor

*Pius Bernet*  
**Pius Bernet**  
 Finanzchef

# Bilanz

CHF	Erläuterung	31.12.16	%	31.12.15	%
<b>Aktiven</b>					
Flüssige Mittel	1	10 860 451	2,5	2 533 849	0,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	1 556 211	0,4	1 101 505	0,3
Übrige kurzfristige Forderungen	3	3 302 688	0,7	3 591 272	0,9
Vorräte, angefangene Arbeiten	4	1 001 433	0,2	539 170	0,1
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5	2 204 018	0,5	2 728 253	0,6
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>18 924 802</b>	<b>4,3</b>	<b>10 494 049</b>	<b>2,5</b>
Finanzanlagen	6	8 399 883	1,9	7 748 165	1,8
Beteiligungen	7	44 532 285	10,1	49 945 540	11,8
Anlageimmobilien	8	2 987 203	0,7	2 987 203	0,7
Sachanlagen	9	211 147 978	47,9	196 585 939	46,6
Immaterielle Werte	10	0	0,0	1 051 495	0,2
Zweckgebundene Anlagen	11	154 796 832	35,1	153 342 604	36,3
<b>Anlagevermögen</b>		<b>421 864 181</b>	<b>95,7</b>	<b>411 660 946</b>	<b>97,5</b>
<b>Aktiven</b>		<b>440 788 983</b>	<b>100,0</b>	<b>422 154 994</b>	<b>100,0</b>
<b>Passiven</b>					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	2 518 913	0,6	2 782 245	0,7
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und Vorauszahlungen	13	5 706 854	1,3	7 030 960	1,7
Passive Rechnungsabgrenzungen	14	784 057	0,2	2 796 637	0,7
Kurzfristige Rückstellungen	15	9 318 297	2,1	8 253 334	2,0
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>18 328 121</b>	<b>4,2</b>	<b>20 863 176</b>	<b>4,9</b>
Langfristige Rückstellungen und Vorauszahlungen	17	139 076	0,0	110 416	0,0
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>139 076</b>	<b>0,0</b>	<b>110 416</b>	<b>0,0</b>
Fondskapital aus Drittmitteln	18	111 013 873	25,2	102 468 961	24,3
<b>Fremdkapital inkl. Fondskapital</b>		<b>129 481 070</b>	<b>29,4</b>	<b>123 442 552</b>	<b>29,2</b>
Einbezahltes Stiftungskapital	S. 65	10 000	0,0	10 000	0,0
Gebundenes Kapital «Bauvorhaben Campus Nottwil»	S. 65	43 782 959	9,9	60 873 760	14,4
Freies Kapital	S. 65	267 514 954	60,7	237 828 682	56,3
<b>Organisationskapital</b>		<b>311 307 913</b>	<b>70,6</b>	<b>298 712 442</b>	<b>70,8</b>
<b>Passiven</b>		<b>440 788 983</b>	<b>100,0</b>	<b>422 154 994</b>	<b>100,0</b>

Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst, aber nicht gezeigt. Deshalb können Additionsdifferenzen entstehen.

# Betriebsrechnung

CHF	Erläuterung	2016	%	2015*	%	
<b>Ertrag</b>						
	Ertrag Mitgliederbeiträge und Fundraising	19	95 346 904	83,9	78 566 704	81,7
	Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	20	18 348 730	16,1	17 635 554	18,3
	<b>Betriebliche Leistung</b>		<b>113 695 634</b>	<b>100,0</b>	<b>96 202 258</b>	<b>100,0</b>
<b>Betriebsaufwand</b>						
	Direkthilfe, Gönner-Unterstützungen, Betriebsbeiträge	21	- 38 728 635	- 34,1	- 32 662 860	- 34,0
	Forschungsbeiträge	22	- 9 506 070	- 8,4	- 8 836 133	- 9,2
	Material- und Dienstleistungsaufwand	23	- 58 355	- 0,1	- 129 128	- 0,1
	Personalaufwand	24	- 8 560 471	- 7,5	- 9 079 213	- 9,4
	Betriebs- und Unterhaltsaufwand	25	- 1 448 423	- 1,3	- 852 581	- 0,9
	Raumaufwand	26	- 516 182	- 0,5	- 497 162	- 0,5
	Verwaltungs- und IT-Aufwand	27	- 4 217 299	- 3,7	- 3 173 167	- 3,3
	Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Fundraising	28	- 8 949 850	- 7,9	- 9 348 122	- 9,7
	Übriger betrieblicher Aufwand	29	- 18 456	- 0,0	- 6 445	- 0,0
	Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen des Anlagevermögens	30	- 25 430 741	- 22,4	- 24 179 097	- 25,1
	<b>Betriebsaufwand</b>		<b>- 97 434 481</b>	<b>- 85,7</b>	<b>- 88 763 909</b>	<b>- 92,3</b>
	<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>		<b>16 261 153</b>	<b>14,3</b>	<b>7 438 349</b>	<b>7,7</b>
	Finanzaufwand und Finanzertrag	31	96 523	0,1	422 628	0,4
	<b>Ordentliches Ergebnis</b>		<b>16 357 676</b>	<b>14,4</b>	<b>7 860 977</b>	<b>8,2</b>
	Aufwand und Ertrag aus Anlageimmobilien	32	67 655	0,1	7 153 152	7,4
	Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	33	- 866 106	- 0,8	414 615	0,4
	Steueraufwand und Steuerertrag	34	237 902	0,2	- 1 410 226	- 1,5
	<b>Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals</b>		<b>15 797 126</b>	<b>13,9</b>	<b>14 018 518</b>	<b>14,6</b>
	Veränderung des Fondskapitals	35	- 3 201 655	- 2,8	- 1 744 101	- 1,8
	<b>Jahresergebnis</b>		<b>12 595 471</b>	<b>11,1</b>	<b>12 274 417</b>	<b>12,8</b>

Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst, aber nicht gezeigt. Deshalb können Additionsdifferenzen entstehen.

\* Die Darstellung des Vorjahres wurde derjenigen des Berichtsjahres angepasst.

# Geldflussrechnung

CHF	Erläuterung	2016	2015	
(Indirekte Methode mit Fonds flüssige Mittel)				
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>				
	Jahresergebnis	36	12 595 471	12 274 417
	Veränderung des Fondskapitals	35	3 201 655	1 744 101
	Zunahme/Abnahme Wertberichtigungen auf Finanzanlagen	6	23 241	- 51 720
	Zunahme/Abnahme Wertberichtigungen auf Beteiligungen	7	5 413 255	0
	Zunahme/Abnahme Wertberichtigungen auf Anlageimmobilien	8	0	- 998 509
	Abschreibungen auf Sachanlagen	9, 30	19 888 562	23 754 873
	Abschreibungen auf immaterielle Werte	10, 30	128 924	424 224
	Zunahme/Abnahme von Rückstellungen inkl. Mitgliedervorauszahlungen	15, 17	1 093 623	- 39 171 787
	Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	- 454 706	443 161
	Veränderung Vorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen	4	- 462 263	59 478
	Veränderung sonstiges Umlaufvermögen	3, 5	812 818	- 1 352 236
	Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	- 263 332	91 247
	Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten inkl. Mitgliedervorauszahlungen, Vorauszahlungen und passive Rechnungsabgrenzungen	13, 14	- 3 336 686	49 928 257
	Veränderung latente Steuern	17	0	- 215 304
	<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)</b>		<b>38 640 563</b>	<b>46 930 202</b>
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>				
	Investitionen in Finanzanlagen	6	- 1 821 208	- 800 382
	Devestitionen von Finanzanlagen	6	1 154 762	37 600
	Devestitionen von Anlageimmobilien	8	0	17 601 509
	Investitionen in Sachanlagen	9	- 34 812 468	- 8 967 893
	Devestitionen von Sachanlagen	9	361 867	1 319
	Investitionen in immaterielle Werte	10	0	- 544 550
	Devestitionen von immateriellen Werten	10	922 571	3 291
	Investitionen/Devestitionen in/von zweckgebundene/n Anlagen	11	3 880 515	- 54 657 880
	<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>- 30 313 961</b>	<b>- 47 326 986</b>
	<b>Free Cashflow (+)/Cash Drain (-)</b>		<b>8 326 602</b>	<b>- 396 784</b>
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>				
	Zunahme/Abnahme Finanzverbindlichkeiten langfristig		0	- 2 500 000
	<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>0</b>	<b>- 2 500 000</b>
	<b>Veränderung flüssige Mittel</b>		<b>8 326 602</b>	<b>- 2 896 784</b>
	Bestand flüssige Mittel am 01.01.		2 533 849	5 430 634
	Bestand flüssige Mittel am 31.12.		10 860 451	2 533 849
	<b>Veränderung flüssige Mittel</b>		<b>8 326 602</b>	<b>- 2 896 784</b>

Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst, aber nicht gezeigt. Deshalb können Additionsdifferenzen entstehen.

# Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Fondskapital aus Drittmitteln ist bei der SPS als Fremdkapital definiert. Die Veränderung des Fondskapitals aus Drittmitteln wird demnach in einer separaten Tabelle (siehe Erläuterung 20) dargestellt und erläutert.

## Berichtsjahr

CHF	Anfangsbestand 01.01.16	Zuweisung/ Zugang	Interne Transfers	Verwendung	Total Veränderung	Endbestand 31.12.16
<b>Mittel aus Eigenfinanzierung</b>						
Stiftungskapital	10 000	0	0	0	0	10 000
Gebundenes Kapital «Bauvorhaben Campus Nottwil»	60 873 760	12 595 471	- 29 686 272	0	- 17 090 800	43 782 959
Freies Kapital	237 828 682	0	29 686 272	0	29 686 272	267 514 954
Jahresergebnis	0	12 595 471	0	- 12 595 471	0	0
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>298 712 442</b>	<b>25 190 942</b>	<b>0</b>	<b>- 12 595 471</b>	<b>12 595 471</b>	<b>311 307 913</b>

## Vorjahr

CHF	Anfangsbestand 01.01.15	Zuweisung	Interne Transfers	Verwendung	Total Veränderung	Endbestand 31.12.15
<b>Mittel aus Eigenfinanzierung</b>						
Stiftungskapital	10 000	0	0	0	0	10 000
Neubewertungsreserven	14 782 367	0	- 14 782 367	0	- 14 782 367	0
Gebundenes Kapital «Ganzheitliche Rehabilitation»	50 000 000	0	- 50 000 000	0	- 50 000 000	0
Gebundenes Kapital «Bauvorhaben Campus Nottwil»	43 462 981	0	17 410 778	0	17 410 778	60 873 760
Wertschwankungsreserve	10 000 000	0	- 10 000 000	0	- 10 000 000	0
Freies Kapital	168 182 677	12 274 417	57 371 589	0	69 646 006	237 828 682
Jahresergebnis	0	12 274 417	0	- 12 274 417	0	0
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>286 438 025</b>	<b>24 548 834</b>	<b>0</b>	<b>- 12 274 417</b>	<b>12 274 417</b>	<b>298 712 442</b>

Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst, aber nicht gezeigt. Deshalb können Additionsdifferenzen entstehen. Die Darstellung des Vorjahres wurde derjenigen des Berichtsjahres angepasst.

Das Stiftungskapital wurde am 12. März 1975 durch den Stifter (Gründer) und Pionier Dr. med. Dr. rer. nat. h. c. Guido A. Zäch einbezahlt.

Das erarbeitete freie Kapital repräsentiert die kumulierten Jahresüberschüsse seit der Gründung der SPS und dient primär zur Finanzierung der bestehenden Infrastruktur in Nottwil. Das gebundene Kapital «Bauvorhaben Campus Nottwil» ist zur Finanzierung der laufenden Bauvorhaben, vorab der Erweiterung und Erneuerung der Klinik reserviert. Weitere Erläuterungen dazu sind auf den Seiten 28 und 29 festgehalten.



# Erläuterungen zur Jahresrechnung

## Erläuterungen zur Bilanz

### 1. Flüssige Mittel

CHF	31.12.16	31.12.15
Kassenbestand	4 046	12 077
Postkonten	3 143 055	786 629
Bankkonten	3 493 734	3 314 030
Flüssige Mittel im Umlauf	4 219 616	- 1 578 886
<b>Total</b>	<b>10 860 451</b>	<b>2 533 849</b>

Die flüssigen Mittel im Umlauf repräsentieren die Transfers zwischen dem zweckgebundenen Anlagevermögen und dem operativen Cash per Jahresende.

### 2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

CHF	31.12.16	31.12.15
Krankenkassen und Versicherungen	2 959	19 276
Diverse	249 275	106 648
Gruppengesellschaften	1 289 227	986 330
Nahestehende	14 875	943
<b>Total brutto</b>	<b>1 556 336</b>	<b>1 113 197</b>
Delkrederere	- 125	- 11 693
<b>Total netto</b>	<b>1 556 211</b>	<b>1 101 505</b>

Unter «Diverse Forderungen» sind vor allem Forderungen von Leistungsrückstellungen enthalten. Bei den Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften handelt es sich um Guthaben gegenüber dem SPZ von CHF 1.3 Mio. und bei der Position Nahestehende um eine Forderung gegenüber der SPV.

### 3. Übrige kurzfristige Forderungen

CHF	31.12.16	31.12.15
Vorsteuern und Verrechnungssteuern	451	3 090
Vorauszahlungen	250 953	304 355
Nebenkostenabrechnungen	0	148 204
Kurzfristige Darlehen	1 100 000	0
Forderung verk. Anlageliegenschaften	0	2 623 577
Gruppengesellschaften	1 535 541	437 541
Nahestehende	415 744	74 504
<b>Total brutto</b>	<b>3 302 688</b>	<b>3 591 272</b>
Delkrederere	0	0
<b>Total netto</b>	<b>3 302 688</b>	<b>3 591 272</b>

Im Jahr 2016 wurde der Schweizer Stiftung für elektronische Hilfsmittel (FST) ein kurzfristiges Darlehen zur Finanzierung des Umlaufvermögens gegen entsprechende Sicherheiten von CHF 1.1 Mio. gewährt. Die Forderungen gegenüber den Gruppengesellschaften umfassen Kontokorrentguthaben gegenüber Orthotec für CHF 1.0 Mio., SHS für CHF 0.1 Mio. und Sirmed für CHF 0.1 Mio.

### 4. Vorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen

CHF	31.12.16	31.12.15
Hilfs- und Betriebsmaterial	97 025	101 390
Noch nicht erhaltene Rückerstattungen	904 408	437 780
<b>Total brutto</b>	<b>1 001 433</b>	<b>539 170</b>
Wertberichtigung	0	0
<b>Total netto</b>	<b>1 001 433</b>	<b>539 170</b>

Beim Hilfs- und Betriebsmaterial handelt es sich um Vorrat für Heizöl und Gas. Bei den noch nicht erhaltenen Rückerstattungen handelt es sich u. a. um die Abgrenzung von vorausbezahlten subsidiären Kostengutsprachen für Direktunterstützungen in den Jahren 2012 bis 2016, deren Rückerstattung durch die IV noch pendent ist.

### 5. Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen bestehen wie im Vorjahr grösstenteils aus offenen Erbankündigungen.

## 6. Finanzanlagen

### 6.1 Berichtsjahr

CHF	Darlehen an Dritte und Nahestehende	Darlehen an Querschnitt- gelähmte	Darlehen an gemeinnützige Organisationen	Darlehen an Gruppen- gesellschaften	Total
<b>Anschaffungswerte</b>					
<b>Stand 01.01.16</b>	<b>3 147 238</b>	<b>2 484 799</b>	<b>1 100 000</b>	<b>2 500 000</b>	<b>9 232 037</b>
Zugänge	191 208	130 000	1 500 000	0	1 821 208
Abgänge	0	- 254 762	- 900 000	0	- 1 154 762
Umgliederungen	- 250 953	0	0	0	- 250 953
<b>Stand 31.12.16</b>	<b>3 087 493</b>	<b>2 360 037</b>	<b>1 700 000</b>	<b>2 500 000</b>	<b>9 647 530</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigung</b>					
<b>Stand 01.01.16</b>	<b>0</b>	<b>- 1 360 571</b>	<b>- 123 301</b>	<b>0</b>	<b>- 1 483 872</b>
Abgänge	0	159 466	100 000	0	259 466
Veränderung Diskontierung	0	- 46 541	23 301	0	- 23 241
<b>Stand 31.12.16</b>	<b>0</b>	<b>- 1 247 646</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>- 1 247 646</b>
<b>Nettobuchwerte 31.12.16</b>	<b>3 087 493</b>	<b>1 112 390</b>	<b>1 700 000</b>	<b>2 500 000</b>	<b>8 399 883</b>
<b>Nettobuchwerte 31.12.15</b>	<b>3 147 238</b>	<b>1 124 228</b>	<b>976 699</b>	<b>2 500 000</b>	<b>7 748 165</b>
davon verpfändet	0	0	0	0	0
davon hypothekarisch gesichert	3 400 000	2 364 000	220 000	0	5 984 000

Die Darlehen an Dritte und Nahestehende umfassen Darlehen an bestehende und ehemalige Minderheitsbeteiligungen (Awono AG, Swiss Alp Resort AG) und an die Consultenax AG. Die Zugänge beinhalten kapitalisierte Zinsen, Darlehenserhöhungen und Neugewährungen.

Die Darlehen an Querschnittgelähmte werden zinslos gewährt. Aufgrund der Zinsfreiheit werden diese Darlehen jährlich mit 3 % abgezinst. Auf Antrag bzw. aufgrund Bedürftigkeit erlässt der Stiftungsrat von Fall zu Fall die gewährten Darlehen gegenüber den Querschnittgelähmten. Diese Erlasse werden jeweils als Direktunterstützung in der Betriebsrechnung verbucht. Im Jahr 2016 wurden Darlehen für CHF 0.2 Mio. erlassen.

Bei der Position Darlehen an gemeinnützige Organisationen sind folgende Darlehensnehmer enthalten: Stiftung Wohnen im Alter (CHF 0.2 Mio.) sowie Schweizer Stiftung für elektronische Hilfsmittel (FST) (CHF 1.5 Mio.). Das Darlehen der HAWO über CHF 0.9 Mio. wurde termingerecht zurückbezahlt.

Das Darlehen an Gruppengesellschaften betrifft ein Darlehen an die Orthotec von CHF 2.5 Mio.

## 6.2 Vorjahr

CHF	Darlehen an Dritte und Nahestehende	Darlehen an Querschnitt-gelähmte	Darlehen an gemeinnützige Organisationen	Darlehen an Gruppen-gesellschaften	Total
<b>Anschaffungswerte</b>					
<b>Stand 01.01.15</b>	<b>2 386 856</b>	<b>2 482 399</b>	<b>1 100 000</b>	<b>2 500 000</b>	<b>8 469 255</b>
Zugänge	760 382	40 000	0	0	800 382
Abgänge	0	- 37 600	0	0	- 37 600
<b>Stand 31.12.15</b>	<b>3 147 238</b>	<b>2 484 799</b>	<b>1 100 000</b>	<b>2 500 000</b>	<b>9 232 037</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigung</b>					
<b>Stand 01.01.15</b>	<b>0</b>	<b>- 1 389 669</b>	<b>- 145 923</b>	<b>0</b>	<b>- 1 535 592</b>
Veränderung Diskontierung	0	29 098	22 622	0	51 720
<b>Stand 31.12.15</b>	<b>0</b>	<b>- 1 360 571</b>	<b>- 123 301</b>	<b>0</b>	<b>- 1 483 872</b>
<b>Nettobuchwerte 31.12.15</b>	<b>3 147 238</b>	<b>1 124 228</b>	<b>976 699</b>	<b>2 500 000</b>	<b>7 748 165</b>
<b>Nettobuchwerte 31.12.14</b>	<b>2 256 923</b>	<b>1 086 599</b>	<b>932 113</b>	<b>0</b>	<b>4 275 635</b>
davon verpfändet	0	0	0	0	0
davon hypothekarisch gesichert	3 400 000	2 434 000	220 000	0	6 054 000

## 7. Beteiligungen

Gesellschaften	Zweck*	Anzahl/ Aktienart Stück	Nominalwert Aktie CHF	Aktienkapital nominal CHF	31.12.16	31.12.16	31.12.15
					Höhe Beteiligung %	Nettobuch- wert CHF	Nettobuch- wert CHF
Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG, Nottwil	M	2 500 Namenaktien	10 000	25 000 000	100	31 163 279	31 163 279
Schweizer Paraplegiker-Forschung AG, Nottwil	F	100 Namenaktien	10 000	1 000 000	100	1 172 478	1 172 478
Orthotec AG, Nottwil	IB	200 Namenaktien	1 000	200 000	100	5 521 803	5 521 803
Sirmed Schweizer Institut für Rettungs- medizin AG, Nottwil	M	100 Namenaktien	1 000	100 000	100	3 749 069	3 749 069
Hotel Sempachersee AG, Nottwil	S	2 600 Namenaktien	1 000	2 600 000	100	2 600 000	8 013 255
ParaHelp AG, Nottwil	M	100 Namenaktien	1 000	100 000	100	100 657	100 657
Awono AG, altersgerechtes und hindernis- freies Wohnen in Nottwil, Nottwil	IB	500 Namenaktien	1 000	500 000	45	225 000	225 000
<b>Total Nettobuchwert</b>						<b>44 532 285</b>	<b>49 945 540</b>

\* Zweck

S = Solidarität (Fundraising, Direkthilfen, Öffentlichkeitsarbeit)

M = Medizin (stationäre und ambulante Versorgung)

IB = Integration und lebenslange Begleitung

F = Forschung

Der Nettobuchwert reduzierte sich aufgrund eines Impairment Tests der Beteiligung Hotel Sempachersee, so dass der Goodwill auf der Beteiligung vollständig abgeschrieben werden musste.

## 8. Anlageimmobilien

CHF	2016	2015
<b>Verkehrswert 01.01.</b>	<b>0</b>	<b>20 590 203</b>
<b>Kumulierte ursprüngliche Anschaffungskosten 01.01.</b>	<b>2 987 203</b>	<b>21 588 712</b>
Abgänge aus Verkauf	0	- 17 601 509
Umgliederungen	0	- 1 000 000
<b>Kumulierte ursprüngliche Anschaffungskosten 31.12.</b>	<b>2 987 203</b>	<b>2 987 203</b>
<b>Nettoveränderung kumulierte ursprüngliche Anschaffungskosten</b>	<b>0</b>	<b>- 18 601 509</b>
<b>Abwertungen, Abgänge und kumulierte Aufwertungen 01.01.</b>	<b>0</b>	<b>- 998 509</b>
Abgänge aus Verkauf	0	998 509
<b>Abwertungen, Abgänge und kumulierte Aufwertungen 31.12.</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Nettoveränderung Abwertungen, Abgänge und kumulierte Aufwertungen</b>	<b>0</b>	<b>998 509</b>
<b>Verkehrswert am 31.12.</b>	<b>0</b>	<b>2 987 203</b>
<b>Kumulierte Anschaffungskosten am 31.12.</b>	<b>2 987 203</b>	<b>2 987 203</b>
davon verpfändet	0	0
Brandversicherungswert	5 664 000	5 664 000

Die verbleibenden Anlageliegenschaften per Ende 2016 sind zu den kumulierten Anschaffungskosten ausgewiesen, da zum Zeitpunkt der Umstellung auf Swiss GAAP FER auf diesen Liegenschaften keine Neubewertungsreserve gebildet wurde. Die aktualisierte Marktbewertung zeigt eine Bewertungsreserve von rund CHF 1.0 Mio. auf. Es handelt sich um zwei Landwirtschaftsgüter in Nottwil und Oberkirch.

## 9. Sachanlagen

### 9.1 Berichtsjahr

TCHF	Grundstücke	Gebäude	Installationen, Einrichtungen	Anlagen im Bau	Mobiliar, Maschinen, Kunstwerke	IT-Hardware	Fahrzeuge	Total
<b>Anschaffungswerte</b>								
<b>Stand 01.01.16</b>	<b>34 415</b>	<b>155 342</b>	<b>264 456</b>	<b>7 895</b>	<b>4 486</b>	<b>213</b>	<b>301</b>	<b>467 109</b>
Zugänge	0	2 344	1 300	30 449	686	0	34	34 812
Abgänge	0	0	- 31 524	0	- 442	- 51	- 34	- 32 051
Umgliederungen	0	4 532	357	- 4 777	51	- 162	0	0
<b>Stand 31.12.16</b>	<b>34 415</b>	<b>162 218</b>	<b>234 589</b>	<b>33 567</b>	<b>4 781</b>	<b>0</b>	<b>301</b>	<b>469 870</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>								
<b>Stand 01.01.16</b>	<b>0</b>	<b>- 41 735</b>	<b>- 224 199</b>	<b>0</b>	<b>- 4 255</b>	<b>- 64</b>	<b>- 270</b>	<b>- 270 523</b>
Abschreibungen	0	- 6 161	- 13 561	0	- 160	0	- 7	- 19 889
Abgänge	0	0	31 200	0	442	21	26	31 689
Umgliederungen	0	0	- 21	0	- 21	42	0	0
<b>Stand 31.12.16</b>	<b>0</b>	<b>- 47 897</b>	<b>- 206 581</b>	<b>0</b>	<b>- 3 994</b>	<b>0</b>	<b>- 250</b>	<b>- 258 722</b>
<b>Nettobuchwerte</b>								
<b>31.12.16</b>	<b>34 415</b>	<b>114 321</b>	<b>28 007</b>	<b>33 567</b>	<b>787</b>	<b>0</b>	<b>50</b>	<b>211 148</b>
<b>Nettobuchwerte 31.12.15</b>								
	<b>34 415</b>	<b>113 607</b>	<b>40 257</b>	<b>7 895</b>	<b>231</b>	<b>149</b>	<b>31</b>	<b>196 586</b>
davon Finanzleasing	0	0	0	0	0	0	0	0
davon verpfändet	10 000	47 000	75 300	0	0	0	0	132 300
Versicherungswerte								450 172

Bei Zugängen und Umgliederung Gebäude handelt es sich um den Kauf des Militärspitals und um die Aktivierung des Provisoriums. Die Zugänge bei Installationen und Einrichtungen beinhalten u. a. Investitionen für den Innenausbau des Provisoriums, die Übernahme von Anlagen des Militärspitals und das neue Besucherzelt bei der Sportarena. Die Abgänge dieser Kategorie beinhalten mehrheitlich Rückbau und Liquidationen im Zusammenhang mit dem Baufortschritt auf dem Campus Nottwil. Dies widerspiegelt die Anlagenkategorie Anlagen im Bau mit einem Endjahres-Saldo von CHF 33.6 Mio.

Die Investitionen im Bereich Mobiliar, Maschinen und Kunstwerke beinhalten u. a. eine moderne Telefonverbindungsanlage für den Campus in Nottwil.

Die IT-Hardware wurde im Berichtsjahr zwecks Zentralisierung zu Bruttowerten und kumulierten Abschreibungen ans SPZ übertragen.

Die Bewertungs- und Abschreibungsmethoden der Sachanlagen sind auf Seite 25 erläutert.

Aufgrund der verkürzten Nutzungsdauer für mehrere Gebäudeteile und insbesondere für Installationen im Hinblick auf die Um- und Erweiterungsbauten wurden im Berichtsjahr von den insgesamt CHF 19.9 Mio. Zusatzabschreibungen von CHF 12.0 Mio. (Vorjahr CHF 9.5 Mio.) vorgenommen.

Analog Vorjahr werden keine nicht-bilanzierungsfähige Sachanlagen gehalten.

## 9.2 Vorjahr

TCHF	Grundstücke	Gebäude	Installationen, Einrichtungen	Anlagen im Bau	Mobiliar, Maschinen, Kunstwerke	IT-Hardware	Fahrzeuge	Total
<b>Anschaffungswerte</b>								
<b>Stand 01.01.15</b>	<b>33 415</b>	<b>155 304</b>	<b>262 946</b>	<b>2 969</b>	<b>4 484</b>	<b>142</b>	<b>34</b>	<b>459 294</b>
Zugänge	0	38	938	7 704	49	97	268	9 094
Abgänge	0	0	- 2 187		- 50	- 25	- 1	- 2 264
Umgliederungen	0	0	2 759	- 2 778	3	0	0	- 16
Umgliederungen aus Anlageimmobilien	1 000	0	0	0	0	0	0	1 000
<b>Stand 31.12.15</b>	<b>34 415</b>	<b>155 342</b>	<b>264 456</b>	<b>7 895</b>	<b>4 486</b>	<b>213</b>	<b>301</b>	<b>467 109</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>								
<b>Stand 01.01.15</b>	<b>0</b>	<b>- 33 652</b>	<b>- 211 086</b>	<b>0</b>	<b>- 4 088</b>	<b>- 59</b>	<b>- 19</b>	<b>- 248 904</b>
Abschreibungen	0	- 8 083	- 15 300	0	- 217	- 30	- 125	- 23 755
Zugänge	0	0	0	0	0	0	- 126	- 126
Abgänge	0	0	2 187	0	50	25	0	2 262
<b>Stand 31.12.15</b>	<b>0</b>	<b>- 41 735</b>	<b>- 224 199</b>	<b>0</b>	<b>- 4 255</b>	<b>- 64</b>	<b>- 270</b>	<b>- 270 523</b>
<b>Nettobuchwerte</b>								
<b>31.12.15</b>	<b>34 415</b>	<b>113 607</b>	<b>40 257</b>	<b>7 895</b>	<b>231</b>	<b>149</b>	<b>31</b>	<b>196 586</b>
<b>Nettobuchwerte</b>								
<b>31.12.14</b>	<b>33 415</b>	<b>121 652</b>	<b>51 860</b>	<b>2 969</b>	<b>396</b>	<b>82</b>	<b>15</b>	<b>210 390</b>
davon Finanzleasing	0	0	0	0	0	0	0	0
davon verpfändet	10 000	47 000	75 300	0	0	0	0	132 300
Versicherungswerte								425 366



## 10. Immaterielle Werte

## 10.1 Berichtsjahr

CHF	Betriebs- software	Marken, Patente	Total
<b>Anschaffungswerte</b>			
<b>Stand 01.01.16</b>	<b>2 121 238</b>	<b>155 222</b>	<b>2 276 460</b>
Zugänge	0	0	0
Abgänge	- 1 998 406	0	- 1 998 406
Umgliederungen	0	0	0
<b>Stand 31.12.16</b>	<b>122 831</b>	<b>155 222</b>	<b>278 053</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>			
<b>Stand 01.01.16</b>	<b>- 1 198 666</b>	<b>- 26 298</b>	<b>- 1 224 964</b>
Abschreibungen	0	- 128 924	- 128 924
Abgänge	1 075 835	0	1 075 835
<b>Stand 31.12.16</b>	<b>- 122 831</b>	<b>- 155 222</b>	<b>- 278 053</b>
<b>Nettobuchwerte</b>			
<b>31.12.16</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Nettobuchwerte</b>			
<b>31.12.15</b>	<b>922 571</b>	<b>128 924</b>	<b>1 051 495</b>
davon Finanzleasing	0	0	0

Mit der Zentralisation der Informatik im Berichtsjahr wurde auch sämtliche Betriebssoftware ans SPZ übertragen. Dies sind u. a. die ERP Software Abacus, die Mitgliederverwaltungssoftware OM, die Facility Management Software WAVE sowie die Management-Informationssysteme IDL.

Analog Vorjahr werden keine nicht-bilanzierungsfähige immateriellen Werte gehalten.

## 10.2 Vorjahr

CHF	Betriebs- software	Marken, Patente	Total
<b>Anschaffungswerte</b>			
<b>Stand 01.01.15</b>	<b>2 345 969</b>	<b>155 222</b>	<b>2 501 191</b>
Zugänge	544 550	0	544 550
Abgänge	- 785 147	0	- 785 147
Umgliederungen	15 865	0	15 865
<b>Stand 31.12.15</b>	<b>2 121 238</b>	<b>155 222</b>	<b>2 276 460</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>			
<b>Stand 01.01.15</b>	<b>- 1 571 771</b>	<b>- 10 825</b>	<b>- 1 582 596</b>
Abschreibungen	- 408 751	- 15 473	- 424 224
Abgänge	781 856	0	781 856
<b>Stand 31.12.15</b>	<b>- 1 198 666</b>	<b>- 26 298</b>	<b>- 1 224 964</b>
<b>Nettobuchwerte</b>			
<b>31.12.15</b>	<b>922 571</b>	<b>128 924</b>	<b>1 051 495</b>
<b>Nettobuchwerte</b>			
<b>31.12.14</b>	<b>774 198</b>	<b>144 397</b>	<b>918 595</b>
davon Finanzleasing	0	0	0

## 11. Zweckgebundene Anlagen

### 11.1 Berichtsjahr

CHF	Anfangs- bestand 01.01.16	Erfolg	Verwendung	Transfer an/ aus flüssige/n Mittel/n	Zuweisung	Interner Transfer	<b>Endbestand 31.12.16</b>
<b>aus Fonds von Dritten</b>							
Fonds «Dr. Albert Rinderknecht»	1 800 000	64 125	– 64 125	0	0	0	1 800 000
Fonds «Heinrich Bühler»	2 009 442	70 248	– 70 248	0	0	0	2 009 442
Fonds «Heinz und Madeleine Oppenheimer»	174 999	3 459	– 139 440	0	0	0	39 019
Fonds «Hermann und Kornelia Winkler»	313 355	10 609	– 49 440	0	0	0	274 524
Fonds «Elisabeth-Hilti-Stiftung»	410 800	13 851	– 102 341	0	0	0	322 310
Fonds «C. K. K.»	0	10 649	– 3 000 000	0	10 000 000	0	7 010 649
<b>Subtotal Namen-Fonds</b>	<b>4 708 596</b>	<b>172 941</b>	<b>– 3 425 593</b>	<b>0</b>	<b>10 000 000</b>	<b>0</b>	<b>11 455 944</b>
Fonds «Gebäude und Infrastruktur»	2 007 248	8 984	– 13 060 713	0	11 044 481	0	0
Fonds «Kinder und Jugendliche»	0	8 907	– 178 992	0	250 378	0	80 293
Fonds «Integration allgemein»	0	0	– 6 920	0	6 920	0	0
Fonds «Bildung und Beruf»	0	0	– 150 000	0	222 000	0	72 000
<b>Subtotal Themen-Fonds</b>	<b>2 007 248</b>	<b>17 891</b>	<b>– 13 396 625</b>	<b>0</b>	<b>11 523 779</b>	<b>0</b>	<b>152 293</b>
<b>Subtotal Direkthilfe-Fonds</b>	<b>250 000</b>	<b>2 453</b>	<b>– 359 400</b>	<b>0</b>	<b>406 947</b>	<b>0</b>	<b>300 000</b>
<b>Subtotal Fonds «Gönnervoraus- zahlungen»</b>	<b>85 503 000</b>	<b>1 547 453</b>	<b>– 1 547 453</b>	<b>13 602 636</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>99 105 636</b>
<b>Fonds von Dritten</b>	<b>92 468 844</b>	<b>1 740 737</b>	<b>– 18 729 071</b>	<b>13 602 636</b>	<b>21 930 726</b>	<b>0</b>	<b>111 013 873</b>
<b>aus gebundenem Kapital</b>							
«Bauvorhaben Campus Nottwil»	60 873 760	0	0	– 29 686 272	12 595 471	0	43 782 959
<b>Gebundenes Kapital</b>	<b>60 873 760</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>– 29 686 272</b>	<b>12 595 471</b>	<b>0</b>	<b>43 782 959</b>
<b>Total</b>	<b>153 342 604</b>	<b>1 740 737</b>	<b>– 18 729 071</b>	<b>– 16 083 636</b>	<b>34 526 197</b>	<b>0</b>	<b>154 796 832</b>

Die Zweckbestimmungen sind auf den Seiten 27 bis 29 erläutert.

Im Berichtsjahr konnte eine Grossspende von CHF 10.0 Mio. zu Gunsten des Fonds C. K. K. eingelegt werden. Aufgrund der zweckbestimmten Verwendung konnten CHF 3.0 Mio. (davon CHF 2.5 Mio. für den Bau und CHF 0.5 Mio. für die Direkthilfe) aus dem Fonds entnommen werden.

Der Themen-Fonds «Gebäude und Infrastruktur» wurde zu Gunsten des Neubaus Klinik SPZ im Berichtsjahr vollständig verwendet.

Das Audit-Komitee des Stiftungsrats überwacht die Vermögensverwaltung. Der Fonds «Gönnervorauszahlungen» wird zusammen mit den ausgewählten Vermögensverwaltern durch eine zentrale Depot-

stelle (Global Custodian) geführt, die monatlich über Performance und Compliance an die Geschäftsleitung rapportiert. Die übrigen Fonds werden jeweils durch eine Bank im Beratungsmandat verwaltet. Die festgelegte Anlagestrategie «gemäss BVV2 kapitalerhaltend» ist in der Finanzpolitik festgehalten und durch die Bandbreiten der Anlagekategorien im Anlagereglement – für alle Fonds gleich – reguliert. Retrozessionen werden – soweit noch anfallend – zurückerstattet. Im Herbst 2016 wurden die Vermögensverwaltungsmandate ausgeschrieben und per 01.04.2017 neu an eine reduzierte Anzahl von Vermögensverwaltern vergeben. Per Ende 2017 werden nur noch retrofreie Anlagen gehalten werden.

## 11.2 Vorjahr

CHF	Anfangs- bestand 01.01.15	Erfolg	Verwendung	Transfer an/ aus flüssige/n Mittel/n	Zuweisung	Transfer FK*	Endbestand 31.12.15
<b>aus Fonds von Dritten</b>							
Fonds «Dr. Albert Rinderknecht»	1 800 000	3 621	– 3 621	0	0	0	1 800 000
Fonds «Heinrich Bühler»	2 009 442	4 042	– 4 042	0	0	0	2 009 442
Fonds «Heinz und Madeleine Op- penheimer»	530 140	– 1 481	– 353 660	0	0	0	174 999
Fonds «Hermann und Kornelia Winkler»	363 060	– 266	– 49 440	0	0	0	313 355
Fonds «Elisabeth-Hilti-Stiftung»	512 154	1 030	– 102 384	0	0	0	410 800
<b>Total Namen-Fonds</b>	<b>5 214 796</b>	<b>6 947</b>	<b>– 513 147</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4 708 596</b>
Fonds «Gebäude und Infrastruktur»	0	0	– 200 000	0	2 207 248	0	2 007 248
Fonds «Kinder und Jugendliche»	0	0	– 113 000	0	113 000	0	0
<b>Subtotal Themen-Fonds</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>– 313 000</b>	<b>0</b>	<b>2 320 248</b>	<b>0</b>	<b>2 007 248</b>
<b>Subtotal Direkthilfe-Fonds</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>– 113 000</b>	<b>0</b>	<b>363 000</b>	<b>0</b>	<b>250 000</b>
<b>Subtotal Fonds «Gönnervoraus- zahlungen»</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>85 503 000</b>	<b>85 503 000</b>
<b>Fonds von Dritten</b>	<b>5 214 796</b>	<b>6 947</b>	<b>– 939 147</b>	<b>0</b>	<b>2 683 248</b>	<b>85 503 000</b>	<b>92 468 844</b>
<b>aus gebundenem Kapital</b>							
«Ganzheitliche Rehabilitation»	50 000 000	157 625	0	35 345 375	0	– 85 503 000	0
«Bauvorhaben Campus Nottwil»	43 462 981	128 950	0	17 281 828	0	0	60 873 760
<b>Gebundenes Kapital</b>	<b>93 462 981</b>	<b>286 575</b>	<b>0</b>	<b>52 627 203</b>	<b>0</b>	<b>– 85 503 000</b>	<b>60 873 760</b>
<b>Total</b>	<b>98 677 778</b>	<b>293 521</b>	<b>– 939 147</b>	<b>52 627 203</b>	<b>2 683 248</b>	<b>0</b>	<b>153 342 604</b>

\* Transfer des Saldos des gebundenen Kapitals «Ganzheitliche Rehabilitation» auf Fonds «Gönnervorauszahlungen»  
Die Darstellung des Vorjahres wurde derjenigen des Berichtsjahres angepasst.

## Anlagekategorien der zweckgebundenen Anlagen

CHF	31.12.16	in %	31.12.15	in %	Bandbreiten 2016 Portfolio «Gönnervorauszahlungen»
<b>Portfolio «Gönnervorauszahlungen»</b>					
Cash, Call-Gelder	- 4 459 560	- 4	28 559 456	33	0–2 %
Aktien Inland	17 602 097	18	9 756 931	11	10–20 %
Aktien Ausland	17 138 460	17	9 210 891	11	10–20 %
Obligationen in CHF	52 465 894	53	28 557 264	33	35–55 %
Obligationen in Fremdwährungen	5 142 013	5	5 052 036	6	5–15 %
Alternative Anlagen	4 191 279	4	795 109	1	0–12 %
Indirekte Immobilien	7 025 453	7	3 571 313	4	0–12 %
<b>Subtotal Portfolio «Gönnervorauszahlungen»</b>	<b>99 105 636</b>	<b>100</b>	<b>85 503 000</b>	<b>100</b>	
	<b>31.12.16</b>	<b>in %</b>	<b>31.12.15</b>	<b>in %</b>	<b>Bandbreiten 2016 übrige Portfolios</b>
<b>Übrige Portfolios</b>					
Cash, Call-Gelder	42 387 328	76	19 818 879	29	0–15 %
Aktien Inland	1 724 249	3	8 052 287	12	8–18 %
Aktien Ausland	1 993 667	4	8 017 575	12	9–19 %
Obligationen in CHF	5 919 873	11	23 048 562	34	30–50 %
Obligationen in Fremdwährungen	1 162 464	2	4 737 974	7	5–13 %
Alternative Anlagen	652 191	1	1 497 237	2	0–12 %
Indirekte Immobilien	1 851 424	3	2 667 090	4	0–10 %
<b>Subtotal übrige Portfolios</b>	<b>55 691 196</b>	<b>100</b>	<b>67 839 604</b>	<b>100</b>	
<b>Total</b>	<b>154 796 832</b>		<b>153 342 604</b>		

Alle zweckgebundenen Anlagen werden einheitlich nach dem Anlagereglement der SPS, aufgeteilt in zwei Gruppen, bewirtschaftet.

Die Reallokation auf die vorgegebenen Bandbreiten erfolgt jeweils im Folgemonat. Die Überinvestition und folglich Korrektur mit negativem Cash in Transit beim Portfolio «Gönnervorauszahlungen» ist auf einen Dispositionsfehler Ende Dezember zurückzuführen, welcher in der Zwischenzeit bereinigt ist.

Das Portfolio «Bauvorhaben Campus Nottwil», als Bestandteil der übrigen Portfolios, wurde im Hinblick auf die unmittelbar vollständige Mittelverwendung im Jahr 2017 nur noch in liquiden Mitteln gehalten. Demzufolge waren die kumulativen Bandbreiten nicht mehr einzuhalten, obwohl diese in den einzelnen Fonds resp. gebundenen Kapitalien eingehalten waren.

## 12. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

CHF	31.12.16	31.12.15
Lieferanten	1 612 518	2 182 093
Gemeinwesen/öffentliche Spitäler	0	17 037
Gruppengesellschaften	881 917	580 499
Nahestehende	24 479	2 616
<b>Total</b>	<b>2 518 913</b>	<b>2 782 245</b>

Bei der Position Gruppengesellschaften fallen CHF 0.8 Mio. dem SPZ und CHF 0.1 Mio. dem SHS zu.

## 13. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und Vorauszahlungen

CHF	31.12.16	31.12.15
Kundenvorauszahlungen	21 551	229 808
Pensionskassen und Ergänzungskasse	1 030	0
Sonstige Verbindlichkeiten für Sozialaufwendungen	- 3 827	28 890
Mehrwertsteuer	250 225	462 857
Gruppengesellschaften	4 625 548	2 121 351
Nahestehende	812 327	4 188 054
<b>Total</b>	<b>5 706 854</b>	<b>7 030 960</b>

Die Position Gruppengesellschaften betrifft u. a. die Kontokorrentschuld gegenüber dem SPZ (CHF 3.2 Mio.) und der SPF (CHF 1.4 Mio.), jene der Nahestehenden die Kontokorrentschuld gegenüber der GÖV.

## 14. Passive Rechnungsabgrenzungen

CHF	31.12.16	31.12.15
Unterstützungsleistungen	91 529	50 146
Finanz- und Jahresbericht	110 000	140 000
Revisionskosten	47 000	44 520
Ferien- und Zeitguthaben	176 528	156 967
Noch nicht ausbezahlte Löhne	90 645	108 934
Zusatzprämie Pensionskasse	0	420 000
Sonstige nicht fakturierte Lieferungen und Leistungen	154 105	1 876 070
Sonstige passive Rechnungsabgrenzung	114 250	0
<b>Total</b>	<b>784 057</b>	<b>2 796 637</b>

Die im Vorjahr gebildete Zusatzprämie Pensionskasse für die Finanzierung einer leistungsorientierten Verbesserung der zukünftigen Renten aller SPG-Mitarbeitenden wird ab dem Berichtsjahr 2016 von den einzelnen Gruppengesellschaften getragen und nicht mehr zentral durch die SPS.

Bei den sonstigen nicht fakturierten Lieferungen und Leistungen sind im Vorjahr Abgrenzungen für die Grundstückgewinnsteuer aus dem Verkauf der Anlagenliegenschaften von CHF 1.62 Mio. enthalten.

## 15. Kurzfristige Rückstellungen

### 15.1 Berichtsjahr

CHF	Direkthilfe	Treueprämie	Sonstige Rückstellungen	2016
<b>Stand 01.01.</b>	<b>7 039 785</b>	<b>13 549</b>	<b>1 200 000</b>	<b>8 253 334</b>
Verwendung	- 7 039 785	- 13 549	- 1 094 168	- 8 147 502
Erfolgswirksame Auflösung	0	0	- 105 832	- 105 832
Erfolgswirksame Bildung	9 299 168	0	0	9 299 168
Umgliederungen aus langfristigen Rückstellungen	0	19 129	0	19 129
<b>Stand 31.12.</b>	<b>9 299 168</b>	<b>19 129</b>	<b>0</b>	<b>9 318 297</b>

Unter «Direkthilfe» wurden, wie in den Vorjahren, Rückstellungen für laufende Unterstützungsgesuche für Direktunterstützungen an Querschnittgelähmte gebildet. Im Bereich Treueprämie wird der kurzfristige Anteil für zukünftige Dienstaltersgeschenke ausgewiesen.

Die in den Vorjahren gebildeten sonstigen Rückstellungen für die erwarteten MwSt.-Nachzahlungen aus der internen MwSt.-Überprüfung wurden aufgrund der finalisierten Abrechnungen nicht vollumfänglich verwendet. Es konnten CHF 0.1 Mio. erfolgswirksam aufgelöst werden.

### 15.2 Vorjahr

CHF	Direkthilfe	Treueprämie	Sonstige Rückstellungen	2015
<b>Stand 01.01.</b>	<b>6 526 624</b>	<b>15 706</b>	<b>1 200 000</b>	<b>7 742 330</b>
Verwendung	- 6 526 624	- 15 706	0	- 6 542 330
Erfolgswirksame Bildung	7 039 785	0	0	7 039 785
Umgliederungen aus langfristigen Rückstellungen	0	13 549	0	13 549
<b>Stand 31.12.</b>	<b>7 039 785</b>	<b>13 549</b>	<b>1 200 000</b>	<b>8 253 334</b>



## 16. Vorsorgeverpflichtungen und -aufwand

Der wirtschaftliche Nutzen, die wirtschaftlichen Verpflichtungen und der Vorsorgeaufwand gemäss Swiss GAAP FER 16 sind:

### 16.1 Berichtsjahr

CHF	Über-/Unterdeckung		Wirtschaftlicher Anteil der Organisationen			Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.16	31.12.16	31.12.15	Veränderung	Abgegrenzte Beiträge	31.12.16	31.12.15
Patronale «Ergänzungskasse SPZ»	196 660	0	0	0	0	0	0
Vorsorgepläne mit Überdeckungen*	0	0	0	0	640 905	640 905	1 062 726
Vorsorgepläne mit Unterdeckungen (anteilig)	0	0	0	0	0	0	0
Vorsorgeeinrichtungen ohne eigene Aktiven	0	0	0	0	0	0	0
<b>Total</b>	<b>196 660</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>640 905</b>	<b>640 905</b>	<b>1 062 726</b>

\* Überdeckung über der Wertschwankungsreserve 20 %

Die Gesellschaft hat eine Anschlussvereinbarung mit der Pensionskasse der Schweizer Paraplegiker-Gruppe Nottwil (PK SPG). Die PK SPG weist einen Deckungsgrad von ca. 107,1 % per Ende 2016 (Vorjahr 107,5 %) aus. Es besteht kein Anrecht der Gesellschaft auf die Überdeckung von ca. 7,1 % (Vorjahr 7,5 %). Es bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven bei der PK SPG.

Die Gesellschaft ist der rein patronalen Ergänzungskasse des Schweizer Paraplegiker-Zentrums in Nottwil (EK SPZ) angeschlossen. Ihre Mitarbeitenden sind somit Destinatäre bei der EK SPZ. Die Ergänzungskasse weist per Ende 2016 freie Mittel von CHF 3 398 150 (Vorjahr CHF 3 347 309) aus. Das anteilige Stiftungsvermögen der Ergänzungskasse hat keinen wirtschaftlichen Nutzen für die Destinatäre der SPS und wird deshalb nicht aktiviert.

### 16.2 Vorjahr

CHF	Über-/Unterdeckung		Wirtschaftlicher Anteil der Organisationen			Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.15	31.12.15	31.12.14	Veränderung	Abgegrenzte Beiträge	31.12.15	31.12.14
Patronale «Ergänzungskasse SPZ»	187 259	0	0	0	0	0	0
Vorsorgepläne mit Überdeckungen*	0	0	0	0	1 062 726	1 062 726	993 512
Vorsorgepläne mit Unterdeckungen (anteilig)	0	0	0	0	0	0	0
Vorsorgeeinrichtungen ohne eigene Aktiven	0	0	0	0	0	0	0
<b>Total</b>	<b>187 259</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1 062 726</b>	<b>1 062 726</b>	<b>993 512</b>

\* Überdeckung über der Wertschwankungsreserve 20 %

## 17. Langfristige Rückstellungen und Vorauszahlungen

### 17.1 Berichtsjahr

CHF	Mitgliederbeiträge Dauermitglieder	Treueprämie	2016
<b>Stand 01.01.</b>	<b>0</b>	<b>110 416</b>	<b>110 416</b>
Erfolgswirksame Bildung	0	47 789	47 789
Umgliederungen zu kurzfristigen Rückstellungen	0	- 19 129	- 19 129
<b>Stand 31.12.</b>	<b>0</b>	<b>139 076</b>	<b>139 076</b>

### 17.2 Vorjahr

CHF	Mitgliederbeiträge Dauermitglieder	Treueprämie	2015
<b>Stand 01.01.</b>	<b>39 718 969</b>	<b>74 238</b>	<b>39 793 207</b>
Verwendung des anteiligen Jahresbeitrages	- 1 807 314	0	- 1 807 314
Erfolgsneutrale Bildung der Vorauszahlungen	6 216 659	0	6 216 659
Erfolgswirksame Bildung	0	49 727	49 727
Umgliederungen zu kurzfristigen Rückstellungen	0	- 13 549	- 13 549
Transfer in Fonds «Gönnervorauszahlungen»	- 44 128 314	0	- 44 128 314
<b>Stand 31.12.</b>	<b>0</b>	<b>110 416</b>	<b>110 416</b>

Die Mitgliederbeiträge aller Dauermitglieder (lebenslängliche Mitgliedschaft) werden individuell ab Eintritt bis zur statistischen Lebenserwartung abgegrenzt. Der auf das Berichtsjahr entfallende Anteil (inkl. allfälliger Mutationseffekte) wird in der Betriebsrechnung unter «Ertrag Mitgliederbeiträge» ausgewiesen.

## 18. Fondskapital aus Drittmitteln

## 18.1 Berichtsjahr

CHF	Anfangs- bestand 01.01.16	Passivierter Erfolg	Verwendung	Zuweisung	Interner Transfer	Endbestand 31.12.16
Fonds «Dr. Albert Rinderknecht»	1 800 000	64 125	- 64 125	0	0	1 800 000
Fonds «Heinrich Bühler»	2 009 442	70 248	- 70 248	0	0	2 009 442
Fonds «Heinz und Madeleine Oppenheimer»	174 999	3 459	- 139 440	0	0	39 019
Fonds «Hermann und Kornelia Winkler»	313 355	10 609	- 49 440	0	0	274 524
Fonds «Elisabeth-Hilti-Stiftung»	410 800	13 851	- 102 341	0	0	322 310
Fonds «C. K. K.»	0	10 649	- 3 000 000	10 000 000	0	7 010 649
<b>Subtotal Namen-Fonds</b>	<b>4 708 596</b>	<b>172 941</b>	<b>- 3 425 593</b>	<b>10 000 000</b>	<b>0</b>	<b>11 455 944</b>
Fonds «Gebäude und Infrastruktur»	2 007 248	8 984	- 13 060 713	11 044 481	0	0
Fonds «Kinder und Jugendliche»	0	8 907	- 178 992	250 378	0	80 293
Fonds «Integration allgemein»	0	0	- 6 920	6 920	0	0
Fonds «Bildung und Beruf»	0	0	- 150 000	222 000	0	72 000
<b>Subtotal Themen-Fonds</b>	<b>2 007 248</b>	<b>17 891</b>	<b>- 13 396 625</b>	<b>11 523 779</b>	<b>0</b>	<b>152 293</b>
<b>Subtotal Direkthilfe-Fonds</b>	<b>250 000</b>	<b>2 453</b>	<b>- 359 400</b>	<b>406 947</b>	<b>0</b>	<b>300 000</b>
<b>Subtotal Fonds «Gönnervorauszahlungen»</b>	<b>95 503 117</b>	<b>1 547 453</b>	<b>- 1 547 453</b>	<b>3 602 519</b>	<b>0</b>	<b>99 105 636</b>
<b>Total</b>	<b>102 468 961</b>	<b>1 740 737</b>	<b>- 18 729 071</b>	<b>25 533 245</b>	<b>0</b>	<b>111 013 873</b>

Die passivierten Verpflichtungen der Fonds «Dr. Albert Rinderknecht» und «Heinrich Bühler» zeigen die Beiträge, die seinerzeit als Erbschaftsgelder zugeflossen sind und erst nach Ablauf der Haltefrist nebst den Erträgen verwendet werden dürfen. Die übrigen passivierten Verpflichtungen weisen Saldi aus, die aufgrund der erhaltenen Erbschafts- und Spendengelder sowie der bereits gemäss Auflagen verwendeten Beträge nach allfälligem zusätzlichem Wertzuwachs noch verwendet werden dürfen.

Für die im Vorjahr neu gebildeten Dach-Fonds «Themen-Fonds» und «Direkthilfe-Fonds» konnten im Berichtsjahr dank erfolgreichen Spendenaufrufen erneut dem Zweck entsprechende Beträge verwendet werden.

Die Verwendung richtet sich jeweils nach den entsprechenden Reglementen.

Die Vermögenswerte der zweckgebundenen Fonds sind in der Erläuterung 11 aufgelistet und die Auflagen wurden auf den Seiten 27 und 28 dargestellt.

**18.2 Vorjahr**

CHF	Anfangs- bestand 01.01.15	Passivierter Erfolg	Verwendung	Zuweisung	Transfer FK	<b>Endbestand 31.12.15</b>
Fonds «Dr. Albert Rinderknecht»	1 800 000	3 621	- 3 621	0	0	1 800 000
Fonds «Heinrich Bühler»	2 009 442	4 042	- 4 042	0	0	2 009 442
Fonds «Heinz und Madeleine Oppenheimer»	530 140	- 1 481	- 353 660	0	0	174 999
Fonds «Hermann und Kornelia Winkler»	363 060	- 266	- 49 440	0	0	313 355
Fonds «Elisabeth-Hilti-Stiftung»	512 154	1 030	- 102 384	0	0	410 800
<b>Total Namen-Fonds</b>	<b>5 214 796</b>	<b>6 947</b>	<b>- 513 147</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4 708 596</b>
Fonds «Gebäude und Infrastruktur»	0	0	- 200 000	2 207 248	0	2 007 248
Fonds «Kinder und Jugendliche»	0	0	- 113 000	113 000	0	0
<b>Subtotal Themen-Fonds</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>- 313 000</b>	<b>2 320 248</b>	<b>0</b>	<b>2 007 248</b>
<b>Subtotal Direkthilfe-Fonds</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>- 113 000</b>	<b>363 000</b>	<b>0</b>	<b>250 000</b>
<b>Subtotal Fonds «Gönnervorauszahlungen»</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>95 503 117</b>	<b>95 503 117</b>
<b>Total</b>	<b>5 214 796</b>	<b>6 947</b>	<b>- 939 147</b>	<b>2 683 248</b>	<b>95 503 117</b>	<b>102 468 961</b>

Die Darstellung des Vorjahres wurde derjenigen des Berichtsjahres angepasst.

**Erläuterungen zur Betriebsrechnung****19. Ertrag Mitgliederbeiträge und Fundraising**

CHF	<b>2016</b>	<b>2015</b>
Mitgliederbeiträge (GöV)	69 312 212	68 766 284
<b>Subtotal Mitgliederbeiträge</b>	<b>69 312 212</b>	<b>68 766 284</b>
Zweckgebundene Spenden (GöV)		
Ausbau Klinik	6 731 492	156 098
Zweckgebundene Spenden		
Ausbau Klinik	6 849 909	2 051 150
Zweckgebundene Spenden Aktionen	8 351 779	476 000
<b>Subtotal zweckgebundene Spenden</b>	<b>21 933 180</b>	<b>2 683 248</b>
Freie Spenden (GöV)	1 167 853	1 887 818
Freie Spenden	1 155 191	2 884 237
Freie Nachlass-Spenden	1 778 468	2 345 117
<b>Subtotal freie Spenden</b>	<b>4 101 512</b>	<b>7 117 172</b>
<b>Total</b>	<b>95 346 904</b>	<b>78 566 704</b>

Die Darstellung des Vorjahres wurde derjenigen des Berichtsjahres angepasst.

Die Gönner-Vereinigung (GöV) überweist vertragsgemäss 100 % der erhaltenen Mitgliederbeiträge und die durch Aufrundungen von

Mitgliederbeitragszahlungen eingegangenen Mittel sowie die erworbenen freien und zweckgebundenen Spenden an die SPS. Die Kosten für die Mitgliedschaften für alle Mitarbeitenden der SPG (CHF 142 335 im Jahr 2016) sind in dieser Überweisung eingeschlossen.

Nachlass-Spenden werden zum Zeitpunkt der Testamentseröffnung bzw. nach der Bewertung des jeweiligen Nachlasses als Ertrag erfasst. Die Abgrenzungen sind in Erläuterung 5 ausgewiesen.

Die Zunahme der gesamten Fundraisingerträge um CHF 16.8 Mio. gegenüber dem Vorjahr (+21,4%) ist auf eine Grossspende von CHF 10.0 Mio. und den Aufruf zur Aufrundung von Mitgliederbeitragszahlungen zu Gunsten der Klinikerverweiterung zurückzuführen. Die Spende über CHF 10.0 Mio. wurde mit einer Zweckbestimmung von CHF 7.5 Mio. für Aktionen und CHF 2.5 Mio. für die Klinikerverweiterung belegt.

Weiter gelang es, die Mitgliederbasis um CHF 0.5 Mio. gegenüber dem Vorjahr auf CHF 69.3 Mio. zu erhöhen.

## 20. Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

### 20.1 Ertrag aus Dienstleistungen und Handel

CHF	2016	2015
Gönnerartikel	112	64 814
Kultur und Freizeit	6 198	0
<b>Sonstige Dienstleistungen</b>	<b>6 310</b>	<b>64 814</b>
Gruppe	2 251 839	2 168 745
Nahestehende	2 615	5 707
<b>Total</b>	<b>2 260 764</b>	<b>2 239 266</b>

Die Darstellung des Vorjahres wurde derjenigen des Berichtsjahres angepasst.

Der Parashop wurde per Ende 2015 eingestellt. Somit fallen im Jahr 2016 auch kaum mehr Erlöse bei Gönnerartikeln an.

Bei den Positionen Gruppe und Nahestehende handelt es sich um die Verrechnung von Leistungen aus den zentralen Bereichen Corporate Communication, Rechtsdienst, Finanzen und Controlling sowie Versicherungen an die Gruppengesellschaften und Nahestehende.

### 20.2 Sonstige Erträge

CHF	2016	2015
Gastronomie	751	26 916
Rückerstattung subsidiär erbrachter Vorleistungen	1 562 269	1 492 143
Vermietungen	115 685	89 357
Tiefgarage und Parkplätze	423 553	667 399
Sonstige Erträge	961 771	1 164 946
<b>Sonstige Erträge</b>	<b>3 064 029</b>	<b>3 440 760</b>
Gruppe	12 830 967	11 806 676
Nahestehende	194 184	172 008
<b>IC sonstige Erträge</b>	<b>13 025 151</b>	<b>11 978 684</b>
<b>Total</b>	<b>16 089 179</b>	<b>15 419 444</b>

Die Darstellung des Vorjahres wurde derjenigen des Berichtsjahres angepasst.

Die SPS konnte auf Vorjahresniveau Rückerstattungen subsidiär erbrachter Vorleistungen aus vorausbezahlten Kostengutsprachen für Direktunterstützungen verbuchen.

Die SPS vermietet auf dem Campus Wohnungen sowie Garage- und Abstellplätze an Dritte.

Unter den sonstigen Erträgen sind vor allem der Inserateertrag des Magazins «Paraplegie» sowie der Ertrag des Kalenders «Gesundheit und Lebensfreude» verbucht.

Bei der Position «IC sonstige Erträge» ist der Ertrag aus der Vermietung der Betriebsliegenschaften an Gruppengesellschaften und Nahestehende verbucht (2016 rund CHF 11.1 Mio. und 2015 rund CHF 10.9 Mio.). Dabei kamen analog zum Vorjahr folgende Mietansätze zur Anwendung:

- Spitalbetrieb nach Empfehlung REKOLE®
- Gastronomie, Anlässe und Hotellerie mit branchenüblichen Umsatzmieten
- übrige Nutzflächen nach regionalen marktüblichen Ansätzen

Weiter sind in dieser Position die anteiligen Unterhalts- und Reparatur-Verrechnungen an die Mieter enthalten.

2016 wurden ferner unter der gleichen Position für CHF 0.34 Mio. Kostengutsprachen für Direktunterstützungen von Querschnittgelähmten im Bereich der Mobilität an die Orthotec verrechnet. Im Vorjahr betrug diese Verrechnung CHF 0.71 Mio.

### 20.3 Erlösminderungen

CHF	2016	2015
Skonti und Rabatte	- 888	- 768
Debitorenverluste & Inkassospesen	- 11 892	- 17 392
Bildung/Auflösung Delkreder	11 568	- 10 043
<b>Total</b>	<b>- 1 213</b>	<b>- 28 203</b>

## 21. Direkthilfe, Gönner-Unterstützungen und Betriebsbeiträge

CHF	2016	2015
<b>Direkthilfe an Querschnittgelähmte</b>		
Gönner-Unterstützungen	3 930 000	5 580 000
Sonstige finanzielle Direkthilfe	729 066	797 648
Solidarität via Institutionen	589 289	154 918
Direkthilfe via Preisnachlässe SPG	1 248 339	1 252 491
<b>Direkthilfe im Leistungsfeld Solidarität/Begegnung</b>		
Medizinische Leistungen Dritter	399 442	310 567
Medizinische Leistungen SPZ	919 789	771 175
Medizinische Leistungen via Institutionen	1 027 924	696 896
<b>Direkthilfe im Leistungsfeld Medizin</b>		
Sport	725 824	508 016
Mobilität Leistungen Dritter	2 823 863	2 325 079
Mobilität Leistungen Orthotec	867 936	932 130
Mobilität via Institutionen	2 695 654	553 776
Wohnen	2 574 810	3 544 725
Ferien und Freizeit Leistungen Dritter	27 159	90 678
Ausbildung und Diverses	863 253	737 979
<b>Direkthilfe im Leistungsfeld Integration und lebenslange Begleitung</b>		
<b>Total Direkthilfe</b>	<b>19 422 348</b>	<b>18 256 078</b>
<b>Indirekte Unterstützungen mittels Betriebsbeiträgen an Gruppengesellschaften und Nahestehende</b>		
Leistungsfeld Solidarität	300 000	1 000 000
Leistungsfeld Medizin	12 406 287	11 485 398
Leistungsfeld Integration und lebenslange Begleitung	6 600 000	1 921 385
<b>Total indirekte Unterstützungen</b>	<b>19 306 287</b>	<b>14 406 782</b>
<b>Gesamttotal</b>	<b>38 728 635</b>	<b>32 662 860</b>

Die Darstellung des Vorjahres wurde derjenigen des Berichtsjahres angepasst.

Direkthilfe bezieht sich auf die individuelle Unterstützung von Querschnittgelähmten. Jährlich gehen über 1000 Gesuche bei der SPS ein. Die von der GöV ausgerichtete Unterstützung bei unfallbedingter Querschnittlähmung wird in der SPS auch als Aufwand ausgewiesen, weil sie diese der GöV zurückvergütet. Die Gönner-Unterstützungen durch die Gönner-Vereinigung können von Jahr zu Jahr stark schwanken und sanken gegenüber dem Vorjahr um rund 30 %.

Bei «Medizinischen Leistungen via Institutionen» handelt es sich um die individuelle Unterstützung des REHAB Basel sowie um Projekte in Haiti und Nepal.

Die «Solidarität via Institutionen» beinhaltet Unterstützungsbeiträge an gemeinnützige Institutionen, die Querschnittgelähmte unterstützen, sowie die Unterstützung von Anlässen und Events für bzw. zugunsten von Querschnittgelähmten.

Bei «Mobilität via Institutionen» handelt es sich um individuelle Unterstützungen für elektronische Mobilitätsunterstützung der Schweizer Stiftung FST und der gemeinnützigen Aktiengesellschaft Active Communication.

Die indirekten Unterstützungen gehen an die eigenen Gruppengesellschaften zur Deckung der betrieblichen Defizite. Im Leistungsfeld Integration stieg der benötigte Betriebsbeitrag wieder an, im Vorjahr fiel dieser aufgrund eines Legats zugunsten der SPV deutlich tiefer aus.

Die Zuweisung der Gruppengesellschaften auf die Leistungsfelder ist im Konsolidierungs- und Kombinerungskreis auf Seite 23 ersichtlich.



## 22. Forschungsbeiträge

CHF	2016	2015
<b>Forschungsbeiträge extern</b>	<b>584 237</b>	<b>426 404</b>
Betriebsbeitrag SPF	7 966 000	7 590 085
Betriebsbeitrag CTU und F-RQM SPZ	805 713	819 644
SwisCI Nested Projects	150 120	0
<b>Forschungsbeiträge intern</b>	<b>8 921 833</b>	<b>8 409 729</b>
<b>Total</b>	<b>9 506 070</b>	<b>8 836 133</b>

Im Berichtsjahr wurden externe Forschungsprojekte der International Foundation for Research in Paraplegia (IRP) für CHF 0.5 Mio. unterstützt (Vorjahr CHF 0.4 Mio.).

Neu wurden im Berichtsjahr SwisCI Nested Projects für CHF 0.25 Mio. der Gesellschaften SPF und SPZ (interne Beiträge) sowie Clinique Romande de Réadaptation und Balgrist Tec AG (externe Beiträge) unterstützt.

## 23. Material- und Dienstleistungsaufwand

CHF	2016	2015
Shopartikel	0	25 383
Medizinischer Bedarf	54 053	67 214
Hotellerie/Restaurants	0	17 522
<b>Wareneinkauf</b>	<b>54 053</b>	<b>110 118</b>
Bestandesänderung aus Warenlager	0	16 646
<b>Warenaufwand</b>	<b>54 053</b>	<b>126 765</b>
Medizinische Dienstleistungen	3 323	87
IC Material- und Dienstleistungsaufwand Gruppe	979	2 277
<b>Total</b>	<b>58 355</b>	<b>129 128</b>

Der Parashop wurde per Ende 2015 eingestellt.

Bei den Positionen des Berichtsjahres handelt es sich um Materialien für die Labors der SPS.

## 24. Personalaufwand

CHF	2016	2015
Lohn	6 828 311	6 852 864
Sozialversicherung	581 237	567 152
Berufliche Vorsorge	640 905	1 062 726
Temporärpersonal	46 580	5 862
Sonstiger Personalaufwand	139 141	137 241
IC Personalaufwand Gruppe	173 035	140 191
IC Personalaufwand Nahestehende	151 263	313 178
<b>Total</b>	<b>8 560 471</b>	<b>9 079 213</b>

<b>Durchschnittliche Anzahl Beschäftigter</b>	<b>64,2</b>	<b>63,7</b>
(Vollzeitäquivalente)		
Durchschnittlicher Personalaufwand	133 322	142 555

### Mitarbeiterzahl nach Funktionen

(Vollzeitstellen)	2016	2015
Direktion/Stiftungsrat	5,9	5,3
Rechtsdienst	1,4	1,4
Finanzen und Controlling	17,4	16,0
Gönnermarketing und Fundraising	17,1	15,0
Begegnungskoordination	2,0	5,0
Corporate Communications	14,3	14,1
Immobilienverwaltung	1,4	2,1
Spinal Injury Research	4,7	4,7
<b>Total</b>	<b>64,2</b>	<b>63,7</b>
davon Lernende	1,2	0,1

Im Berichtsjahr ist die zusätzliche Kostenübernahme der Zusatzprämie Pensionskasse für die SPG bei «Berufliche Vorsorge» nicht mehr enthalten (Vorjahr CHF 0.42 Mio.). 2016 wurde im Bereich Finanzen und Controlling Temporärpersonal eingesetzt.

## 25. Betriebs- und Unterhaltsaufwand

CHF	2016	2015
Haushalt	3 390	21 502
Unterhalt und Reparaturen	384 567	91 191
Kleinanschaffungen	15 442	117 169
Fahrzeuge	60 278	51 106
Energie-, Wasser und Entsorgung	- 16 796	315 276
IC Betriebs- und Unterhaltsaufwand Gruppe	1 001 542	256 337
<b>Total</b>	<b>1 448 423</b>	<b>852 581</b>

Unterhalt und Reparaturen sowie der IC Betriebs- und Unterhaltsaufwand sind erstmals im Jahr 2016 aufgrund der Einführung einer neuen Liegenschaftsverrechnung nach dem Bruttoprinzip verbucht, d.h. die verrechneten Kosten für Unterhalts- und Reparaturaufwendungen sind in der Erläuterung Nr. 20.2 Sonstige Erträge ausgewiesen.

## 26. Raumaufwand

CHF	2016	2015
Mieten	28 680	0
Reinigung	82 337	114 299
Technischer Unterhalt	322 968	301 398
Nebenkosten	0	11 871
IC Raumaufwand Gruppe	82 198	69 594
<b>Total</b>	<b>516 182</b>	<b>497 162</b>

Bei den Mieten handelt es sich um Baurechtszinsen für das im Berichtsjahr erworbene Militärspital.

## 27. Verwaltungs- und IT-Aufwand

CHF	2016	2015
Büromaterial, Drucksachen	62 834	110 799
Kommunikation	202 060	173 413
Beratung	609 504	982 488
Revision	79 160	76 680
Informatik	0	185 017
Versicherungen	431 299	412 696
Gebühren	246 201	186 596
Öffentliche Rechnungslegung	108 012	139 999
IC Verwaltungs- und IT-Aufwand Gruppe	2 465 422	881 417
IC Verwaltungs- und IT-Aufwand Nahestehende	12 808	24 062
<b>Total</b>	<b>4 217 299</b>	<b>3 173 167</b>

Die Position Beratungsaufwand fällt gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.37 Mio. tiefer aus. Im Vorjahr wurden Vorprojektkosten in diesem Umfang für die ergänzenden Investitionen rund um die Bauprojekte auf dem Campus Nottwil als Beratung verbucht, im Berichtsjahr sind diese als ausserordentlicher Aufwand verbucht.

2016 wurden ICT und Telekommunikationsverrechnung neu geregelt, was dazu führt, dass die SPS sachgerecht Mehrkosten von rund CHF 1.5 Mio. zusätzlich tragen muss. Dabei eingeschlossen sind sämtliche Hard- und Softwarekosten, die von der SPS an die zentralen Dienstleister übertragen worden sind.

## 28. Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Fundraising

CHF	2016	2015
Paraplegie und Versand	3 215 397	3 318 668
Sonstige Publikationen	205	0
Ausstellungen	0	40 224
Veranstaltungen und Sponsoring	113 545	338 321
Werbemittelproduktion	1 680 840	1 552 484
Reisen und Repräsentationen	61 926	57 990
Marketing und Kommunikation	2 869 370	3 050 946
Fundraising	953 316	864 979
IC Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Fundraising Gruppe	55 251	108 285
IC Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Fundraising Nahestehende	0	16 226
<b>Total</b>	<b>8 949 850</b>	<b>9 348 122</b>

Unter Paraplegie und Versand beträgt der Anteil des Druckes CHF 1.34 Mio. und jener des Versandes CHF 1.64 Mio. Dem stehen Provisionen für die Anzeigenverkäufe im Magazin «Paraplegie» von CHF 0.18 Mio. gegenüber.

Im Posten Werbemittelproduktion sind Druck- und Herstellungskosten von CHF 0.98 Mio., Gestaltung/Artwork/Text usw. von CHF 0.17 Mio. und Agenturhonorare von CHF 0.46 Mio. enthalten.

Bei Marketing und Kommunikation sind Kosten für Aussenwerbung von CHF 0.88 Mio., Internetwerbung von CHF 0.05 Mio. und Porto für Werbemailings von CHF 1.47 Mio. verbucht.

Im Aufwand für Fundraising sind Postgebühren für die Mitgliederbeiträge von CHF 0.25 Mio., Wartungs- und Konzeptaufwand für die Mitgliederverwaltungssoftware von CHF 0.2 Mio. sowie Beratungskosten für CHF 0.32 Mio. angefallen.

## 29. Übriger betrieblicher Aufwand

CHF	2016	2015
Sonstiger Betriebsaufwand	0	567
IC Sonstige betriebliche Aufwendungen Gruppe	18 456	1 884
IC Sonstige betriebliche Aufwendungen Nahestehende	0	3 994
<b>Total</b>	<b>18 456</b>	<b>6 445</b>

## 30. Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen

CHF	2016	2015
Abschreibungen Sachanlagen	19 888 562	23 754 873
Abschreibungen immaterielle Werte	128 924	424 224
Wertberichtigung Beteiligungen	5 413 255	0
<b>Total</b>	<b>25 430 741</b>	<b>24 179 097</b>

In den Abschreibungen auf Sachanlagen sind für rund CHF 12.0 Mio. Zusatzabschreibungen für die verkürzte Nutzungsdauer auf diverse Gebäudeteile auf dem Campus Nottwil verbucht.

Bei der Wertberichtigung Beteiligungen handelt es sich um die Ausbuchung des Goodwill der Hotel Sempachersee AG, der aufgrund eines Impairment Tests nicht mehr gegeben ist.

## 31. Finanzaufwand und Finanzertrag

CHF	2016	2015
Bank- und Darlehenszinsaufwand	- 5 358	- 24 055
Kontospesen und Kommissionen	- 9 938	- 700 458
Kursverluste und Wertberichtigungen	- 47 941	- 436 672
IC Finanzaufwand Gruppe	0	- 26 813
<b>Finanzaufwand</b>	<b>- 63 238</b>	<b>- 1 187 997</b>
Zinsertrag, Dividenden	86 460	1 491 796
Kursgewinne und Wertberichtigungen	23 301	68 819
Sonstiger Finanzertrag	0	10
IC Finanzertrag Gruppe	50 000	50 000
<b>Finanzertrag</b>	<b>159 761</b>	<b>1 610 625</b>
<b>Total</b>	<b>96 523</b>	<b>422 628</b>

Der massive Rückgang der Kontospesen und Kommissionen gegenüber dem Vorjahr ist darauf zurückzuführen, dass diese Kosten im Berichtsjahr in die Fondsrechnung «Gönnervorauszahlungen» integriert und Verursacher gerechter zugeordnet sind. Dasselbe gilt für die Positionen Kursverluste und Wertberichtigungen sowie Zinsertrag und Dividenden.

Um die kurzfristige Liquidität für die Bauprojekte sicherzustellen, ist das gebundene Kapital «Bauvorhaben Campus Nottwil» in liquiden Mitteln gehalten.

## 32. Aufwand und Ertrag aus Anlageimmobilien

CHF	2016	2015
Verwaltung	- 389	- 35 253
Unterhalt	- 63 304	- 159 272
Versicherungen und Abgaben	- 3 592	- 17 548
Finanzaufwand	- 50	- 80
Steuern	- 11 060	- 180 028
IC Aufwand Gruppe	- 5 972	- 4 028
IC Aufwand Nahestehende	0	- 25 309
<b>Aufwand</b>	<b>- 84 367</b>	<b>- 421 518</b>
Mietzinsertrag	116 607	965 717
Erlösminderung Leerstand	0	- 26 930
Finanzertrag	1 640	20
IC Mietertrag Gruppe	34 176	34 176
IC Mietertrag Nahestehende	0	43 373
<b>Ertrag</b>	<b>152 424</b>	<b>1 016 357</b>
Verlust aus Verkauf	- 402	- 73 687
Gewinn aus Verkauf	0	6 632 000
<b>Nettoerlös aus Verkauf</b>	<b>- 402</b>	<b>6 558 313</b>
<b>Total</b>	<b>67 655</b>	<b>7 153 152</b>

Bis auf zwei Gutsbetriebe in Nottwil und Oberkirch wurden im Vorjahr sämtliche Anlagenliegenschaften verkauft. Entsprechend stark reduzieren sich im Berichtsjahr die Aufwendungen und Erträge in dieser Kategorie.

In der Position Unterhalt sind nachträgliche Ausgaben von CHF 0.03 Mio. aus dem Verkauf der Anlageimmobilien enthalten.

### 33. Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg

CHF	2016	2015
Ausserordentlicher Aufwand	- 636 779	- 50 235
<b>Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag</b>	<b>- 636 779</b>	<b>- 50 235</b>
Periodenfremder Ertrag	220 340	297 756
Periodenfremder Aufwand	- 452 636	- 287 862
<b>Periodenfremder Aufwand und Ertrag</b>	<b>- 232 296</b>	<b>9 894</b>
IC periodenfremder Ertrag Gruppe	2 969	454 956
<b>Total</b>	<b>- 866 106</b>	<b>414 615</b>

Im ausserordentlichen Aufwand sind die Vorprojektkosten für die diversen Bauprojekte auf dem Campus Nottwil verbucht.

Im periodenfremden Ertrag sind CHF 0.106 Mio. nicht benötigte Rückstellungen für die MwSt.-Nachdeklarationen enthalten.

Die Position periodenfremder Aufwand beinhaltet die im Vorjahr nicht abgegrenzte Vermittlungsgebühr von CHF 0.33 Mio. im Zusammenhang mit dem Verkauf der Liegenschaften.

### 34. Steueraufwand und Steuerertrag

CHF	2016	2015
Grundstückgewinnsteuer	- 237 902	1 625 530
Auflösung von latenten Grundstückgewinnsteuern	0	- 215 304
<b>Total</b>	<b>- 237 902</b>	<b>1 410 226</b>

Die Grundstückgewinnsteuer bezieht sich auf den Verkauf der Anlageliegenschaften, die im Berichtsjahr nun definitiv veranlagt wurden.

## 35. Veränderung des Fondskapitals

## 35.1 Berichtsjahr

CHF	Ertrag	Aufwand	Passivierter Erfolg	Verwendung	Zuweisung	2016
Fonds «Dr. Albert Rinderknecht»	71 075	- 6 950	- 64 125	64 125	0	64 125
Fonds «Heinrich Bühler»	77 744	- 7 497	- 70 248	70 248	0	70 248
Fonds «Heinz und Madeleine Oppenheimer»	3 823	- 363	- 3 459	139 440	0	139 440
Fonds «Hermann und Kornelia Winkler»	11 689	- 1 080	- 10 609	49 440	0	49 440
Fonds «Elisabeth-Hilti-Stiftung»	15 239	- 1 388	- 13 851	102 341	0	102 341
Fonds «C. K. K.»	15 778	- 5 128	- 10 649	3 000 000	- 10 000 000	- 7 000 000
<b>Subtotal Namen-Fonds</b>	<b>195 347</b>	<b>- 22 407</b>	<b>- 172 941</b>	<b>3 425 593</b>	<b>- 10 000 000</b>	<b>- 6 574 407</b>
Fonds «Gebäude und Infrastruktur»	10 546	- 1 562	- 8 984	13 060 713	- 11 044 481	2 016 232
Fonds «Kinder und Jugendliche»	10 456	- 1 549	- 8 907	178 992	- 250 378	- 71 386
Fonds «Integration allgemein»	0	0	0	6 920	- 6 920	0
Fonds «Bildung und Beruf»	0	0	0	150 000	- 222 000	- 72 000
<b>Subtotal Themen-Fonds</b>	<b>21 003</b>	<b>- 3 112</b>	<b>- 17 891</b>	<b>13 396 625</b>	<b>- 11 523 779</b>	<b>1 872 846</b>
<b>Subtotal Direkthilfe-Fonds</b>	<b>2 566</b>	<b>- 113</b>	<b>- 2 453</b>	<b>359 400</b>	<b>- 406 947</b>	<b>- 47 547</b>
<b>Subtotal Fonds Gönnavorauszahlungen</b>	<b>2 340 073</b>	<b>- 792 620</b>	<b>- 1 547 453</b>	<b>1 547 453</b>	<b>0</b>	<b>1 547 453</b>
<b>Total</b>	<b>2 558 989</b>	<b>- 818 252</b>	<b>- 1 740 737</b>	<b>18 729 071</b>	<b>- 21 930 726</b>	<b>- 3 201 655</b>

Erklärungen zu diesen Fonds sind auf den Seiten 27 und 28 zu finden.

## 35.2 Vorjahr

CHF	Ertrag	Aufwand	Passivierter Erfolg	Verwendung	Zuweisung	2015
Fonds «Dr. Albert Rinderknecht»	29 811	- 26 190	- 3 621	3 621	0	3 621
Fonds «Heinrich Bühler»	33 280	- 29 237	- 4 042	4 042	0	4 042
Fonds «Heinz und Madeleine Oppenheimer»	7 977	- 9 458	1 481	353 660	0	353 660
Fonds «Hermann und Kornelia Winkler»	6 013	- 6 278	266	49 440	0	49 440
Fonds «Elisabeth-Hilti-Stiftung»	8 482	- 7 452	- 1 030	102 384	0	102 384
Fonds «C. K. K.»	0	0	0	0	0	0
<b>Total Namen-Fonds</b>	<b>85 562</b>	<b>- 78 616</b>	<b>- 6 947</b>	<b>513 147</b>	<b>0</b>	<b>513 147</b>
Fonds «Gebäude und Infrastruktur»	0	0	0	200 000	- 2 207 248	- 2 007 248
Fonds «Kinder und Jugendliche»	0	0	0	113 000	- 113 000	0
<b>Subtotal Themen-Fonds</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>313 000</b>	<b>- 2 320 248</b>	<b>- 2 007 248</b>
<b>Subtotal Direkthilfe-Fonds</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>113 000</b>	<b>- 363 000</b>	<b>- 250 000</b>
<b>Total</b>	<b>85 562</b>	<b>- 78 616</b>	<b>- 6 947</b>	<b>939 147</b>	<b>- 2 683 248</b>	<b>- 1 744 101</b>

Die Darstellung des Vorjahres wurde derjenigen des Berichtsjahres angepasst.



## 36. Zuweisung/Verwendung Jahresergebnis

CHF	2016	2015
Zuweisungen an gebundenes Kapital «Bauvorhaben Campus Nottwil»	- 12 595 471	0
Zuweisung an freies Kapital	0	- 12 274 417
<b>Total</b>	<b>- 12 595 471</b>	<b>- 12 274 417</b>

## 37. Aufwand gemäss Swiss GAAP FER 21.22

### 37.1 Fundraising- und administrativer Aufwand Stiftung im Verhältnis zum Betriebsaufwand

Die angewendete Methode zur Berechnung richtet sich nach den Richtlinien der Zewo und basiert auf der Zuweisung aller Kostenstellen der SPS nach den vorgegebenen Kriterien. Unter «Administrativer Aufwand» sind nur die nicht projektbezogenen Kosten berücksichtigt.

1 000 CHF	2016	%	2015	%
Projektaufwand	80 180	82,3	72 779	82,0
Fundraisingaufwand	13 127	13,5	12 575	14,2
Administrativer Aufwand	4 127	4,2	3 410	3,8
<b>Gesamter Betriebsaufwand Stiftung</b>	<b>97 434</b>	<b>100,0</b>	<b>88 764</b>	<b>100,0</b>

Die Darstellung des Vorjahres wurde derjenigen des Berichtsjahres angepasst.

### 37.2 Fundraising- und administrativer Aufwand Gruppe im Verhältnis zum Ertrag Mitgliederbeiträge und Fundraising

1 000 CHF	2016	%	2015	%
Ertrag Mitgliederbeiträge und Fundraising	95 484	100,0	83 957	100,0
Fundraisingaufwand	13 127	13,7	12 575	15,0
Administrativer Aufwand	4 127	4,3	3 410	4,1
<b>Total Fundraising- und administrativer Aufwand</b>	<b>17 254</b>	<b>18,1</b>	<b>15 985</b>	<b>19,0</b>

Die Darstellung des Vorjahres wurde derjenigen des Berichtsjahres angepasst.

### 38. Offene Kreditlimiten

Für die ausgelösten Bauinvestitionen und den unterjährigen Betriebskredit wurden im 2015 mit fünf Banken Einzelkreditverträge im Umfang von insgesamt CHF 120 Mio. abgeschlossen. Es sind per 31.12.2016 noch keine Kredite beansprucht worden.

Zusätzlich besteht für das fiktive «Cash-Pooling» bei PostFinance per 31.12.2016 eine Überzugslimite von CHF 15 Mio. (Vorjahr CHF 0). Die Überzugslimite wurde im Jahr 2016 nicht beansprucht.

### 39. Eventualverpflichtungen, Kaufverpflichtungen und weitere offene Verpflichtungen

CHF	31.12.16	31.12.15
Garantien und Bürgschaften	487 500	341 200
Kaufverpflichtungen Bau < 1 Jahr	73 561 120	3 100 000
Leistungsverpflichtungen Direkthilfe < 1 Jahr	1 806 656	0
Leistungsverpflichtungen Direkthilfe > 1 Jahr	3 485 568	0

Bei den offenen Kaufverpflichtungen handelt es sich um vertragliche Bauverpflichtungen, die noch nicht geleistet und abgerechnet sind.

Im Zusammenhang mit der Mehrwertsteuer-Gruppe der Schweizer Paraplegiker-Stiftung besteht eine Solidarhaftung zugunsten der Eidg. Steuerverwaltung Bern, für bestehende und künftige Verpflichtungen aus der erwähnten Mehrwertsteuer-Gruppe.

Die SPS ist Poolträger des fiktiven «Cash-Poolings» bei PostFinance. Durch Anschlussvereinbarungen sind die Tochtergesellschaften der SPS Poolteilnehmer. Die SPS haftet gegenüber PostFinance solidarisch für die beteiligten Poolteilnehmer und alle aus oder in diesem Zusammenhang entstehenden Forderungen.

### 40. Pfandrechte

Seit 2015 bestehen Grundpfandrechte im Gesamtwert von CHF 132 Mio. für die gewährten Kreditlimiten.

### 41. Operatives Leasing

Analog zum Vorjahr bestehen keine operativen Leasingverträge im Namen der Schweizer Paraplegiker-Stiftung.

### 42. Unentgeltlich erhaltene Zuwendungen

Anzahl	31.12.16	31.12.15
Kostenlose Inserate (Anzahl)	424	468
Wissenschaftliche Hospitanten (Monate)	96	24,5
Freiwilligenarbeit im Rahmen Jubiläum (Stunden)	0	2 493

Die Tageszeitungen platzieren kostenlos «Füllinserate» für NPOs. Die wissenschaftlichen Hospitanten arbeiten im Bereich der Spinal Injury Research der SPS.

### 43. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Unter nahestehenden Personen (juristischen wie auch natürlichen) sind alle dem Kombinations- und Konsolidierungskreis zugehörigen Organisationen eingeschlossen. Die Vereine Schweizer Paraplegiker-Vereinigung und die Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung sind im Kombinationskreis eingeschlossen und die Transaktionen in der Bilanz und Betriebsrechnung den Gruppengesellschaften gleichgestellt. Die Transaktionen zwischen den Gruppengesellschaften und den nahestehenden Organisationen erfolgen – da nicht gewinnorientiert – zu Selbstkosten und, falls diese höher sind als die Marktkosten, zu den jeweiligen tieferen Marktkosten. Die Transaktionen sind in den jeweiligen Anmerkungen separat aufgelistet.

#### 44. Entschädigungen an Mitglieder der leitenden Organe

2016 wurden den Stiftungsräten Entschädigungen (inkl. Spesen) wie folgt entrichtet:

- a) in der Funktion als Stiftungsrat insgesamt CHF 318 450 (Vorjahr CHF 331 648).
- b) in der Funktion als Verwaltungsrat von Tochtergesellschaften insgesamt CHF 123 674 (Vorjahr 116 147).

In den aufgeführten Entschädigungen (lit. a und lit. b) sind die Entschädigungen (inkl. Spesen) für das 50%-Anstellungsverhältnis an den Präsidenten des Stiftungsrates von CHF 149 666 (Vorjahr CHF 149 323) enthalten.

Zwei Stiftungsräte werden aufgrund ihrer Teilzeit-Anstellungsverhältnisse mit einem kumulierten Pensum von 1,3 Stellen zusätzlich funktions- und marktüblich durch die jeweilige Gruppengesellschaft entlohnt. Es sind keine sonstigen geldwerten Leistungen gewährt worden.

Weitere Details sind im separaten Nonprofit-Governance-Bericht offengelegt. Der Bericht ist im Internet unter [www.paraplegie.ch](http://www.paraplegie.ch) abrufbar.

#### 45. Bewertungsgrundsätze

Die vorangegangenen Erläuterungen zur Jahresrechnung basieren auf den Bewertungsgrundsätzen der Gruppe, die auf den Seiten 24 bis 29 offengelegt sind. Ergänzend dazu gilt für den Einzelabschluss der SPS Folgendes:

Die Beteiligungen werden zu historischen Anschaffungskosten abzüglich allenfalls notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Die historischen Anschaffungskosten beinhalten das Gründungskapital resp. den Kaufpreis zuzüglich der von der SPS gedeckten Defizite.

Mit den Betriebsbeiträgen zur Deckung der Jahresdefizite wird sichergestellt, dass die Tochtergesellschaften sowie die nahestehende SPV, mit Ausnahme von Orthotec, Radiologie Luzern Land AG und Awono AG, ihre mit der SPS vereinbarten Leistungsziele erfüllen können. Der Nettobuchwert der Beteiligungen besteht somit aus dem Aktienkapital sowie einem allfällig entstandenen Agio aus der Defizit-Deckung.

#### 46. Risikobeurteilung und internes Kontrollsystem (IKS)

Anlässlich eines Workshops wurden eine erneute Risikobeurteilung vorgenommen und die daraus abgeleiteten Massnahmen überprüft. Der daraus resultierende Bericht zur Risikobeurteilung 2016 wurde vom Stiftungsrat an seiner Sitzung vom 15.12.2016 zur Kenntnis genommen und die vorgeschlagenen Massnahmen wurden genehmigt. Der Risikobeurteilungsprozess soll die frühzeitige Erkennung und Beurteilung von Risiken sowie die Ergreifung von entsprechenden Massnahmen ermöglichen. Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken sowie die daraus resultierenden Massnahmen/Kontrollen werden in einer Risikomatrix zusammengefasst und jährlich vom Verwaltungsrat beurteilt.

Das IKS (interne Kontrollsystem) wird durch das QM-System der Schweizer Paraplegiker-Gruppe unterstützt, das insbesondere die Prozesse der Mitteleingänge und -verwendung reguliert und reglementiert. Das IKS wurde aktualisiert und punktuell überprüft. Die Verantwortliche Compliance der SPS schätzte die Wirksamkeit des IKS in ihrer neusten Berichterstattung an den Stiftungsrat als ausreichend und wirtschaftlich ein.

#### 47. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Datum der Veröffentlichung dieses Jahresabschlusses sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung 2016 haben könnten.

#### 48. Genehmigung der Jahresrechnung

Der Stiftungsrat hat die vorliegende Jahresrechnung anlässlich seiner Sitzung vom 19.04.2017 genehmigt.

# Bericht der Revisionsstelle



## Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Nottwil

### Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2016

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang (Seiten 62 bis 92) für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht (Seiten 60 und 61) keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

#### Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risi-

ken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen.

#### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 19. April 2017

PricewaterhouseCoopers AG

**Rodolfo Gerber**  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

**Thomas Vogel**  
Revisionsexperte

# Gruppengesellschaften



**Schweizer Paraplegiker-Stiftung**  
 Guido A. Zäch Strasse 10, CH-6207 Nottwil  
 T +41 41 939 63 63, sps.sec@paraplegie.ch



**Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung** 2  
 Guido A. Zäch Strasse 6, CH-6207 Nottwil  
 T +41 41 939 62 62, sps@paraplegie.ch



**Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG** 1  
 Guido A. Zäch Strasse 1, CH-6207 Nottwil  
 T +41 41 939 54 54, spz@paraplegie.ch

Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG  
**Schweizer Wirbelsäulen- und Rückenmark-Zentrum SWRZ** 4  
 Guido A. Zäch Strasse 1, CH-6207 Nottwil  
 T +41 848 48 79 79, info@swrz.ch

Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG  
**Sportmedizin Nottwil (Swiss Olympic Medical Center)**  
 Guido A. Zäch Strasse 4, CH-6207 Nottwil  
 T +41 41 939 66 00, sportmedizin@paraplegie.ch

Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG  
**Zentrum für Schmerzmedizin**  
 Guido A. Zäch Strasse 1, CH-6207 Nottwil  
 T +41 41 939 49 00, zsm@sec.paraplegie.ch

Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG  
**Swiss Weaning Centre – Beatmungsmedizin**  
 Guido A. Zäch Strasse 1, CH-6207 Nottwil  
 T +41 41 939 54 54, spz@paraplegie.ch

Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG  
**Service ambulatoire de paraplégie de Plein Soleil, Institution de Lavigny**, Chemin de la Cigale 3, CH-1010 Lausanne  
 T +41 21 651 28 28, contact.pleinsoleil@ilavigny.ch

Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG  
**Ambulatorio Svizzera Italiana per paraplegici, Ospedale San Giovanni**, CH-6500 Bellinzona  
 T +41 91 811 81 45, AmbulatorioParaplegie.SPZ@eoc.ch



**Schweizer Paraplegiker-Vereinigung** 2  
 Kantonsstrasse 40, CH-6207 Nottwil  
 T +41 41 939 54 00, spv@spv.ch

Schweizer Paraplegiker-Vereinigung  
**Institut für Rechtsberatung**  
 Plänkestrasse 32, CH-2502 Biel  
 T +41 32 322 12 33, isr@spv.ch

## Zertifizierungen



Die führenden Rehabilitationskliniken der Schweiz



Schweizer Paraplegiker-Vereinigung  
**Zentrum für hindernisfreies Bauen**  
 Suhrgasse 20, CH-5037 Muhen  
 T +41 62 737 40 00, zhb@spv.ch



**Schweizer Paraplegiker-Forschung AG**  
 Guido A. Zäch Strasse 4, CH-6207 Nottwil  
 T +41 41 939 65 65, spf@paraplegie.ch

1



**Orthotec AG**  
 Guido A. Zäch Strasse 1, CH-6207 Nottwil  
 T +41 41 939 56 06, info@orthotec.ch

1



Orthotec AG  
 Dorfstrasse 143, CH-8802 Kilchberg  
 T +41 44 715 05 13, info@orthotec.ch

Orthotec AG  
**Fahrzeugumbau**  
 Eybachstrasse 6, CH-6207 Nottwil  
 T +41 41 939 52 52, info@fahrzeugumbau.ch

Orthotec AG  
 Fahrzeugumbau  
 Chemin des Dailles 12, CH-1053 Cugy  
 T +41 21 711 52 52, info@orthotec.ch



**ParaHelp AG**  
 Guido A. Zäch Strasse 1, CH-6207 Nottwil  
 T +41 41 939 60 60, info@parahelp.ch

1



**Sirmed Schweizer Institut für Rettungsmedizin AG**  
 Guido A. Zäch Strasse 2b, CH-6207 Nottwil  
 T +41 41 939 50 50, info@sirmed.ch

1



**Hotel Sempachersee AG**  
 Kantonsstrasse 46, CH-6207 Nottwil  
 T +41 41 939 23 23, info@dasseminarhotel.ch

1



**Awono AG, altersgerechtes und hindernisfreies Wohnen in Nottwil**  
 Guido A. Zäch Strasse 10, CH-6207 Nottwil  
 T +41 41 939 63 52

3

- 1 Tochtergesellschaften
- 2 Partnerorganisationen
- 3 Beteiligung durch Stiftung
- 4 Partnerschaft mit Luzerner Kantonsspital



**Finanzbericht 2016 der Schweizer Paraplegiker-Stiftung,  
ihrer Tochtergesellschaften und Partnerorganisationen**

Erscheint in Deutsch

**Herausgeberin**

Schweizer Paraplegiker-Stiftung (SPS), Nottwil

**Konzept/Redaktion/Realisation**

Finanzen und Controlling SPS  
Corporate Communications SPS

**Vorstufe/Druck**

Neidhart + Schön AG, Zürich

**Papier**

Gedruckt auf Papier aus zertifizierter Herstellung  
gemäss Mix Standards FSC (Forest Stewardship Council).

**Hinweis**

Zugunsten der Lesbarkeit verwenden wir in den Texten  
die männliche Form. Angesprochen sind immer Personen  
beiderlei Geschlechts.

© Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Nottwil



